

**Bericht-Zeitungsmuseum.**  
Das in diesem Heile der Ruhm.  
**Merkt.** 21. Dechr. Bericht  
zum überreichen dem Reichstag  
in der ersten Sitzung schriftlich  
den Gruß zum Einigungsfeier.  
**Pariser.** 21. Dechr. Nachrichten  
und Bilder auf der Feier explodiert in  
Wagen eines Automobil mit 40.000  
Zoll. Zuladung; viele Menschen wurden  
getötet und ein ganzer Stadt-  
teil zerstört.  
**St. Peter.** 21. Dechr. Der  
"Reich" besteht die Ansicht aus, doch  
ein unvermeidliches Gescheit der Ruhm er-  
kennbar widerstreiten werde, wenn  
kunstliche Großmacht vielleicht  
die Schädeln befehligen, welche  
gegen die Weltmeisterungen des Ver-  
treter.

# Dresdner Nachrichten

Theater- und Masken-Garderobe I. Ranges von Bertha Streng

33. Jahrgang.  
Ausl. 46,000 Exempl.

Schlossstrasse 24, II.  
auswahl Costüme zu Theater-Aufführungen, Vorstellungen, Hochzeiten,  
Festabenden (Gedichte gratis). Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1888.

Dresden. 1888.

**Loose**  
zur 1. Classe der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, welche  
Anfang Januar gezogen wird, in allen Antheilen  
vorrätig bei  
**Georg Jacobi,** Altmarkt 9, I.

Ferd. Gerlach Nachf.  
Weinhandlung mit Probierstuben  
Moritzstr. 4. Fernsprechstelle 321.

Ausführliche Preislisten versende frei. Gewähr für reine  
Naturweine.

**Farbenkasten**

Carl Tiedemann, Hoflieferant.

Altstadt: Marienstrasse 27 und Annalenstrasse 19.

Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).

**Theater- u. Masken-Garderobe I. Ranges von Math. Klemich,**

**Fr. 1. Spiegel:** Ausblick in das neue, Rückblick in das alte Jahr. Hofnachrichten, Das neue Jahr und die Zeitrechnung. Rückreisebericht der Post.

Berufsoffizier für Politisches dr. Emil Steren in Dresden

Ein Jahr voller Aufregungen und Sorgen ging zu Ende. Zu seinem Beginn wie an seinem Schlusse waren sie besonders stark. So treten die Völker Europas denn in den neuen Zeitschnitt nicht mit der ruhigen Sicherheit, daß es ihnen befreit sei, ungestört die Künste des Friedens zu pflegen, an ihrer geistigen Erhebung, an der Vermehrung ihres Wohlstandes, an der Verbesserung ihrer politischen und wirtschaftlichen Einrichtungen zu arbeiten. Wohl die Völker gewillt und sie begaben nichts Weiters, als die Fülle ihres Fleisches und ihrer geistigen Verteilungen zu genießen; sie wünschen keinen anderen Kampf, als den edlen Wettkampf in der Förderung der Kultur. Aber eine unheilvolle Gewalt droht beständig, umzäubare Massen von Steitern auf die Füße zu stellen und mittels eines Weltkrieges von noch nicht erlebter Ausdehnung und Schreden die friedliche Arbeit von Millionen zu vernichten. Wo sitzt diese finstere treibende Macht? Die Herrscher Europas haben keinen Theil an ihr. Die Städte von Deutschland und Österreich sind Friedensfürsten in des Wortes besten Bedeutung. Den Selbstbeherrschter aller Menschen schmückt der Ruf, daß er für seine Person ernstlich und aufrichtig den Frieden wolle. Die Szenen, die Kaiser Alexander III. als Botschafter auf den Schlachtfeldern des letzten Türkenkrieges erlebt, haben sich in sein weiches Gemüth unvergänglich eingeprägt. Die Königin von England hat nichts von einer Grobheit an sich und der König Italiens geht nicht nach dem blutigen Vorher eines europäischen Kriegs. Selbst aus Frankreich beginnen glaubwürdige Berichte, daß in den Provinzen eine jedem Kriege abgeneigte Stimmung vorherrscht. Es mehren sich in den Provinzen Frankreichs die Stimmen, welche den Frankfurter Frieden, d. h. den Vergleich auf Elsass-Vorhungen, als endgültigen Ult des französischen Willens wollen, solange noch eine Menge dringlicher innerer Landesauflagen der Durchführung harren. Leider ist Paris noch immer Frankreich und man weiß ja, wie unschwer es den Vätern französischen Erfolgs gelingt, daß ganze Land noch sich zu ziehen. Wer auf sich allein eingesetzt, hilft sich Frankreich ungünstig, die Kriegsfähigkeit zu entziehen. Etwas das französisch-städtische Blatt rät die Kriegsgesellschaft in unmittelbare Nähe. Da ist es denn bezeichnend, daß während zu Beginn des Jahres 1887 das Kriegsunterstützer am Westhimmel Europas herauszog, daß Ende dieses und der Anfang des neuen Jahres den östlichen Himmel finster und unheilig zog. Damit stehen wir an derartigen Stellen, von welcher einzige die Kriegsgefahr droht. Ohne sich auf's politische Wahllagen zu belegen, kann man behaupten, daß wenn der Friede Europas gestört werden sollte, nicht Frankreich, sondern Russland den Friedensbrecher sein wird. Frankreich hat Angst vor Deutschland, Russland wiegt sich aber in Hochmuth. Der Pariser Moniteur, die Grobierungsfahrt, der Trieb, Alles, was slavische Abstammung ist, zu einem Großrussland zu vereinigen, zu einem Reiche, das vom Eisernen bis zum mitteländischen Meer, von Romischia bis nach den Alpenländern Österreich reicht, Böhmen umspannt und die germanisirten Provinzen Pommern, Schlesien, die Mark, ja das Königreich Sachsen mit umschließt — daß ist die unheimliche, Friedensstörerische Gewalt. Selbst dieses Riesenreich ist ihrem dunklen Drange noch zu klein; es strebt auch in Asien noch unermesslichem Vordringen nach, es betrachtet Ostasiaten als sein natürliches Erbe.

Die Unverhältnismäßigkeit der Ziele des Panislamismus bildet zugleich seine Schwäche. Sie stehen in geradezu lädiertem Widerspruch zu den Zügen, über die er zu ihrer Errichtung verfügt. Eine ernste Probe bestünde er nicht. Es würde nur etwas leicht geben in dem Kriege, den Russland beginne, und man würde bald sehen, wieviel noch von dem mächtigen Reiche übrig bliebe. Zwischen Russen und Asiaten ist eben ein großer Unterschied und nie war die Größe bestreitbar deutscher, als bei der Begehrlichkeit Russlands. Gleichwohl lebt der rohste Ausbrechungsdrang des wilden, kulturstolzen Russlandes allen Völkern schwere Opfer auf. Als Schutzwelt gegen diese um sich greifende abenteuerliche Erbemungsstreit ist der mittel-europäische Friedenkubus errichtet. Er verfügt über eine Weltmacht, wie sie die Welt noch nicht gesehen. Selbst wenn England sich nur nicht ausrichtet und sich dem Britischen Spanien hindersetzt in dem Weg stellten, vereinigen Deutschland, Österreich und Italien eine Kriegsmacht, welche genugt, sich erheblichen Unterstützer zum Rückschlag zu nötigen. So wird in der Panislamikus denn doch nicht, um sich an dem Walle von Millionen Baronetten aufzupolen. Wir meinen daher, trotz der Friedenskriege lieberlich gehaltene Reden, daß bei der Unmöglichkeit seines Mittels auch der panislamische Großenraum sich auflösen wird, das Reiferste zu wagen. Auch an der mächtigsten Stelle in Berlin glaubt man, allem Anschein nach, nicht an einen Krieg, auch nicht an einen russisch-österreichischen. Russland ist eben nicht in der Lage, Deutschland und seinen Verbündeten einen Krieg aufzufangen. Die überlegenden Chancen sind für Aufrechterhaltung des Friedens, mit dieser Auswegsicht durch die Völker des Reichs beginnen. Es ist keine völlige Gewissheit und lange nicht gleichbedeutend mit Beurtheilung, aber eine wohlbegündete Aussicht auf bessere Zeiten. Man erwartet sogar am wüchsigen Riesenturm eine unverhoffte Stützung des Zuges zu, so wie der Friedenkubus in der politischen Entwickelung des Reichs.

Deutschland hat im abgelaufenen Jahre das Seine recht gethan, die Haltung des Friedens zu hören. Ohne das militärische Septembert hielten die überwältigten Reichsarmen längst zwischen ihr Feuer genommen. Auch jetzt liegt dem Reichstag ein neues Wegeleit vor. Aber wie verdeckt sind inzwischen die Umstände geworden! Rätsel, es auch ungewiss. Viele für den Friedenkubus eine übermäßige Steigerung der Zügel zu, so wie der Friedenkubus in der politischen Entwickelung des Reichs.

Deutschland in der ruhigen Entwickeltheit des um seinen Künften ge-  
einen Deutschen Reiches das unvermeidliche Hindernis für seine ge-  
wollten Gewalt erkennt. Die Reichsregierung hat aber nicht bloß die militärische Sicherheit des Reichs beschützt, sie hat auch seine Finanzen geordnet und gestärkt. Die neue Versicherung des Bran-  
weins und des Basters gewährten dem Reich und den Einzelstaaten die Mittel, ohne welche vielerlei Ausgaben und der Wachstum Deutschlands gerecht zu werden. Durch Erhöhung der Getreidezölle wurde der Landwirthschaft die rettende Hand ge-  
reicht. Das man nicht gewußt haben darf, der Kasten der vore-  
reichen Mittelpunktüber Sondervortheile am Anfang des Gangen  
zu verschaffen, haben wir it genug betont. Eine erzielliche Er-  
scheinung des Neujahrs bildete der Fortgang der Sozialreform. Mit der Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter wird das  
Befreiungswesen seinem Abschluß zugestellt. Es fehlt zwar noch  
die Befreiung für die beiden unverhüllten Arbeitslosigkeit, wie  
wilden und auch nicht ein, daß selbst damit allen berechtigten An-  
sprüchen der Arbeiter genügt wäre, wir verlangen vielmehr gleich-  
zeitig die Inangriffnahme gefährlicher Maßregeln zum Schutz  
der Arbeitslosität der gesunden Arbeiter, Entlassung eines Maximal-  
arbeitsplatzes und was sonst noch heraus willt — aber es wird dem  
Kaiser Wilhelm und dem Deutschen Reich mindestens zur Ehre ge-  
reichen, erbarmenden Herzens sich der wirtschaftlichen Schwierigkeiten  
angemommen und durch Staatseinrichtungen eine Befreiung der  
Vage der mit der Not des Lebens kämpfenden angebaut zu  
haben. Einen Erfolg der Sozialreform in der Verhinderung der  
mit ihrem Geschick unglücklichen Arbeiter ver sprechen wir uns nicht  
von heute auf morgen. Auf die Dauer wird sie jedoch diese Wirt-  
schaft auszuhalten nicht vermögen.

Ein tiefer Schatten auf die Gemüthe unserer Völker macht im  
Vorjahr die schwere Erkrankung des Kronprinzen. Hier steht es  
nur das Eine: den herlichen Prinzen, das den neuen Jahr ihm der  
Genesung zuführt! Die schwere Bekümmerung um das thure  
Leben des nächsten Erben der Kaiserthron wurde noch durch das  
Gesetz der Parteien gesteigert. Ist es denn erhebt, daß die Wahl  
der politischen Ledenchaft die Gegner beschuldigen durften, daß sie  
auf das Ende des edlen Künften spekulierten und ihn, da sie ihm  
nicht medizinisch befreimmen konnten, so wie i. S. die Ärzte mit dem Prinzregenten von Preußen waren, verboten wollten? Man hat weiter den Prinzen Wilhelm in Gegenwart zu seinem  
Vater bringen wollen. Man hat ihn, weil er sich an einem Werk  
christlicher Nachtmuttertheologie betheiligt, zu verdächtigen und, als dass  
unzureichend, euanthropisch veracht. Der 2. Februar ist in diesen  
Vater Wilhelm das sich das Vertrauen in seine Edelthreitheit  
und anderen fünfzigsten Herrscherindungen sehr leicht erworben.

Wir können den Rückblick auf das abgelaufene Jahr auf die  
Ereignisse des Auslands, den französischen Präsidientenwechsel und  
Technisches geben wie nicht ein nicht schönen, ohne eines sehr er-  
freulichen Gegenstüdes zu dem Vorjahr noch zu geben. Trägt  
nicht Alles, so geben wir einer reichen wirtschaftlichen Thätigkeit  
entgegen. Die eingestellten Warentvortheile und so gleicherweise  
neue Güter müssen erzeugt werden; das fünfzigste Jahr des  
spricht zahlreiche Aufträge an die Industrie und einen lohnenden  
Gefahrenaufschwung. Wogen sich bei der Fortdauer des Friedens  
diese Aussichten erfüllen? Ein wakträftiges, starkes Volk, wie das  
unserer, hat keine Angst, sich dem Feind zu entziehen, oder  
zu beweichen, wenn einmal auch trübe Seiten kommen. Der  
König kann Vieles erzeugen, wenn er sich nur Mühs und für die  
Hoffnung ein Bildhauer erhält. In ähnlicher Weise ist das deutsche  
Volk. Mutig vorwärts! Voraus und besser werden, gleich wird's  
besser sein! Ein frohes, ein möglichst glückliches Neujahr! Ge-  
sundheit dem Eingelben, Frieden Allen!

**Neueste Telegramme der „Dresdner Rundschau“ vom 31. Dechr.**

Berlin. Dem Tageblatt zufolge schrieb der Leipziger Batho-  
logie Thiersch noch San Remo, daß nach dem Berichtvorden der  
Dienstanschreibungen und nach der Verhandlung von Geschworenen  
im Schloß des Kronprinzen er nicht glauben könne, daß das  
Leiden lebensfähig sei. Herner wird aus San Remo berichtet, daß  
die Verbindung am linken sozialen Stimmende bis jetzt noch nicht  
gänzlich verschwunden sei.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die auf Weis-  
heit des Rates dem Fürsten Bismarck beigebrachte Prüfung des Inhaltes  
und Verhandlungen mitgetheilten Aktenstücke über die bul-  
garische Frage. Die Altenstücke befinden sich in einem Brief des For-  
tunius an die Gräfin von Brandenburg vom 27. Juli 1887, einem Do-  
kument, welches der deutsche Botschafter in Wien angeblich dem  
Coburger übergeben und das nicht unterzeichnet ist, zweitens einem  
Briefe des Coburgers an die Gräfin von Brandenburg vom 21. Oktober  
und endlich einem anonymen Aktenstück. In dem ersten Brief beruft  
sich der Coburger zum Beweis dafür, daß er sich nicht unbedingt  
in ein leichtfertiges Abenteuer eingelassen, auf ein angebliches  
Akkident, das zwar nicht unterzeichnet, aber authentisch und zwar  
eigenhändig vom deutschen Botschafter in Wien geschrieben sei.

In dem Aktenstück wird gesagt, daß die Deutsche Regierung den  
Coburger in der Verhandlung des Bulgarenkrieges unter den vor-  
liegenden Verhältnissen nicht offiziell unterstützen könne, was aber  
eine offizielle Vermittlung und Unterstützung, entsprechend den  
Interessen des europäischen Friedens und der deutschen Politik, nicht  
ausgeschlossen. Es sei offenbar, daß, wenn sich der Coburger mit dem  
reinen Eintritt nach Bulgarien begebe, der Augenblick kommen  
werde, wo, wie ungünstig und fälschlich die deutsche Politik dem  
Unternehmen des Coburgers heute auch sei, die geheimen Ge-  
säfte der Berliner Regierung für den Erholung der Brüder und sein  
moralisches Unternehmen offen und mit der ganzen Zugewandtheit zu

Beginnen, das nächste Jahr beginnen. Es habe neue Verhandlungen  
Bulgariens diesmal direkt aus Sofia erhalten, die Wache hätten  
die Hoffnung ausgesprochen, daß sich die Haltung Bulgariens, von  
der man wünsche, daß sie eine definitive sei, sich nicht ändern

werde. Der Coburger habe noch Berlin kommen wollen, man habe  
ihm aber bedeutet, daß das die Lage nur komplizieren würde.  
Der Reichsanzeiger sagt hingegen, es habe sich ergeben, daß die  
Aktenstücke lediglich erhalten seien, um die Authentizität der deutschen  
Politik zu verdecken. Ein Zweck an der Erhaltung der Aktenstücke  
wäre berechtigt gewesen, wenn solche Aktenstücke auf Wahrheit be-  
ruhen. Die deutsche Politik hat jederzeit das Interesse des  
Coburgers als vertragsgemäß angesehen und hat sich auch in diesem  
Sinne allen Aktenstücken, insbesondere den Bulgarischen gegenüber,  
amtlich ausgesprochen. Die angestellten Erörterungen haben ei-

nen Vertrag verhindert. Welt-  
herrschaft und dieser Wohlstand werden  
den nächsten Jahren zu einer immer  
größeren in Petrusburg ein anderes  
Lager finden.

Von 1. I. bis 31. Dechr. Betriebs-  
höhe und dieser Wohlstand werden  
den nächsten Jahren zu einer immer  
größeren in Petrusburg ein anderes  
Lager finden.

**Stettin.** 31. Dechr. (Wetterm.)  
Wochen-Schachspiel, Tanz 161-168,  
Drei-Jahrs. 100,- April-Mai 171-178,  
Mai-Juni 179-186, Juni-Juli 187-194,  
Juli-Aug. 195-202, August 203-210,  
September 211-218, October 219-226,  
November 227-234, December 235-242, Februar 243-250, März 251-258, April 259-266, Mai 267-274, Juni 275-282, Juli 283-290, August 291-298, September 299-306, October 307-314, November 315-322, December 323-330, Februar 331-338, März 339-346, April 347-354, Mai 355-362, Juni 363-370, July 371-378, August 379-386, September 387-394, October 395-402, November 403-410, December 411-418, Februar 419-426, März 427-434, April 435-442, Mai 443-450, Juni 451-458, July 459-466, August 467-474, September 475-482, October 483-490, November 491-498, December 499-506, Februar 507-514, März 515-522, April 523-530, Mai 531-538, Juni 539-546, July 547-554, August 555-562, September 563-570, October 571-578, November 579-586, December 587-594, Februar 595-602, März 603-610, April 611-618, Mai 619-626, Juni 627-634, July 635-642, August 643-650, September 651-658, October 659-666, November 667-674, December 675-682, Februar 683-690, März 691-698, April 699-706, Mai 707-714, Juni 715-722, July 723-730, August 731-738, September 739-746, October 747-754, November 755-762, December 763-770, Februar 771-778, März 779-786, April 787-794, Mai 795-802, Juni 803-810, July 811-818, August 819-826, September 827-834, October 835-842, November 843-850, December 851-858, Februar 859-866, März 867-874, April 875-882, Mai 883-890, Juni 891-898, July 899-906, August 907-914, September 915-922, October 923-930, November 931-938, December 939-946, Februar 947-954, März 955-962, April 963-970, Mai 971-978, Juni 979-986, July 987-994, August 995-1002, September 1003-1010, October 1011-1018, November 1019-1026, December 1027-1034, Februar 1035-1042, März 1043-1050, April 1051-1058, Mai 1059-1066, Juni 1067-1074, July 1075-1082, August 1083-1090, September 1091-1098, October 1099-1106, November 1107-1114, December 1115-1122, Februar 1123-1130, März 1131-1138, April 1139-1146, Mai 1147-1154, Juni 1155-1162, July 1163-1170, August 1171-1178, September 1179-1186, October 1187-1194, November 1195-1202, December 1203-1210, Februar 1211-1218, März 1219-1226, April 1227-1234, Mai 1235-1242, Juni 1243-1250, July 1251-1258, August 1259-1266, September 1267-1274, October 1275-1282, November 1283-1290, December 1291-1298, Februar 1299-1306, März 1307-1314, April 1315-1322, Mai 1323-1330, Juni 1331-1338, July 1339-1346, August 1347-1354, September 1355-1362, October 1363-1370, November 1371-1378, December 1379-1386, Februar 1387-1394, März 1395-1402, April 1403-1410, Mai 1411-1418, Juni 1419-1426, July 1427-1434, August 1435-1442, September 1443-1450, October 1451-1458, November 1459-1466, December 1467-1474, Februar 1475-1482, März 1483-1490, April 1491-1498, Mai 1499-1506, Juni 1507-1514, July 1515-1522, August 1523-1530, September 1531-1538, October 1539-1546, November 1547-1554, December 1555-1562, Februar 1563-1570, März 1571-1578, April 1579-1586, Mai 1587-1594, Juni 1595-1602, July 1603-1610, August 1611-1618, September 1619-1626, October 1627-1634, November 1635-1642, December 1643-1650, Februar 1651-1658, März 1659-1666, April 1667-1674, Mai 1675-1682, Juni 1683-1690, July 1691-1698, August 1699-1706, September 1707-1714, October 1715-1722, November 1723-1730, December 1731

und bin ich Web, wird es blind unter die Menge werfen, als ob es eine gerechte Freude jener Rothwendigkeiten, innerhalb deren wir eine Bestimmung kaum in unserer Weltauflösung zugelassen können. Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch der vergängliche hat! Uns erfüllt aber das neue Jahr mit großer und vertrauensvoller zu beginnen. Wie es anders als wir gehofft so töte uns der alte Wahrspruch: „Wie's kommt, so ist es auf!“ Die Kuckenglocken haben Dich, Du junges Jahr, begüßt, wie einen Gegegneten des Herrn — halte, was bestehende Wünsche von Dir zu kosten wagen! — Da wie Dich nun aber einmal beim Schotte haben, so lasst Dich auch etwas näher betrachten! In vielen Städten sieht Du Deinen Vorgänger vom Jahre 1880 außerordentlich ähnlich, da alle Deine Wochentage auf das gleiche Datum fallen, wie vor 28 Jahren, welche Zeitsperiode unter dem Namen des Sonnenmittels abgespannt ist. Es treffen demnach auch alle unvergesslichen Feste auf dieselben Wochentage wie 1860. Die beweglichen Feste richten sich nach Osten, welches 1888 auf den 1. April fällt. Fünftag fällt auf den 30. Mai, Samstag auf den 14. Februar. Der Frühling, dessen Dauer zwischen 92 und 98 Tagen schwankt, ist der Sommer begünstigt mit einer Länge von 91 Tagen 14 Stunden, dann folgt der Herbst mit 92 Tagen, während Herbst und Winter je 89 Tage umfassen. Sonnabend sind die warmen Jahreszeiten um volle acht Tage länger als die kalten. Dieses günstliche Verhältnis verändert sich dem Umstande, daß die Sonnenmitte in den Winter fällt (für 1888 genau auf den 1. Januar Vormittags 7 Uhr), insgegen die Ecke des auf den Winter treffenden Theil ihrer Bahn reicher zugeschlagen als im Sommer und dadurch einerseits einen kürzeren Winter, andererseits einen längeren Sommer bewirkt. Nicht immer wird es so liefern und nach 10,000 Jahren findet gerade das Gegenteil statt. — Die Grundlage aber unserer Jahresdauer läßt am Gemeinwohl immer noch Einiges zu wünschen übrig, trotzdem zu den verschiedensten Zeiten viel flüssige und sonstige Kopie aus allen möglichen Nationen der Welt an der Gestalt des Jahres herumgetragen haben. Die Sache hat ja auch in der That ihre Schwierigkeiten, und wenn in den älteren grünen Zeiten des historischen Alterthums sich die Leute so gar nicht aus den Affären in ziehen wußten, so kann man ihnen das nicht so übernehmen. Sie wußten nämlich querst absolut nicht, wen oder was sie zum Maßstab für ihre Zeitrechnung nehmen sollten. Daß ein solcher Maßstab in der Bewegung der beiden großen Himmelskörper gegeben war, lag ja nahe. Aber da war nur die Frage, ob man es mit der Sonne oder dem Mond halten sollte, da diese beiden leider nicht so rückwärtig gegen die ordnungsgemäßigen Menschenfider waren, in ihren Bewegungen eine gemeinschaftliche Regel zu beobachten. Die alten Griechen wussten die ersten, die in dieser Hinsicht den richtigen Tresser gehabt, indem sie als den wichtigsten Faktor für den Verlauf der Dinge auf unserer Erde die Sonne ansahen und darum ihr Jahr dem Lauf der Sonne anpaßten. Anfangs zwar zählte ihr Jahr nur 300 Tage, welche auf 12 dreißig-tägige Monate verteilt waren. Bald aber erfanden die egyptischen Sternfunden, daß dieses Maß dem wahren Lauf der Sonne nicht entsprach, und sagten daher dem letzten Monat jedesmal 5 Tage zu. Da aber die Sache auch so nicht in Ordnung kommen wollte, so stellten sie durch Einlegen vor Schaltwochen und complicates periodisches Belegschen einzelner Tage und ganzer Schaltwochen den noch fehlenden (nicht ganz vollen) Verbleib der und somit damit neuer aus das wirkliche Sonnenjahr, wie es der verbesserte Kalender Gregors XIII., nach welchem bekanntlich alle christlichen Nationen der Welt — mit Ausnahme der Slaven, Griechen und Römern — noch heute rechnen, erst vor kaum drei Jahrhunderten festgestellt hat. Werthvollig ist es, daß unten antiken Schriften, den Griechen, seit verhältnismäßig spät eine richtige Jahresrechnung gelang. Homer nahm das Jahr, ein Mondjahr, zu 30 Tagen an und teilte es in drei Jahreszeiten: Frühling, Sommer und Herbst, weil nach seiner Ansicht nur drei Theile der Erdkrüebe: Osten, Süden und Westen von der Sonne berührten würden. Solchen ergänzte dieses Jahr auf 34 Tage und stellte es in dem wirklichen Mondjahr entsprechendes Mondjahr her; er teilte es in 12 Monate zu 30 und 29 Tagen. Später aber gab man, um das Jahr auch mit dem Lauf der Sonne in Einklang zu bringen, in Perioden von acht Jahren jedem dritten, fünften und achten Jahre einen Schaltmonat von 30 Tagen zu. Damit war das einzige Jahr um 1 1/4 Tag verlängert und kommt auf 365 1/4 Tag gerechnet. Ganz ähnlich verfahren und verfahren noch heute die Juden. Sie rechnen ebenfalls nach Mondjahren, welche sie durch periodisches Einlegen eines Schaltmonats von 30 Tagen aus dem Sonnenjahr in Übereinstimmung bringen. Nur haben sie statt der sechzehn eine 19jährige Periode, in welcher das 3., 6., 8., 11., 14., 17. und 19. Jahr ein Schaltjahr ist. Ihre gemeinen Jahre sind zu 354, 354 und 355 Tagen festgelegt, monach es auch Schaltjahre zu 353, 354 und 355 Tagen gibt. Die Juden haben also im Ganzen sechs verschiedene Jahre. Ganz regelmässig machen sich die Herren Mohammedaner, indem sie ein reines Mondjahr festhalten, ohne sich dabei im Berechnen um die Sonne zu kümmern. Noch heute rechnen Türken und Araber nach solchen Mondjahren und nehmen dabei die Hekda, den Tag der Rückkehr Mohammeds von Medina (den 26. Juli 622 nach dem Gregorianischen Kalender) zum Ausgangspunkt ihrer Era. Da nun das 12monatige Mondjahr um ca. 11 Tage früher ist, als das Sonnenjahr, so eilen und die Turken alle 32 Jahre untere Zeitrechnung um 1 Jahr voraus. Bei etwaigen Beurteilungsgerüchten brauchen also die schonen Ziffern, Suleikas und was wir sonst wissen, nur zu uns zu kommen, wir wüssten in der angebrachten Eise, ihnen, wenn sie 33 türkische Jahre alt sind, genau ein Jahr abzurechnen zu können. Was nun die Römer betrifft, so rechneten auch sie nach Mondjahren bis zum zweiten König Romulus (715—673 v. Chr.), der das Sonnenjahr einführte. Er machte jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v. Chr.) erkannte sich der große Julius Caesar über dieses solendarische Elend, indem er durch die Altersreihen Sogenannte und Biocius ein Sonnenjahr zu 365 Tagen 6 Stunden teilte und zugleich anordnete, daß jedes vierte Jahr 366 Tage habe sollte. Diese Bestimmungen haben denn auch unverhältnismässig hindurch unangreifbar gemacht, daß das Julianische Jahr mit seinen 365 Tagen 6 Stunden dem wirklichen Lauf der Sonne seineswegs genau entsprach, daß sich das richtige Sonnenjahr vermehr (im Mittel) auf 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten und ca. 50 Sekunden stelle. Julius Cäsar hatte somit, indem er alle vier Jahre einen vollen Tag einhielt, durchschnittlich etwa 11 Minuten und 10 Sekunden zu viel auf das Jahr gerechnet; das mochte auf die Zeit keiner Kalenderregulierung zurückzuführen sein, die auf keiner Basis basiert. Er mache jedoch, indem er das Jahr nur zu 355 Tagen rechnete, seine Sache so schlecht, daß mit der Zeit eine hellello Beurteilung in der Römisichen Zeitrechnung entstand, da natürlich Numos Jahr der Sonne immer wieder vorantraten. Endlich (45 v.

**Einführung in den Landtag erfüllt ist;** diese Gründungszeitung besteht darin, daß zunächst die nationale Abgrenzung der Bezirke mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen zugeschanden wird. Die Deutschen wollen eben ihren Heimatland vor weiterer Erschließung retten, das Einbinden des tschechischen Elementes in ein rein deutsches Reich verhindern; dann erst soll über einen Ausgleich verhandelt werden, dann erst wollen die Deutschen wieder im Landtag erscheinen. Die deutsch-tschechischen Abgeordneten sind gegen das Schlagwort "Verteidigung von Volk zu Volk" mißtrauisch geworden, weil der tschechische Dr. Krieger niemals Ernst zeigte, wenn es jene Geneigtheit zu einem ethischen Ausgleiche hätte beobachten können. Weber leerte Prag aus, er nie dauernd, und das tschechische Staatsrecht ist die Klug, welche nicht zu überbrücken ist. Die Deutschen können die politische und nationale Autonomie des Königreichs Böhmen nicht anerkennen, weil sie konfliktieren würden, und die Tschechen flammern sich daran, weil sie im Lande allein berichten wollen. Das sind Gegenseiter, welche sich nicht ausgleichen lassen; deshalb ist jeder Ausgleichsvorschlag unter den heutigen Umständen von vornherein als gescheitert zu betrachten. Uebung ist es Pflicht der Regierung, diese Angelegenheit in Auge zu bringen. Man muß doch wissen, wie die Regierung über einen Ausgleich denkt und in welchem Maße sie das Werk fördern wollte. Indem die Deutschen diesen Standpunkt einnehmen, sieht sie das ganze Programm des "Verhältnissministeriums" ad absurdum; die Regierung kann eine derartige Vorlage gar nicht machen, weil das Begegnen ein kostspieliges wäre, niemals zum Feste führen würde, die Tschechen in die Opposition treiben müßte, da sie ihre dominante Stellung nicht lassen wollten. Dann wäre Tausch mit seinem bewußten Überkommenen Ausgleichskommission vor aller Welt gefeiert und dann müßte er sich zurückziehen. Es ist viel zuslug, als daß er sich auf eine so schwierige Bahn begeben wollte, und so beharrt er auf dem unmisslichen Standpunkte, daß ihn die deutsch-tschechischen Handeln im Prager Landtag nichts angehen, und weil die Deutschen dieses Mandat durchdringen haben, drängen sie vor Allem und immer wieder den Kubitschek zur Aktion.

Der Prager Staatsanwalt leitete eine Untersuchung gegen Kreisjost, Verkäufer des Wochenslates "Východ" wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe ein. Kreisjost ist in der "Parlamentar".

Abermals ist in Wien eine Verhaftung wegen großer Zollunterschlagungen nötig gewesen. Sie betrifft die Gebrüder Gemgrosch, die in der Pariser Festwoche eines der größten Konfessionsgefechte von Wien hatten. Die Verhaftung erfolgte wegen des bringenden Verdachtes des Verbrechens der Verleitung zum Missbrauche der Amtsgewalt, resp. wegen Teilnahme an den Zollamtsschäden (Verhältnisse). Die Brüder Gemgrosch und der bei ihnen angelassene Schwager Arnold Bruck bewegen Beamte und Bedienstete des Zolls, teueren Waaren bei der Verzollung als ordinäre zu deflorieren, um niedrige Zollsätze zu erzielen. Bei der vorgenommenen Revision der Gebrüder Gemgrosch und Korrespondenzen im Comptoir der Armee erschien auch ein Sachverständiger im Geschäft. Die Durchsucht währte von Morgen bis Mitternacht. Eine Anzahl von Gebräuchsbüchern und Briefen wurde mit Beslag gelegt, weil sich aus ihnen Beweise für die betrügerischen Handlungen des Firmadecls ergaben. Nach beendigter Revision wurden die drei Gemachten für verdächtigt erklärt und dem Landesgericht eingeliefert. Es heißt, daß nunmehr die 120 Bediensteten der Armee vernommen werden sollen, und um eine Collusionsgefahr zu vermeiden, sei die Verhaftung erfolgt. In der Zollamtsschäden werden im Ganzen 16 Personen, nämlich 5 Beamte und 3 Bedienstete des Zolls, 4 Kaufleute, 3 Geschäftsführer und 1 Agent angeklagt.

**Frankreich.** Der neue Kriegsminister hat die Maßregeln seiner Vorgänger über die Landesverteidigung aufgehoben, wird jedoch mehrere, namentlich die die Godes betreffenden Bestimmungen ändern. Auch in der einst in bestürzend behandelten Batterie ist Loyerot anderer Ansicht, als seine Vorgänger. Boulangar hatte für die Mannschaft den Soldat vorgeschrieben und den Offizieren Verteilung bewilligt. Herren verhinderten Batterie für Offiziere so wohl wie für die Mannschaften. Loyerot endlich gestattet Offizieren wie Mannschaften nur das Tragen von Schutzhelm und Schilder. Drei Kopf- und drei verschleierte Wärte! Eine kleinliche Neugierde, die trefflich die Wichtigkeit des ewigen Wechsels in der Herrschaftswelt kennzeichnet. Die Armee selbst dürfte von der beständigen Unstethheit ihres Geschäftswesens wenig erfreut sein.

Vor dem Pariser Appellhof erschienen die Vertheidiger der Frau Matazzi, des Geschäfts-Agenten Boule, welche gegen ihre Gewerbeleitung zu 13 resp. 2 und 4 Monaten Gefängnis wegen Dekorationsschwundes verurteilt waren. Der Anwalt der Matazzi führte aus, daß diese schmeichelnd gelogen batte, als sie sich ihren Kunden gegenüber für eine einflussreiche Person und Freunde des Generals d'Andlau und des Abg. Wilson ausgab; d'Andlau hatte in 17 von 21 Fällen, Frau Matazzi in 2 von 5 Fällen Worte gehalten, indem sie die Chinelegion versprochen. Grobes Aufsehen erregte die Verleitung einer Briefe, aus denen hervorgeht, daß Wilson mit Frau Matazzi auf regelmäßigen Geschäftsauftritt stand, und von der Art, die Geschäfte zu verfolgen, zeugt folgendes erbauliches Vorlesem: Frau Matazzi geleitete einen Ordensstudium nach dem Elisee, wo Herr Wilson die Belege empfing. Nach einer kurzen Einleitung fragte der Schweizerlohn des Präfektur der Republik: Wie viel Abonnement auf den "Moniteur de l'Exposition" (das Blatt Wilsons) haben Sie genommen? — 300, war die Antwort. — Dann fügen Sie dieser Zahl noch eine Null hinzu, ehe wir uns mit Ihrer Dekoration beschäftigen. — Dies geschah und kurz darauf erschien der Name des Abonnenten im "Journal officiel" unter den neuen Titeln der Chinelegion. Für diese und andere Thatsachen will der Anwalt der Matazzi die Belege in Händen haben und stellt sie dem Gerichte zur Verfügung, welches in acht Tagen seinen Spruch fallen wird. — Wie man erwartet durfte, beilebten sich die von dem verhafteten Schwedler Debis bezeichneten Personen, deren Angaben über seine Verhaftung bei Herrn Wilson in Dekorationsschuldigkeiten entshieden zu demontieren. Der Chemiker Rousseau erschien in einem Briefe an die Blätter, er habe Debis nur deshalb angezeigt, weil er ihm für Annonce einen Betrag von 20 Francs herausgelöst hatte, und der Schwedler-Kaufmann Jacquot berief sich auf seine mehr als vierzigjährige Tätigkeit als Grossindustrieller, während welcher er auf allen Ausstellungen die ersten Preise erhalten hatte.

**Paris.** Der "Figaro" findet in der Thatsache einen merkwürdigen Umstand, daß General Loyerot in derselben Zeit der 15. Kriegsminister der letzten Republik wird, in welcher Graf Wolse als der 15. Generalsfeldmarschall seit der Zeit der Gründung des preußischen Königtums (1701) fungirt. — Das "Journal des Débats" verlangt energisch, daß die Regierung die Verbannung des Herzogs von Anjou aufhebe. Der Herzog habe nichts gethan, was nicht mit den Gesetzen des Landes in Einklang zu bringen wäre; seine Verbannung sei ein Alt der Willkür. Gerade der gegenwärtige Schluß, in welchem der Herzog durch die große, edelmuthige Erneuerung seine Rechte zu Frankreich auf's Neue glänzend bestätigt, sei geeignet, ihn mit allen Ehren nach Frankreich zurückzubringen. — Am Donnerstag stand der französische Director der "Opinion" und der "Globe", M. Crouzet, vor dem Kriminaltribunal. Er hatte bekanntlich der Kasse des republikanischen Journalistenverbandes die Summe von 184.000 Fr. entwendet, indem er einen Theil des Bestandes der Kasse zu leichtfinanzierten Spekulationen verwendete. Das Tribunal nahm militärische Umstände an und verurteilte M. Crouzet zu 2 Jahren Gefängnis. 25 Fr. Staats- und Grafs der unterzogenen 184.000 Fr. Der letzte Bassus des Urteils darf als reine Ironie gelten: Crouzet besitzt nicht einen Centime. — Innerhalb 8 Tagen vor dem Weihnachtsfest wurden aus dem Städtischen Hoftheater nicht weniger als 212.575 Francs, 20.470 Talerhähne und verschiedene andere Güter verkauft, im Ganzen 300.000 Stück Gespül, nach London exportiert.

**Italien.** In Rom explodierten vor dem Parlamente, sowie vor dem Grabe Victor Emanuels im Pantheon zwei Petarden, ohne jedoch irgend welchen Schaden zu verursachen.

Auf den einstimmigen Antrag der Minister ist der städtische Bürgermeister von Rom, Herzog von Tolonza, durch Decret des Königs seines Reichs entbunden worden. Als Grund steht man am, daß der Bürgermeister dem päpstlichen Generalvikar einen Besuch abgesagt und einen Gegenbesuch des letzteren empfangen habe.

Der Papst empfing in besonderer Audienz den Grafen von Brühl-Bülow, welcher ein eigenhändigtes Glückwunschkredens des Kaisers Wilhelm überreichte. Ebenso empfing der Papst auch den portugiesischen Botschafter, welcher ein eigenhändigtes Schreiben seines Monarchen mit einem Kelch überreichte, sowie die Spezialgehandlungen des Königs von Sachsen und des Königs der Niederlande. Viele Pilger sind durch Schneestürme in Bologna und Mailand verkehrt.

**England.** Die Reise des Lord Churchill nach Petersburg wird immer noch viel besprochen. Das ist jedenfalls sicher, daß

wenn der alte Koch in Petersburg politische Zwecke verfolgt, die beiden gegen Deutschland gerichtet sind. "Morning Post" weist eine Neuzeitung eines Diplomaten über Lord R. Churchill mit. Dieselbe lautet: Wenn Lord Randolph Churchill sich bei dem Kaiser über den Kürschen Bismarck in der Weise ausdrückt, wie er es einem meiner Collegen gegenüber getan hat, so wird er bald der Peeling in Gatschina sein. Glücklicherweise braucht man sich nicht darüber keine großen Haare machen zu lassen: Man sieht, daß Lord Randolph nicht im Auslande, meinen "Daily News". Man sieht ihn im Grunde auf und daher wird Petersburg sich in angenehme Illusionen einzulassen lassen."

Die in Dover verübten Ausläufertaten gegen Gladstone werden von der "Times" schrift abgedekt. Das Blatt, das sich im Laufe der letzten Jahre in einer immer heftigeren Feindseligkeit gegen Gladstone hineingeschoben hat, schreibt: "Es ist im höchsten Grade schlagwürdig, daß der Bruder Gladstone's in Dover zu pöbelnden Auftritten geführt hat. Sicherlich gibt es auch Präzedenzfälle auf der gegnerischen Seite, aber die unionistische Sozietät sollte sich frei von so etwas halten. Das ungünstige Nordostbahn, welches Gladstone und seine Begleiter vom Bahnhof nach dem Stadthaus verlassen und mit Schneeballen beworfen, stellt freilich keine reelle politische Überzeugung dar. Diejenigen aber, welche für die Erhaltung von Recht und Ordnung und für die Integrität des Reiches in die Schranken treten, müssen nicht nur solches Vergehen, welches auf einer Stufe steht mit dem unabsichtlichen Verfahren der Separatisten, unionistische Verstümmelungen entgehen, und die Freiheit der Presse zu unterdrücken, verurteilen, sondern, soweit als möglich, zur Strafe ziehen. Gladstone's ehrwürdiges Alter, seine lange öffentliche Laufbahn und seine Stellung als Führer einer der großen Parteien im Staate sollten genugt haben, um ihn von solchen Insulten zu schützen."

Das Grand Théâtre in Wellington (einer nördlichen Vorstadt Londons) ist am 29. Nachts vollständig niedergebrannt. Die Vorstellung — es wurde eine Weihnachtskantate gegeben — hatte bis dato 12 gebaut und den Neuerwerbmann war bei seiner gebliebenen Runde nach der Vorstellung nicht aufgetreten. Um 1 Uhr Morgens aber bemerkte er ein kleines Feuer in der Nähe des Bühnenhauses. Er rüttete sofort einen Wasserstrahl in Thätigkeit zu legen, allein da die Flammen sich sehr schnell an den leicht entzündlichen Couffissen verbreiteten, so schlug er Alarm. Bald aber hatten die Flammen das ganze Gebäude ergriffen, sodass die zahlreichen, von allen Seiten schnell herbeieilenden Feuerwehrleute nichts weiter tun konnten, als eine weitere Verbreitung des Feuers zu hindern. Die Schauspieler haben all ihr Eigentum, welches sich im Theater befand, verloren und über 300 Personen sind durch den Brand beschädigungslos geworden. An derselben Stelle ist bereits vor 5 Jahren ein Theater abgebrannt.

**London.** Die Petition der Frauen Englands an die Königin betrifft Schließung der Birthhäuser am Sonntags trug 1.000.000 Unterschriften. In Philadelphia lebt ein Herr J. Gibson, der trotz seiner 117 Jahre der besten Gesundheit erfreut. In seiner Jugend war Gibson ein junger Slove. — Der König von Siam, der 4 seiner Kinder nach Europa auf Reisen schickte, hat denselben Artikel vorlesen zu lassen, wurde er plötzlich in einer geschilderten Angelegenheit in ein Nebenzimmer berufen. Raum hatte er das mittleren im Salone platzierte Blumenstrauß verlassen, als der holzholz Kronleuchter herunterfiel und das Ende des Sofas, wo der König saß, zerstörte, zerkratzte und zerstört, in tausend Scherben zerstört, den Fußboden, den Fußboden zerstört. Die Unterhöhung ergab, daß der Balken, woran der Kronleuchter hing, vollständig morsch geworden. Wäre der König nicht zufällig abberufen worden, würde er wohl nicht mehr unter dem Leidenden weilen.

**Nußland.** Der Kaiser hielt sich sehr unangemessen wegen des überflüssigen Einschreitens von Militär bei den Moskauer Studenten-Aufständen ab, um die Feindseligkeiten abzudämpfen. Auch in der einst in bestürzend behandelten Batterie ist Loyerot anderer Ansicht, als seine Vorgänger. Boulangar hatte für die Mannschaft den Soldat vorgeschrieben und den Offizieren Verteilung bewilligt. Herren verhinderten Batterie für Offiziere so wohl wie für die Mannschaften. Loyerot endlich gestattet Offizieren wie Mannschaften nur das Tragen von Schutzhelm und Schilder. Drei Kopf- und drei verschleierte Wärte! Eine kleinliche Neugierde, die trefflich die Wichtigkeit des ewigen Wechsels in der Herrschaftswelt kennzeichnet. Die Armee selbst dürfte von der beständigen Unstethheit ihres Geschäftswesens wenig erfreut sein.

**Schweden.** Vor einigen Tagen, als König Oscar mit seinen Söhnen nach dem Diner, wie üblich, sich nach dem kleinen Salon neben dem Eßsaal zurückzog, batte, um eine Zigarre zu rauchen und sich von den Söhnen aus den Tagesblättern die wichtigsten Artikel vorlesen zu lassen, wurde er plötzlich in einer geschilderten Angelegenheit in ein Nebenzimmer berufen. Raum hatte er das mittleren im Salone platzierte Blumenstrauß verlassen, als der holzholz Kronleuchter herunterfiel und das Ende des Sofas, wo der König saß, zerstörte, zerkratzte und zerstört, in tausend Scherben zerstört, den Fußboden, den Fußboden zerstört. Die Unterhöhung ergab, daß der Balken, woran der Kronleuchter hing, vollständig morsch geworden. Wäre der König nicht zufällig abberufen worden, würde er wohl nicht mehr unter dem Leidenden weilen.

**Russland.** Der Kaiser hielt sich sehr unangemessen wegen des überflüssigen Einschreitens von Militär bei den Moskauer Studenten-Aufständen, nachdem er aus dem Mund des in hoher Gunst stehenden Adelsmarschalls Grafen Scheremetjew die beispiellose Details gehört. Dieser mit die Hauptshuld an den blutigen Vorfällen der übermächtigen Kriegsflotte des Generalgouverneurs Sankt-Petersburg bei, welcher trotz des Protektes des Unterstaatssekretärs, des sich verpflichtete, die Studenten ohne Militär zur Flucht zu bringen, Kollegen eintraten ließ. Der Student, welchem ein Kollege ein Blaue austausch, in der Söhne einer vornehmen Familie Bobinski, welcher Blaue auftrat.

Laut einem jetzt veröffentlichten Tagesbefehl des Kriegsministers ist der erforderliche Kredit für die am 20. Februar angeordnete Umbewaffnung der Volks-Bataillone in Archangel, Petrozavodsk, Perm, Ufa, Orenburg und Astrachan in Reserve-Stände-Bataillone zu 5 Kompanien Altershöchsten Orts genehmigt worden.

Das betreffende Bataillon in Archangel soll in Kriegszeiten ein Regiment zu zwei Bataillonen bilden. Diese Umbewaffnung bedeutet die abormalige Vermehrung der Feldarmee in Europa um 27 Bataillone und zwei Reserve-Divisionen. Die Zahl der russischen Reserve-Divisionen steigt dadurch in Europa auf 68. Außerdem befinden sich im Kaukasus eine Grenadier- und fünf Arme-Divisionen, 6 Reserve-Regimenter, die ebenfalls eine bis zwei Reserve-Divisionen bilden können.

Das russische Sprachrohr, der Brüsseler "Nord", sagt: Wenn verlangt würde, daß Russland seine Anprüche in der bulgarischen Frage formulieren solle, sei dies entgegen, daß diejenigen seit langem bekannt seien. (Wem denn?) Russland hält damit hinter dem Versteck. Russland verlangt nicht die Aenderung des Berliner Vertrages; es könnte ihm aber nicht genügen, wenn man sich platonisch zu Gunsten desselben aussprechen würde. Das ist eine Aufforderung, daß man die Freiheit von zehn Monaten verlängert, mag noch hinzugeben. Jeder das Recht, seinen Werth nach Belieben zu torieren und wenn er einen Großmüllers findet, der den geforderten Preis zahlt, darf er sich fühlen für ein gleichartiges Genie erwidern. Die lustigste und elegantieste Scene in dem Ultimatum des Herrn Witterwurzer aber ist jene, worin er sich das Recht ausbedingt, "den Text seiner Rollen in den Novitäten sich umzuschreiben oder zu bearbeiten". Um Aufschluß hierzu licht das genannte Blatt nach einem getrockneten Wort, um das unqualifizierte Verlangen Witterwurzers, wenn nicht zu entschuldigen, so doch zu mildern. Dabei verzerrt aber das, dem genannte der "B. C." einer der ersten ist, welcher in seinen Spalten derartige Schauspielergänzungswünsche läufig groß schreibt, und den Raum für solche und ähnliche Variationen in den hochwertenden Bühnen sich selbst überbietenden Künstlern zu pflanzen verlegt. Die "Vor. Böhm. Sta." bemerkt u. a. zu dieser Angelegenheit: Daß Herr Witterwurzer das Recht, der in Berlin wegen der Betriebsentzündung und Ungleichmäßigkeit seines Spiels eigentlich niemals mit besonderem Glanz auftrat und den schmerzlichen Anblick von leeren Händen gleichermaßen empfunden hat, zweigig aufwendig war für die Spielzeit von zehn Monaten verlangt, mag noch hinzugeben. Jeder das Recht, seinen Werth nach Belieben zu torieren, und wenn er einen Großmüllers findet, der den geforderten Preis zahlt, darf er sich fühlen für ein gleichartiges Genie erwidern. Die lustigste und elegantieste Scene in dem Ultimatum des Herrn Witterwurzer aber ist jene, worin er sich das Recht ausbedingt, "den Text seiner Rollen in den Novitäten sich umzuschreiben oder zu bearbeiten". Um den Aufschluß hierzu licht das genannte Blatt nach einem getrockneten Wort, um das unqualifizierte Verlangen Witterwurzers, wenn nicht zu entschuldigen, so doch zu mildern. Dabei verzerrt aber das, dem genannte der "B. C." einer der ersten ist, welcher in seinen Spalten derartige Schauspielergänzungswünsche läufig groß schreibt, und den Raum für solche und ähnliche Variationen in den hochwertenden Bühnen sich selbst überbietenden Künstlern zu pflanzen verlegt. Die "Vor. Böhm. Sta." bemerkt u. a. zu dieser Angelegenheit: Daß Herr Witterwurzer das Recht, der in Berlin wegen der Betriebsentzündung und Ungleichmäßigkeit seines Spiels eigentlich niemals mit besonderem Glanz auftrat und den schmerzlichen Anblick von leeren Händen gleichermaßen empfunden hat, zweigig aufwendig war für die Spielzeit von zehn Monaten verlangt, mag noch hinzugeben. Jeder das Recht, seinen Werth nach Belieben zu torieren, und wenn er einen Großmüllers findet, der den geforderten Preis zahlt, darf er sich fühlen für ein gleichartiges Genie erwidern. Die lustigste und elegantieste Scene in dem Ultimatum des Herrn Witterwurzer aber ist jene, worin er sich das Recht ausbedingt, "den Text seiner Rollen in den Novitäten sich umzuschreiben oder zu bearbeiten". Um den Aufschluß hierzu licht das genannte Blatt nach einem getrockneten Wort, um das unqualifizierte Verlangen Witterwurzers, wenn nicht zu entschuldigen, so doch zu mildern. Dabei verzerrt aber das, dem genannte der "B. C." einer der ersten ist, welcher in seinen Spalten derartige Schauspielergänzungswünsche läufig groß schreibt, und den Raum für solche und ähnliche Variationen in den hochwertenden Bühnen sich selbst überbietenden Künstlern zu pflanzen verlegt. Die "Vor. Böhm. Sta." bemerkt u. a. zu dieser Angelegenheit: Daß Herr Witterwurzer das Recht, der in Berlin wegen der Betriebsentzündung und Ungleichmäßigkeit seines Spiels eigentlich niemals mit besonderem Glanz auftrat und den schmerzlichen Anblick von leeren Händen gleichermaßen empfunden hat, zweigig aufwendig war für die Spielzeit von zehn Monaten verlangt, mag noch hinzugeben. Jeder das Recht, seinen Werth nach Belieben zu torieren, und wenn er einen Großmüllers findet, der den geforderten Preis zahlt, darf er sich fühlen für ein gleichartiges Genie erwidern. Die lustigste und elegantieste Scene in dem Ultimatum des Herrn Witterwurzer aber ist jene, worin er sich das Recht ausbedingt, "den Text seiner Rollen in den Novitäten sich umzuschreiben oder zu bearbeiten". Um den Aufschluß hierzu licht das genannte Blatt nach einem getrockneten Wort, um das unqualifizierte Verlangen Witterwurzers, wenn nicht zu entschuldigen, so doch zu mildern. Dabei verzerrt aber das, dem genannte der "B. C." einer der ersten ist, welcher in seinen Spalten derartige Schauspielergänzungswünsche läufig groß schreibt, und den Raum für solche und ähnliche Variationen in den hochwertenden Bühnen sich selbst überbietenden Künstlern zu pflanzen verlegt. Die "Vor. Böhm. Sta." bemerkt u. a. zu dieser Angelegenheit: Daß Herr Witterwurzer das Recht, der in Berlin wegen der Betriebsentzündung und Ungleichmäßigkeit seines Spiels eigentlich niemals mit besonderem Glanz auftrat und den schmerzlichen Anblick von leeren Händen gleichermaßen empfunden hat, zweigig aufwendig war für die Spielzeit von zehn Monaten verlangt, mag noch hinzugeben. Jeder das Recht, seinen Werth nach Belieben zu torieren, und wenn er einen Großmüllers findet, der den geforderten Preis zahlt, darf er sich fühlen für ein gleichartiges Genie erwidern. Die lustigste und elegantieste Scene in dem Ultimatum des Herrn Witterwurzer aber ist jene, worin er sich das Recht ausbedingt, "den Text seiner Rollen in den Novitäten sich umzuschreiben oder zu bearbeiten". Um den Aufschluß hierzu licht das genannte Blatt nach einem getrockneten Wort, um das unqualifizierte Verlangen Witterwurzers, wenn nicht zu entschuldigen, so doch zu mildern. Dabei verzerrt aber das, dem genannte der "B. C." einer der ersten ist, welcher in seinen Spalten derartige Schauspielergänzungswünsche läufig groß schreibt, und den Raum für solche und ähnliche Variationen in den hochwertenden Bühnen sich selbst überbietenden Künstlern zu pflanzen verlegt. Die "Vor. Böhm. Sta." bemerkt u. a. zu dieser Angelegenheit: Daß Herr Witterwurzer das Recht, der in Berlin wegen der Betriebsentzündung und Ungleichmäßigkeit seines Spiels eigentlich niemals mit besonderem Glanz auftrat und den schmerzlichen Anblick von leeren Händen gleichermaßen empfunden hat, zweigig aufwendig war für die Spielzeit von zehn Monaten verlangt, mag noch hinzugeben. Jeder das Recht, seinen Werth nach Belieben zu torieren, und wenn er einen Großmüllers findet, der den geforderten Preis zahlt, darf er sich fühlen für ein gleichartiges Genie erwidern. Die lustigste und elegantieste Scene in dem Ultimatum des Herrn Witterwurzer aber ist jene, worin er sich das Recht ausbedingt, "den Text seiner Rollen in den Novitäten sich umzuschreiben oder zu bearbeiten". Um den Aufschluß hierzu licht das genannte Blatt nach einem getrockneten Wort, um das unqualifizierte Verlangen Witterwurzers, wenn nicht zu entschuldigen, so doch zu mildern. Dabei verzerrt aber das, dem genannte der "B. C." einer der ersten ist, welcher in seinen Spalten derartige Schauspielergänzungswünsche läufig groß schreibt, und den Raum für solche und ähnliche Variationen in den hochwertenden Bühnen sich selbst überbietenden Künstlern zu pflanzen verlegt. Die "Vor. Böhm. Sta." bemerkt u. a. zu dieser Angelegenheit: Daß Herr Witterwurzer das Recht, der in Berlin wegen der Betriebsentzündung und Ungleichmäßigkeit seines Spiels



## Dank.

Es sind mir anlässlich meines 25jährigen Amts-Jubiläums so zahlreiche Beweise der Liebe und Anteilnahme zugangen, dass es mir unmöglich ist, für jeden einzelnen derselben persönlich zu danken. Ich gestatte mir deshalb, nur hierdurch allen Denen, welche zur Verherrlichung der Jubiläums-Festtage beigetragen haben, meinen tiefgefühltesten und herzlichsten Dank abzustatten.

**Strehlen**, den 30. December 1887.  
In vorzüglichster Hochachtung

**E. O. Jähnichen,**  
Gemeinde-Vorstand.

## Hänichen bei Possendorf.

Um wünsche allen meinen wertigen Kunden, Freunden, Gönnern und Bekannten ein recht fröhliches und glückliches neues Jahr! Ich bitte auch fernher um geistiges Wohlwollen und wage für das mir bis jetzt in so reizendem Maße geschenkte Vertrauen weiter Dank.

**E. L. Koch** nebst Frau,  
Sanitätsarzt am Bahnhof.

Meiner werten Kunden und lieben Dresdner Gästen ein  
**glückliches und zufriedenes**  
**Neujahr!**

**C. F. Barthel's Weinhändlung,**  
Niederlössnitz, Kötzschenbroda.

## Keller's Hotel

Zum blauen Engel,  
Plauen im Voigtl.

Allen werten Gönnern und Freunden bringen zum Jahreswechsel ihnen aufrichtigen Glückwunsch

**Waldemar Keller und Frau.**

## Motel Rheinischer Hof,

Seestraße u. Kreisstrasse-Ecke.

Von heute an verzapfe ich das rühmlichst bekannte

echt

Münchner Löwenbräu.  
Sup. Küche zu höchst civilen Preisen.

Hochachtungsvoll R. Berthold.

## Apollo-Saal, Görlitzerstr. 47.

Heute zum Neujahr von 4-7 Uhr Tanzverein à 30 Pf.

G. Jul. Fischer.

## Stadt-Park

Große Meissnerstraße 19.

### Neuer Ball-Saal.

Senke zum Neujahr starkbesetzte Ballmußjütt vom gesammelten Trompeter-Corps des R. S. Train-Bataillon. Ausgabe der Passepartouts.

Bon 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Oswald Hänsel.

**Dresdner Badehühle**,  
billigstes Badesystem,  
empfiehlt  
**Friedr. Lange**,  
Fgl. Hoffmann,  
Neustadt, Hauptstraße 4,  
gegenüber dem Rathaus.

Interessanter potentielle  
**Antipyridin-Essenz**  
zur  
Beseitigung d. widerlichen  
Geruchs im Brennspiritus.  
Friedrich Wilhelm Härtig, Dresden, Dürrerstr. 44.

2 Paarschlitten und zu verkaufen Doppelpackung 10. pt.

**Neue Schuhwände**  
für Männer und zu verkaufen bei  
Karl Schaffert, Niedern-  
schoßberg.

**Nischenkunstschafft**,  
50-80 Gr. täglich gefüllt. Off-  
erbeten Piwarz, Molkenstraße 60.

**Zither**  
billig zu verkaufen Seidenher-  
straße 11. Hof links.

**Pianino (preisgekrönt)**,  
braucht. Altb., neu, nur gering. Baats.  
zu verkaufen Herzogin Garten 3. pt. 1.

**Kutschgeschieße**.  
Ein Paar gebrauchte Kutsch-Ge-  
schiese billig zu verkaufen bei  
Franz Altmüller, Baumwollstraße 70.

**Gasthof zu**  
**Weesenstein.**

Reichste **Schlittenbahn**.  
Habt mein Etablissement bestens  
empfohlen. **Bieh. Weigand.**

**Schlittenschlag**  
**Moritzburg**

**Adam's Gasthof**  
empfiehlt gut gebrachte Lokalitäten,  
sowie ff. Speisen und Getränke.  
Achtungsvoll Gustav Naumann.

**Zwinger-Tisch.**  
Gebühren-Concert-Billet à 45 Pf.  
Gewerbehaus: do. à 55 Pf.  
Ostra-Allee 7. Cigarrengeschäf.

**Stein - Ischachwisch.**  
Restauration  
von Oscar Gebler.

**Schlittenbahn**  
Glaube mir, dem gebrachten  
Publikum aufgezeigte Bän-  
ner, sowie gute Speisen und  
Getränke zu empfehlen.

Achtungsvoll Oscar Gebler.  
Stellung ist vorhanden.

**Schlitten-**  
**Bahn**  
nach  
**Gasthof Weisser Hirsch.**

**Liebenecke**  
in Gossensaue.

Einsig jährne Winterkunstschafft.  
Mondbahnreihen best. empfohlen.  
Sonne ab Friedensburg: Nachm.  
2.33, 3. 5. 7.23, 8.30. Zurück 6.  
6.22. 0.45. 11.

**Moritzburg**  
Gasthof Au bon marché

Empfiehlt zur ausgewählten  
Schlittenbahn meine gutgeheissenen  
Lokalitäten, gute Speisen u. Ge-  
tränke. Achtungsvoll W. Türe.

**Restaurant**

**zum Russen**,  
Obersönitz-Kadeweis,

empfiehlt zu Schlittenpartien  
seine aufgezeigten Lokalitä-  
ten, vorzügl. und 1. Etage.  
Vorzügliche Stellung.

**Kapuziner-**  
**Exportbräu**  
20 Pf.  
unterricht schön.  
F. Hagenmoser,  
Hotel Lingke,  
Seestrasse 22.  
Fernspr. 1176. Stelle.

**PRIVATE**

**Männergesangverein**

**Allemannia.**

Hente Sonntag, den 1. Jan.

(Neujahr)

**Christbeschierung**  
im kleinen Saale des Eldorado.

Freunde und Gäste des Vereins  
erfreut um zahlreiche Beteiligung  
der Vorstand.

Anfang Punkt 6 Uhr.

Donnerstag, den 29. Januar.

**Familien-Abend** im Saal  
zum Schillertheater.

**Artificia.**

Den gebrachten Mitgliedern bringt

zum Jahreswechsel die aufrichtigsten  
Glückwünsche vor

der Vorstand.

**Krankenkasse der Bild-**

**hauer Deutschlands**

Sonnabend, 14. Januar, Abend.

8 Uhr **Haupveranstaltung**.

Tages-Rednung: Reden-

bericht, Neuwahl der Geheim-

verwaltung. Anträge i. General-

versammlung sind bald. schriftlich  
an die Verwaltung einzureichen.

Sonntag, 29. Jan., V. Stif-

tungsfest in Braun's Hotel.

Der Vorstandsrat.

**„Rake“**,

Sporergasse, Ecke Schloßstraße.

Unter den werbenden Götern, Freunden  
und Bekannten beim Jahres-

wechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

Bernh. Hahn u. Frau.

Wettinerstr. 25/37.

**Nöthner's**

**Bau-, Bierstube**

(auch Bierhaus)

**Alleinausgabe** von

**f. Schweinsfurter**

**Biuterbier**

½ Lit 1-20 Pf.

großartig frisch u. aus-

gezeichnet, bekommen.

**W. Zepf. Billard.**

Spezialität:

**Schweinfürter**

**Bratwürste**

a. Pack 35 Pf.

**Privat-Mittagstisch**,

wöchentlich, incl. Kaffee 2.10. Am

See 40, R., vor 3. Et. 2. Th. r.

**Große**

**Wirthschaft.**

Sal. Großer Garten.

Sorgfältig gebrühte und große

Lokalitäten.

**Ehre Münchner**

billig zu verkaufen Seidenher-

straße 11. Hof links.

**Pianino (preisgekrönt)**,

braucht. Altb., neu, nur gering. Baats.

zu verkaufen Herzogin Garten 3. pt. 1.

**Kutschgeschieße**.

Ein Paar gebrauchte Kutsch-Ge-

schiese billig zu verkaufen bei

Franz Altmüller, Baumwollstraße 70.

**Große**

**Wirthschaft.**

Sal. Großer Garten.

Sorgfältig gebrühte und große

Lokalitäten.

**Ehre Münchner**

billig zu verkaufen Seidenher-

straße 11. Hof links.

**Pianino (preisgekrönt)**,

braucht. Altb., neu, nur gering. Baats.

zu verkaufen Herzogin Garten 3. pt. 1.

**Kutschgeschieße**.

Ein Paar gebrauchte Kutsch-Ge-

schiese billig zu verkaufen bei

Franz Altmüller, Baumwollstraße 70.

**Große**

**Wirthschaft.**

Sal. Großer Garten.

Sorgfältig gebrühte und große

Lokalitäten.

**Ehre Münchner**

billig zu verkaufen Seidenher-

straße 11. Hof links.

**Pianino (preisgekrönt)**,

braucht. Altb., neu, nur gering. Baats.

zu verkaufen Herzogin Garten 3. pt. 1.

**Kutschgeschieße**.

Ein Paar gebrauchte Kutsch-Ge-

schiese billig zu verkaufen bei

Franz Altmüller, Baumwollstraße 70.

**Große**

**Wirthschaft.**

Sal. Großer Garten.

## Krankenunterstütz- und Sterbekasse der Markthelfer.

Donnerstag, den 5. Januar 1888.  
Abends 9 Uhr. Versammlung Schlossgasse 3, I. (Pavaria). Aufnahme neuer Mitglieder.

D. V.



Allen Sportgenossen, Freunden und Hörnern wünscht ein glückl. Neujahr mit komödiantischem All-Heil! der Rad-Club „Vorwärts“!

Verein Dresdner Kassenboten. Sonntag, den 1. Jan. 1888.

### Stiftungsfest

in "Braunes Hotel" bei Gesang - Concert & Ball. Abgang 10 Uhr. Zu sämtlicher Beteiligung lädt ergeben ein.

D. V.

Schneider-Innung.

Wir die Mitglieder derselben bestreiten die Linie der schlechten Zähler bei Unterzeichnem zur Einheit aus.

Gustav Barth, Obermeister.

Krankenunterstützungs- und Sterbekasse der

Markthelfer.

Freitag, den 6. Januar 1888. (Gottes Neujahe)

**Concert**

unter gefälliger Mitwirkung des Gesangsvereins "Embrion" (Kur-Aufführung gelungen "Das Wachtelkönig" von Julius Cito) im Kaisersaal Trianon. Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Ville für Mitglieder in deren Anwesen und auch alle Bewohnermitglieder, sowie die Verantwortlichen zu entlocken.

Recht zahlreiche Teilnahme erblieb.

D. V.

Deutsche Krieger-Verein

Der dreijährige Weihnachtsball mit vorhergehendem Concert findet

Dienstag den 3. Jan. 1888. Abends 8 Uhr.

Im Saale des "Tivoli"

statt und werden die Vereinsmitglieder gebeten, sich nicht zu müden zu beladen, so dass zahlreich einzutreffen.

Ville ist die

durch den Komitee: Vorstand Eppendorf,

am See Nr. 27, Kaffeehaus Behr,

Stuhlmacherscheide, Kaufmann

Gabriel, Ende der Augustiner,

Restaurant Selle, Kochs Bier-

halle, Hauptstr. Zeit, Käfer,

Kurfürsteneck, Grap, Engelte-

Mr. 16, sowie bei sämtlichen

Bewohnermitgliedern und dem

Rathaus zu entnehmen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die nächste Vorstandssitzung und nächste Monatsveranstaltung der Freitags halber 8 Tage später wie gewöhnlich stattfindet. — Allen Komitee ein frohes, glückliches Neujahr wünschend, gewinnt hochachtend

der Vorstand.

Zu der vom 6. bis 10. Januar bei Helbig's stattfindenden

Ausstellung

von exotischen und

Kanarienvögeln

wünschen die Sammler Ville zu dem ermäßigen Preise von 25 Pf. beim Vorstand Eppendorf entnehmen.



Montag, d. 2. Jan. 1888.

Abends halb sieben Uhr

**Krauer-L.**

[Z. g. A.]

Chorgesangverein

Gewerbtreibender

Ein glückliches

neues Jahr!

Der Vorstand und Dirigent

Wünschen allen, Nachbarn und Hörnern mindestens ein gesundes, glückliches Neujahr

Dresden, den 1. Januar 1888.

G. Hörisch und Krauer.

1

Reiner werthen Rundschau die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Joh. Robert Barth,  
Schuhmacher,  
Näcknigstraße 1.

Zum Jahreswechsel allen Freunden, Bekannten, Nachbarn und Gästen unteren herzlichsten Glückwünsch.

Otto Henker und Frau, Restaurant zum Jägerthal.

Auf das Gold- u. Silberwarengeschäft von Carl Hager, früher Moritzstraße 20, jetzt nur Galeriestraße 6, wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Alv. Stoff, Beloura, Warp. u. Kleiderfabrik, Alexander v. Kampen, Milt-

mauer, Ende der Schleibrücke.

„Fiesconen!“

Heute Zwingertreisch.

„Von mir aus kann man gut und sehr billig bei

Alexander v. Kampen, Milt-

mauer, Ende der Schleibrücke.

„Gute und billige

Sehnmächererei von Johann Pietsch,

Wettinerstraße 15, zu besuchen.

Man findet dort eine in großartige Auswahl alter Arten Schuharten von der feinsten bis zur

stärksten, von der feinsten bis zur

größten Sorte bei soliden Preisen und ist das Werkstatt Jedermann zum Einfahrt für den Weihnachts-

fest, sowie für den Weihnachts-

**Grüne Wiese.**  
Heute Ballmusik. R. Thiele.  
**Gasthof Strehlen.**  
Heute von 4 Uhr an  
**Ballmusik.** G. Dottler.  
**Blas** iß. Heute  
**Restau** on Schusterhaus.  
Heute stark  
**Deutsch** Kaiser Pieschen  
Größtes  
Heute von 4 Uhr an Starkbesetzte Ballmusik.  
Hochachtungsvoll G. Reissig.  
**Schneider** Hof in Vorstadt Neudorf.  
Heute stark  
**SCHWITZ**  
**DEM** itz  
Heute Sonntag  
**Gr** eßer Ball.  
Gustav Demnitz.

**Stadt Bremen.**  
Leipzigerstr. (Station der Überlebahn.) Heute starkbesetzte  
Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ergebens H. Haubold.  
**Baumwiese.**  
Heute zum Neujahr Tanzvergnügen.  
Freudlich laden ein Becker.

**Centralhallo.**  
Heute und morgen  
**Ballmusik,**  
Heute von 4-7 Uhr Tanzverein, morgen von 7-10 Uhr Tanz-  
verein. Achtungsvoll G. Piesold.  
Mittwoch den 18. Januar  
großer öffentlicher Maskenball.

**Gasthaus Neustraße.**  
Heute Sonntag **Ballmusik.**  
Achtungsvoll T. Hänel.

**Laubegast.**  
Stadt Amsterdam.  
Zum Neujahrsfeier starkbesetzte Ballmusik und Bilder-Vorlesung.  
Gbr. Koch.

**Karf Reiselwitz.**  
Heute zum Neujahr von 4 Uhr an grosser Ball im neuen  
Saal. Achtungsvoll A. Gratzmüller.

**Gambrinus.**  
Heute Sonntag von 4-6 Uhr großes Concert vom ver-  
stütteten Orchester, das letzte große Ballmusik.  
Oswald Hartmann.

**Schweizerhaus.**  
Heute zum Neujahr  
**Ballmusik,** L. Franke.  
Von 4-7 Uhr Tanzverein.

**E dorado.**  
Heute vorzügl. Ballmusik,  
von 4-7 Uhr Tanzverein. Gustav Arpische.

**Gathof zu Wölfnitz.**  
Heute starkbesetzte Ballmusik,  
wozu ergebnlich eingeladen. A. N. Höller.

**Bürgergarten Löbau.**  
Heute von 4 Uhr an  
**Ballmusik,** N. Uhlmann.  
Wo zu ergebnlich eingeladen.

**Gasthof Kaitz.**  
Heute zum Neujahrsfeier von 4 Uhr an starkbesetzte  
Ballmusik. Achtungsvoll M. Stange.

## Etablissement Zschertnitz.

Heute große  
**Militär-Ballmusik**  
von der Kapelle des Inf. Sächs. 1. Inf.-Artillerie-Regiments  
Nr. 12. Direktion:

**Stabstrompeter W. Baum,**  
im schönsten Saale der Neuzeit.  
Bei der schönen Schlittenfahrt bringe ich meine großen Lot-  
täten für große Gesellschaften in Erinnerung.  
Dabei Ausstattung für 20 Personen.  
Achtungsvoll H. Heide.

**Restaurant zum Russen,**  
Oberlößnitz - Radebeul.  
Heute zum Neujahrsfest  
**Gr. Lichtertanz,**  
verbunden mit Concert.

**Sieg's Säle.**  
Heute und morgen  
**Ballmusik,**

heute von 4-7 und morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Hochachtungsvoll Eduard Sieg.

**Gasthof zum Kronprinz Kötzitz.**  
Heute zum Neujahrsfest Ballmusik. A. Lehmann.  
**Gintracht, Freibergerstr. 34.**

Heute und morgen  
**Tanzmusik,** Max Seelig.

Heute hastige elektr. Beleuchtung.  
**Diana-Saal.**

Größtes u. schönstes Balltablissement Dresden.  
**Heute Ballmusik,**  
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Morgen Ballmusik, sowie alle Montage der mit so vielen Be-  
fall aufgenommenen **grand bal paré** bis Nachts  
12 U. Um 9 Uhr u. 12 U. **Contre.** Eintrittskreis mit Tanz:  
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Hochachtungsvoll H. Wagner.  
NB. Empfehle gleichzeitig meinen neu erarbeiteten Spezialsalon den  
herbten Herren Vorländern von kleinen Vereinen u. Gesellschaften  
gut geeignete Veranlagung.

Von Donnerstag den 5. Januar ab findet in meinem neu vor-  
bereiteten Spezialsaal ein **Contre-Circus** statt. Unterricht regelmässig  
Donnerstag Abends von 8-10 Uhr unentgeltlich. D. L.

**Ball-Saal Bellevue.**  
Heute und morgen guteheure Ballmusik und Tanzverein.  
R. Menz.

**Zu den Linden in Cotta.**  
Heute starkbesetzte Ballmusik. Ergebens Krause.

**Weisser Hirsch.**  
Heute ein Tänzchen. w. w.

**Reichshallen.**  
Heute und morgen  
**Ballmusik.**

Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Wo zu freundlich eingeladen. Julius Fröde.

**Gasthof zum Steiger,**  
Sächsischer Grund.  
Heute zum Neujahrsfest Ballmusik. Achtungsvoll Rudolf Ruffrich.

**Mockritz-Höhe,**  
10 Minuten von Überlebahn Strehlen 5 Min. von Zöberitz.  
Brillante Winterlandschaft. Heute zum Neujahrsfest  
Ballmusik, wo zu ergebnlich eingeladen. Moritz Krause.

**Gasthof zu Nöthnitz.**  
Heute Sonntag Tanzvergnügen. 28. 29. 30. 31.

**Odeum. Ballmusik.**  
Heute von 4 bis 7, morgen von 7 bis 10 Uhr  
Tanzverein. Achtungsvoll E. Schade.  
Mittwoch den 11. Januar  
Grosser öffentlicher Maskenball.

**Ballmusik.**  
Ballhaus, Bahnhofstraße.  
Colosseum, Mainstraße.  
Orpheum, Rauenerstraße.  
Schützenhaus, Windmühlenstraße.  
Tenhalle, Glacisstraße.

Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
**Gasthof Eule.**  
Heute zum Neujahr Ballmusik. A. Rate.

**Wald-Villa Trädau.**  
Heute **Bockbierfest** mit Tanz (Contre).  
Gebiert frei.

Mittwoch den 4. Januar 1888, Abends 7½ Uhr  
im Saale des Gewerbehause

## Extra-Concert

des  
**„Dresdner Orpheus“**  
(Direction: E. Göthe)

unter Mitwirkung des Kgl. Hoftheaters Herrn Dettmer,  
des Kgl. Kammermusikers Herrn Eismann und des Königl.  
Königsängers Herrn Wriedt, sowie des Gewerbehause-  
Orchesters.

Billets im Vorverkauf zu 75 Pfennigen in den Kgl. Hof-  
musikalienhandlungen von F. Ries (Kaufhaus) und Ad.  
Brauer (Plötner), Hauptstrasse, und in der Musikalien-  
handlung von Theobald Dietrich, Frauenstrasse. Abends  
an der Kasse 1 Mk.

Donnerstag den 5. Januar 1888, Abends 7 Uhr,  
im **LBÖRSCHAAL,**  
zu Gunsten des Vereins Dresdner Presse:

**Concert**  
von  
**Frau Marie Karchow-Lindner**

unter Mitwirkung von Frau  
**V. Naumann-Gungl,**  
Großherzogl. Weimar. Kammer-sängerin,  
Herrn H. Kiefer und  
Herrn P. Lehmann-Osten.

**PROGRAMM.**

- 1) Das Hexenlied . . . . . E. von Wildenbruch.
- 2) a. Novelette . . . . . R. Schumann
- b. Springbrunnen im Landschein II. Schönheit-Benthen.
- c. Liebesröschen . . . . . A. Henselt.
- d. Tarantella . . . . . F. Gleich.
- 3) Concert-Arie . . . . . F. Mendelssohn-Barth.
- Leonore, Melodram . . . . . F. Liszt.
- 5) Gretchen auf Spinnrad . . . . . F. Schubert.
- 6) a. Waldtrotz . . . . . A. von Boehme.
- b. Recitation u. Arie aus „Der Wildschutz“ H. Lortzing.
- 7) a. Der Münster zu Strassburg F. Gleich.
- b. Der Name Ossatz . . . . . Kühne-Harriet.
- c. Der Kurzschläge . . . . . G. Kühne.
- 8) a. Von ewiger Liebe . . . . . J. Brahms.
- b. Ueberelig . . . . . C. Eckert.
- c. Mein Liebster ist ein Weber E. Bildach.

Numerierte Billets à 4, 3 und 2 Mk., sowie Stehplätze à 1 Mk.  
sind in der Musikalienhandlung von R. Beisser, vorm. Bernhard Friedel, Pragerstrasse 16, zu haben.

Im Saale des Hotel de Saxe  
Montag, den 9. Januar 1888, Abends 7½ Uhr

**II. Recitations-Abend**  
von Frau

**Dr. Schramm Macdonald**

Numerierte Billets à Mk. 3, 2, sowie Stehplätze à Mk. 1 sind  
in der Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fern-  
sprechstelle 1469 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalien-  
handlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt, entgegen  
Fernsprechstelle 579.

Montag den 16. Januar 1888  
Abends 7 Uhr

im Saale des Hotel de Saxe:

**Concert**  
von  
**Johannes Smith,**  
Violoncellist,

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Alice Both  
aus Sondershausen (Gesang), der Herren Professor Dr.  
Carl Reinecke aus Leipzig, Professor Eugen  
Krantz und der Gewerbehause-Kapelle  
(Dirigent: Herr Ernst Stahl).

Numerierte Billets à Mark 4, 2½, sowie Stehplätze à Mark 1½  
sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fern-  
sprechstelle 1469 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.  
Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hof-Musikalien-  
handlung von Ad. Brauer (Plötner) — Fernsprechstelle  
Nr. 579 — Neustadt, entgegen.

1. Rinderschaf zu Plane 10 | Ein Schellengelkut in Bill. zu  
1. 7 Pt. s. verl. Weibergr. 16, I. | Ein verl. Bernhardstrasse 16, I.

# Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.  
Heute Sonntag den 1. Januar 1888

## Zwei grosse Concerte

von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101  
"Kaiser Wilhelm, König von Preussen"  
unter Direction des Königl. Musikkdirektors Herrn

A. Trenkler.

1. Concert Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
2. Concert Einlass 7. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Th. Fleibiger.

## Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 1. Januar zum Neujahrstage

## Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100  
Direction: Königl. Musikkdirektor

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 Mt. 50 Pf. sind an der Kasse  
und an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Nach dem Concert grosser Ball.

Fritz Spanier.

## Gewerbehause.

Sonntag den 1. Januar 1888

## Zwei Concerte

der Gewerbehause-Kapelle unter Leitung des  
Kapellmeisters

Herrn Ernst Stahl.

Programm (Anfang 4 Uhr).

1. Ouvertüre a. C. "Das Röthinger" von Kreuzer. 2. Adelaida von Beethoven.  
3. Chor a. b. C. "Wien-Gesang" von Mendelssohn. (Werl. Concertino, Zemmer.)  
4. Walzer a. b. C. "Gänseliesel" von Gounod. 5. Ouvertüre a. C. "Der verlorene Goldhahn" von A. Wagner. 6. Am Pfeil! Lied von Schubert. 7. Am Vergessenden Solo für Solist von de la Motte. (Werl. Ritter.) 8. Sinfonie a. b. C. "Die Freunde vom Rosart." 9. Ouvertüre a. C. "Die Gräfin von Wohlert." 10. Sinfonie a. b. C. "Die Gräfin von Wohlert." 11. Sinfonie a. b. C. "Die Pöbelin" von Weber.  
12. Sinfonie a. b. C. "Die Gräfin von Wohlert." 13. Rinaldo-Sinfonie, March von C. Stahl.

Programm (Anfang 7 1/2 Uhr).

1. Ouvertüre von Weber. 2. Vorlesest. C. "Lebenstein" von R. Wagner.  
3. Ars Longioris von Beethoven. 4. Werl. Concertino, Zemmer. 5. Walzer a. b. C. "Gänseliesel" von Beethoven.  
6. "Sousette" von Gounod. 7. Denkmal für Solist von Zemmer. (Werl. Carl Weber.)  
8. Luitpold-Marsch. 9. Walzer von Strauss. 10. Marche et Danse a. b. C. "Die Gräfin vom Rosart." 11. Selection aus "Wohlert".  
12. "Um Schwerterdienst". 13. Walzer von Schreiber. 14. Selection aus "Wohlert".  
15. "Um Schwerterdienst". 16. Walzer von C. Stahl.

Eintritt 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den be-  
kannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

## Westendschlößchen,

Pferdeb. Postplatz. Plauen. End-Station.

Heute Sonntag zum neuen Jahr

## Großes Concert

von der Kapelle des Garde-Reiter-Regiments  
unter Direction des Königlichen Stabstrompeters Herrn

A. Franz.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Dem Concert folgt Ballmusik.

Billets à 25 Pf. sind im Giggengeschäft von Wolf, am  
Postplatz, sowie in Plauen bei den Herren Minnewald und  
Goldbeck zu entnehmen.

H. Prätzke.

## Bergkeller.

Heute Sonntag zum Neujahrstage

## Großes Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments "Prinz Georg" Nr. 108, unter Direction des

Musikdirektors Herrn G. Kell.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Einzelne Billets à 25 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.

Nach dem Concert grosser Ball.

Morgen Montag großer Tanzabend wie bekannt. Orchester  
obige Kapelle. Anfang 7 Uhr. Ergebnis R. Hoff.

NB. Am 12. Januar großer öffentl. Madchen-Ball.

## Reinhold's Säle.

Heute Sonntag zum neuen Jahr

## Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Reg. "Prinz Georg" Nr. 108  
unter Direction des Musikkdirektors Herrn

G. Kell.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familienbillets, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., an der Kasse.

Einzelne Billets à 20 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.

Veranstaltungsvoll Fr. Rothe.

# Rohleder's Etablissement, Löbau.



Etablissement, Löbau.

Heute zum Neujahrstage

## Gr. Militär-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere.

Direction: Herr Kapellmeister

A. Schubert.

Anf. 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

1. Ouvertüre a. b. C. "Die Göttin" von Schubert. 2. Ouvertüre a. C. "Oberon" von Weber.  
3. Ouvertüre für Violinen & Klavier von Schubert. 4. Die  
Gärtnerin. 5. Ouvertüre für Violinen & Klavier von Schubert. 6. Concertino von den Herren  
Götter. 7. Ouvertüre für Violinen & Klavier von Schubert. 8. Concertino von den Herren Götter.  
9. Ein Herz und ein Sinn. Sinfonie-Balla von A. Schubert. 10. Steuermanns-  
Ball und Matrosenlied a. b. C. "Der fliegende Holländer" von Wagner. 11. Walzer aus dem Ballett "Wiener Walzer" von Schubert.

Nach dem Concert grosser Ball.

Billets à 25 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen, sowie 4 Stück  
1 Mt. an der Kasse zu haben.

NB. Freitag den 6. Jan. 1. Gr. Karneval-Concert.

A. Rohleder.

Heute zum Neujahrstage

## Victoria Salón

Heute 2 Vorstellungen

In beiden Vorstellungen: Aufreten des gesamten neu engagirten Künstler-Personals:

Herrn Carl Maxstadt, Gesangs-Humorist;

Los Figaros, spanisches Orchester (Spanier);

Jrs. P. Dreyenburg, Operetten-Sängerin;

The Eltons, die Natadore der Akrobaten;

Geschn. Ferlau, Gesangs-Duettsängerin;

die Zento-Troupe, Velocipedisten, 1 Herr und

Hagenbeck's Thiertruppe: Pomm, Elefant, Asse.

Anfang der 1. Vorstellung 1/2 Uhr. Kleine Preise.

Anfang der 2. Vorstellung 1/2 Uhr. Kleine Preise. A. Thieme.

Der Tivens ist gut geheizt.

## Circus Herzog.

Heute Sonntag den 1. Januar 1888

Zwei ausserordentliche Fest-Vorstellungen.

Erste 4 Uhr, zweite 7 1/2 Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend angezeigt und mit einem ebenso reichhaltigen, als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung. Nachmittags 4 Uhr: zum zweiten Mal

Die beliebte Schnitzel-Jagd.

Abschied 7 1/2 Uhr, auf vieles Verlangen:

## Mexikanische Kriegs-Episode.

Außerdem Aufreten nur erster Künstler u. Künstlerinnen. Vorführung und Welten gut dressirter Freiheits- und Schulpferde. Aufreten sämtlicher Clowns.

Alles Wöhre durch Blasen und Ausdrücksel. Morgen Montag:

Zwei Vorstellungen.

4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Eintritt 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den be-  
kannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Heute zum Neujahrstage

## Tivoli

Restaurant Tivoli Belliner-straße 12.

Heute zur Neujahrs-Feier

## Großes humoristisches

Frei-Concert

Anfang 6 Uhr.

Zugleich Ausschank

des hochdeutschen

## Bock-Bieres.

Heute zum Neujahrstage

## Münchner Hof

Heute 2 grosse Concerte

von der Concert-Kapelle des Münchner Hofes.

unter Leitung des Herrn Musikdir. R. Baade.

1. Concert Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

2. Concert Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Achtungsvoll D. Seifert.

Heute zum Neujahrstage

## Tivoli.

Heute öffentliche Ballmusik,

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Die Verwaltung.

Heute zum Neujahrstage

## Elysium Räcknitz.

Heute zum Neujahrstage

## Ballmusik.

Zugabe.

# Welt-Restaurant Société.

Heute zum Neujahrstage

## National-Concert

der thümlichst bekannten

Jodler- u. Sänger - Gesellschaft

J. Hinterwaldner

auf Zusatzpreis.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.

Welt-Restaurant „Société“. C. Thamm.

# Trianon.

Kaiser-Saal.

Heute zum neuen Jahr

## Großer öffentlicher Ball.

Um 4 Uhr ab

freier Tanz.

Von 10 Uhr

Gr. Fest-Polonaise

mit

## Christbescherung.

Morgen Montag von 1/2 Uhr ab freier Tanz.

Um 10 Uhr

Herablassen des Nielen-Weihnachtsbaumes, wobei jeder Herr und

Dame einen Gegenstand herunter nehmen kann.

Die Direction.

Die Direction.

Die Direction.

Die Direction.

**Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effeten, Gewährung von Darlehen auf Effeten, Einlösung aller Coupons, Notizstelle für Wechsel.**

**Zilgbare Darlehen, bei denen der Zinsfuß nur 3½ Prozent beträgt und niemals erhöht werden kann, gewährt an landwirtschaftliche Grundbesitzer und Gemüthabende der landwirtschaftliche Sachsen zu Dresden.**

**Notizen und Sächsisches.**

Die Arbeiten an dem Fluthkanal werden trotz der niedrigen Temperatur in der Gegend des Zwingerreiches und der Stadtkirche rasch fortgesetzt, und viele Arbeiter sind mit dem Abspülung und Entfernen der großen Sandsteinmassen beschäftigt.

Dieser Fluthkanal wird bestimmt zur Ableitung der Wässer der Niedrigen Höhen von der Elbe angelegt, ihrer Grund- und Tiefenwasser, welche so in die Keller der Häuser in der Vorstadt schadensbringend fließen. Der Kanal führt von jenseits des böhmischen Wohnhauses durch die Carolistraße, Neubaustraße, Dippoldiswalder Platz, Marienstraße, Postplatz, Otto-Allee nach der Elbe.

Der gestern Samstag im Volksbau auf der Augustusstraße begonnenen und heute in Leipzig's Städtebau und auf dem Theaterplatz fortzuhrende Geländemarkt war von nur ca. 150 männlichen und ca. 12 bis 15 weiblichen Dienstboten besucht, während in früheren Jahren wiederholt die 30 und mehr Zahl von Dienstboten am Landmarkt waren.

Sämtlich zahlreiche dagegen hatten sich dienstgebende Ekonomen aus der Umgegend von Wilsdruff, Weissen, Oschatz, Wiggenhain, Elsterwerda, Pirna, Freiberg usw. eingestellt; so aber die Anzahl zumeist höhere Löhne als letzter forderten, wurden gestern nur wenige Abschlüsse vereinbart.

In den nächsten Tagen wird das Künftige-Bericht des Circus Heraus wieder um eine, wie verlautet, interessante Kraft vermehrt. Die Schuleiterin Frau Leopoldine, die bis jetzt im Circus Renz thätig war, beginnt ihr „herzogliches“ Engagement. Dadurch wird sich nach Frau Renz-Stark wieder mehr wie bisher von ihr mit sehr vielmals an dieser Stelle anerkannter Größe ausgesuchten Arbeit auf dem Banneum wenden können. Der Bruder des Circus ist immer überaus lebhaft und den bekannteren durchaus tüchtlichen Produktionen fehlt es an der Anerkennung des Publikums nicht. An den Ehren des Abends partizipieren in hervorragender Weise Herr Direktor Herzog mit seinen excellenten Schülern und Freizeitspredigern.

Die bei der Stadt Geschäftsstelle des städt. Leibamtes verständigten Gegebenheiten, welche im Oktober oder November 1887 einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigten Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Nicht bis die Vorje abt ihren Wirk, wenn Bankiers verdienen; auch unter biederer Landbevölkerung hat ganz gründige Einsicht, wenn der Steckbrief hinter Beträgen erlassen wird. So geht jetzt in der Umgegend von Radeberg ein Witzwort von Mund zu Mund, das auf das Verhängnis des Chefs des Bezirks, Bevölkerungsleiter Heinrichsthal bezug hat. Es lautet: Welches sind jetzt die gefährlichsten Thaler? Antwort: Die Heimleibthaler.

Polizeiverkehr. Neuordnungen sind in Altona wieder in einem der mir in geringer Höhe angebundenen Gebiete eingeführt und waren entnommen worden. Die Knaben sind ermittelt. In einer Wohnung auf der Albrechtstraße entstand vor gestern Vormittag Feuer. Ein 5 Jahre alter Knabe hatte, als er einige Zeit allein war, ein Feuer aus einer Puppenküche geworfen. Kind nicht angezündet und war mit demselben in die Schlafzimmerecke gegangen. Dasselbe kam er einem Bett zu nahe, das in Brand geriet. Der entstandene Schaden ist nicht erheblich.

Der Eisenbahnverkehr, der im Österreich-Ungarn geübt ist, bleibt auf den sächsischen Staatsbahnen auch weiter vollkommen intakt. Der Standort liegt zwar allenfalls sehr hoch und sehr tief. Zum Glück ist aber die Luft verhältnismäßig ruhig und die Windbewegung hat eine günstige. Der Nachunterzug der älteren Nordwestbahn traf gestern früh mit halbstündiger Verzögerung hier ein, doch wurde der Anschluß nach Berlin und Leipzig erreicht. Der um 11 Uhr in Dresden-Neustadt von Görlitz entstiege Personenzug kam in Folge eines Maschinenfehlers ebenfalls mit halbstündiger Verzögerung hier an.

Der Raderverkehr der südlichen Weihnachtszeit hat bei den Dresden-Poststationen gegen das Vorjahr wiederum eine erhebliche Steigerung erfahren. Dank der Gunst der Witterung, welche die Postzüge nicht durch Schneekreisen aufhielt, und dank dem Verständnis des Publikums, welches den vorjährigen Kalauftakt eingesehen, die Einlieferung der Pakete nicht bis mit die allerletzten Tage verschoben hatte, ist die Abwicklung des Weihnachtspakets ohne jedwede Sichtung vor sich gegangen. Erfreulich waren vorzeitig die umfangreichen Postkungen getroffen, und insbesondere neben allen verfügbaren Postwagen auch zahlreiche Hilfsfahrzeuge, darunter auch 20 Feldpostwagen, in Dienst gestellt worden. Mit welchen Zahlen die Post beim Weihnachtspaketauftrag zu rechnen hat, mag die Thatsache beweisen, daß in der Zeit vom 19. bis zum 26. Dezember nahe an 70,000 Pakete für Dresden eingegangen sind, während aus der Postamtstelle ein schlechtes Paket täglich bis zu 40,000 Stück durchgehend verarbeitet wurde.

Der Abverkehr zwischen Böschwitz-Wloewitz in welcher bisher durch den neu eingestellten Schraubendampfer befreit wurde, konnte gestern infolge des eingesetzten Eisstandes nicht wieder aufgenommen werden. Sobald das Eis eingetroffen sei, soll ein Kanal durch dasselbe gehauen und der Verkehr wieder durch den Schraubendampfer vermehrt werden. Hoffentlich kann dies schon heute geschehen.

Im März hat sich der Soldat Scheller des 106. Regiments durch Aufsuchen der Habsburger selbst entzweit. Die Motive sind unbekannt.

Leipzig, 20. Dez. Das Uebel unserer Promenaden, der Knoblauch möcht uns viel zu schaffen, denn die Ausstellung deselben ist von beiden Verkäufe und Geldabgaben noch nicht gelungen. Wenn nur ein Freund uns ein Mittel angeben könnte, das uns von diesem Uebel, das die herlichen Wälder verpestet, für immer befreite. Für's Jahr 1888 sind wieder 3000 M. für Ausrottung des Knoblauchs in den Haushaltswerten eingestellt. 18,700 M. sollen wieder zur Bekämpfung der Ausbildung der Parath ausgetragen werden, obwohl man für diesen Zweck durch Anfang der nächsten Mittag und Errichtung des Weihachtsfestes schon große Druck gebracht hat. Allgemein macht sich die Anzahl geltend, daß es besser geweint wäre, den Knoblauch zu überwältigen.

Auf Rechnung der Polizeiverwaltung zu Norden wurde jetzt ein in Leipzig wohnhafter Kaufmann aus Thonberg, Direktor eines Elternhauses, wegen Unterstellung von Hassgeldern im Betrage von eben 10,000 M. polizeisch verhaftet.

Bor. bett. seiner Beliebten hat sich an einem der letzten Abende in Norden und Ort, ¾ Stunde vor Blauen i. B. der 19jährige Elterngebliebene Schumann erstickt. Seine Eltern hatten das Liebsterholung, welches er unterhielt, nicht dulden wollen, und aus diesem Grunde hat Sch. die That verübt.

In Nordenbach ist der unheldvolle Trichinosis übermals ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Der im 25. Lebensjahr siegreiche Sommermann Dietz, im Hauptmannsrang ist nach tödlicher schwerer Leiden der entzündlichen Krankheit endlich erlegen. Die Eltern und 4 Kinder verloren den Heimgang ihres Enkels.

Durch ein seltsames Unglücksfall kam gestern früh der Hauseinbrecher wieder in Altenburg um sein Leben. Von einem Signalhorn fiel nämlich eine Signallotterie heraus und traf den Unglücksfall, das derfelbe sofort getötet wurde.

Infolge der sehr reich ausgesessenen Sammlung von freiwilligen Gaben kamen an der diesmaligen allgemeinen Weihnachtsfeierfeier für Kinder wohriger Armen in Leipzig 1200 Kinder teilnehmen. Die Hauptheiligung fand am 20. Dez. in den Sälen des "Hotel de Bolagne" unter zahlreicher Beteiligung von Amateuren statt.

Hochzeit wurde am Weihnachtsfeiertag eine Bewohnerin unserer Bergstadt Freiberg, die unvermählt geblieben war, mit einem Südamerikaner, der ebenfalls dort die Vergnügung suchte, die Freude zu bewahren. Nach 17 Jahren der Trennung kehrte der Südamerikaner an heiligem Abend dorthin zurück, um nun, nachdem er als Bergwerksbeamter eine vollständig gerechte Existenz errungen, die Brautheim zu führen. Selbst ist wohl ein Christ in befriedigter Stimmung von zwei glücklichen Menschen griest werden!

In Freiberg wurde Herr Notarialvollzieher J. A. Anger, welcher 10 Jahre lang dem Städteverordneten-Kollegium angehörte und längere Zeit in demselben den Vorsitz führte, zum Ehrenbürgern der Stadt ernannt.

Aus Breitenborn bei Wroclaw wird folgendes gemeldet: Auf demponde ist es Sitte, daß am Vorabend des heiligen Weihnachtsfestes den Kindern die Geschenke durch einen Knecht unter der Bettdecke verdeckt werden. Auch in der Schule in Breitenborn war dieses der Fall. Der Steinmeister-Pohles von dort hatte am gestrigen Abend diese Rolle übernommen und, um sich den Kindern und Gästen gegenüber unentzifferbar zu machen, aus Berg und Hochs sich einen großen Bart gemacht. Auf dem Rücken trug einen Traktor, in den Händen den breitenden Lichtbaum. Kaum war er jedoch in die Stube getreten, so fing der Bart Feuer; im Nu stand der Appell mit dem ganzen Kopf in hellen Flammen, und nur der Besonnenheit der anwesenden Gäste war es zu danken, daß ein großes Unglück verhindert wurde.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neujahrsskarten ist, wie üblich um diese Zeit, in vollem Schwungh. Nicht allein in Papier- und Galanteriewarenhäusern werden die gedruckten und geprägten Glücksstücke gefüllt, auch aus vielen Haushalten handeln Sieger-Verkäufer mit solchen Luxuspapieren, die in bunter Färbung entfacht bis zum filigranen vollendetem Blüten ausgebreitet sind. Gerade die Industrie erfreut sich in Dresden eines schwungvollen Betriebes und es ist ganz erstaunlich, welch eine Fülle von Erfindung und Geschick auf die Karten verwendet ist. Um so bedauerlicher bleibt es freilich, daß Kunst und Künstlerfest auch bei dieser Gelegenheit vielfach zu vulgären und hässlichen „Scherzen“ genützt werden, die in der gefälligen Hülle desto schädelicher wirken.

Wielau, den 30. Dezember. Mit dem heutigen Tage hat Herr Landgerichtsdirektor v. Lüben seine Thätigkeit am liegenden Landgerichte beendet, um am sonnt. Oberlandesgericht zu Dresden einzuhören gewesen waren, können nur noch bis nächstes Dienstag den 3. d. M. eingeholt oder auch unter Verlängerung des Standvertrags in Verhandlung gebracht werden. Die bis dahin nicht erledigte Pfänden werden von 16. d. M. ab versteigert.

Der Verlauf von Neuj



### Bermischtes.

\* Der fabrikbesitzende William Colton, einer der reichsten Einwohner der Stadt Aston, der auch schon mehrere Male als Major (Bürgermeister) gewählt worden, erhielt vor einigen Tagen eine Vorladung zu Gericht, und dort stellte man die Anforderung an ihn, seine 70jährige Mutter, die seit 9 Jahren in einem Londoner Armenhaus befindlich ist, in der Weise zu unterstüzen, daß sie nicht mehr den öffentlichen Aufzügen zur Last falle. Mr. Colton erklärte, er habe kein Vermögen selbst erworben und nicht ererbt, und wolle für seine Mutter nichts thun. Die alte Frau, die man ihm nun gegenüberstellte, lebte und weinte, doch Colton verließ lachend den Saal, ohne die arme Alte, die bitterlich schluchzend an der Wand lehnte, eines Blutes zu würdigen.

\* Die Fürstin Stanislawowa, eine Tochter Tsarskows, welche besonstlich vor einigen Wochen aus einem Eisenbahnauswagen bei Warschau stürzte und sich dabei schwer verletzte, ist aus dem südlichen Krankenhaus in Warschau als geheilt entlassen worden und mit ihren Familienangehörigen nach Moskau abgereist.

\* Das deutsche Norddeutsche-Westland-Sahl wird zur nächst kommenden Saison durch gewichtige und gewiss allgemeine bedeckende Neuerungen überreichen. zunächst ist der Ausbau der seit Jahren projektierten Dammschiffstrasse vom Anlegestahl Wismarisch nach dem Hafenland-Westerland-Sahl nunmehr beendet und wird diese Gleisbahn von Augsburg den Salinen-Salon ab in Betrieb gebracht werden. Keiner hat Westerland von diesem Zeitpunkt ab eine eigene Anschlussbahn, die bereits in der Strandpoststelle als schmucke Ausbau ausgeführt ist. Als dritte bedeutende Verbesserung darf ein Ausbau des Wammabahnhofes bezeichnet werden, das statthalt und genauso in baulicher wie maschineller Beziehung, sowie hauptsächlich der inneren Einrichtungen allen zeitgemäßen Erfordernissen entspricht. Auch die Strandereinrichtungen, unter denen die Herbst- und Winterstürme schwimmende Verherrungen angeregt haben, erhalten zur neuen Saison eine nach jeder Richtung ausgiebige Verbesserung und Verständigung.

Über den Strand des Dampfers "Wah Neung" auf der Fahrt von Hongkong nach Canton, bei welchem 400 von den 500 chinesischen Passagieren ihr Leben einbüßten, liegen jetzt Einzelheiten vor. Das Schiffe brach am 15. November Morgens 9 Uhr im hinteren Teil des Schiffes aus. Der Dampfer wurde sofort nach dem etwa 200 Yards entfernten Gestade gerichtet. Wer sich auf Deck flüchten konnte, sprang über Bord. Viele ertranken jedoch, ehe sie das Ufer erreichten. Die größte Anzahl der Passagiere, unter ihnen 100 chinesische Frauen, aber gelangten gar nicht auf Deck, sondern erschlagen oder verbrannten im Schiffsteam. Viele chinesische Fahrzeuge befanden sich in der Nähe, aber keins machte den Versuch, die Ertrinkenden zu retten, im Gegenteil räubte die Mannschaft alles, was sie erbeuten konnte. Die Männer verbreiteten sich so schnell, daß der "Wah Neung" 20 Minuten nach dem ersten Feuerzeug bis auf den Wasserspiegel verbrannte. Das Feuer ist wahrscheinlich durchdurch entstanden, daß ein Funken von einer Opiumlampe auf das mit Petroleum getränkte Holzgewebe fiel. Das Schiff hatte auf seiner letzten Reise eine Petroleumladung gehabt.

\* Ein Gemüthsmensch. Der Dr. med. Franz in Groß-Umstadt erhält, wie der antisemitische "Reichsheil" mittheilt, im "Darmstädter Boten" folgende "Befürchtung": "Den Bewohnern Groß-Umstadts bemerkte ich: 1) Familien gegenüber, welche ohne vorhergegangene Rückfrage mit mir anderweitige ärztliche Hilfe gesucht haben, werde ich in Zukunft den vierfachen Betrag der Maximalkarte in Abrechnung bringen, oder - heißt in dringenden Fällen - Hilfe verweigern; 2) Familien gegenüber, welche verfünen, aus eigenen Mitteln die Gebühren für Dienstboten, Lehrer, Kinder oder sonst in der Haushaltung oder im Geschäft thätige Personen zu entrichten, resp. für die Zahlung der Gebühren befreit zu sein, werde ich in Zukunft in allen Fällen (auch in den dringendsten) ärztliche Hilfe für decente Personen verweigern; 3) werde ich Hilfe vorwiegend in solchen Familien, welche (obgleich meines Erachtens zahlungsfähig) ihre früheren Gewohnheiten nicht entrichtet haben. Groß-Umstadt, im November 1887. Dr. Frank.

## Menz, Pekrun & Co.,

Pragerstrasse 50, erste Etage,  
halten sich empfohlen zum  
An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien,  
Prioritäten und Sorten  
(empfehlenswerthe Kapitalanlagen stets vorrätig),  
Controle von verloosbaren Papieren unter  
Garantie, Versicherung gegen Coursverlust  
durch Auslosung, Beleihung von Werth-  
papieren,

Einlösung aller werthhabenden Coupons,  
Discontirung und Incasso von Wechseln.

### Domicilstelle:

Annahme von Baareinlagen mit eventueller  
Abhebung vermittelst Checks,  
gewissenhafte Auskunfts-Ertheilung  
u. s. w. u. s. w.

## Spar- u. Vorschusss-Verein zu Dresden.

Wegen Berechnung der Zinsen bleibt unsere Spar-Einlagen-  
Rasse vom  
2. bis 15. Januar 1888 lahm.  
geschlossen.  
Dresden, den 30. December 1887.

**Friedrich Riebe,**  
Bank-Geschäft, Commission, Agentur,  
Moszinskystrasse 1.  
An- und Verkauf von Effecten.  
Einlösung v. Coupons. Discontirung v. Wechseln.  
Lombard auf Werthpapiere.

An- und Verkauf von Grundbegr.-Hypothesen.

## 4proc. Erbländisch rittersch. Creditvereins-Pfandbriefe Serie XIII.

Wir erklären uns bereit, die Converierung obiger Pfandbriefe  
in 3½ procentige dergl. Wertpapiere zu vermitteln.  
Dresden, 28. December 1887.

Wechselcomptoir der Dresdner Bank

## Erbländische ritterschaftliche Pfandbriefe Serie XIII.

Wir erlauben die Besitzer der vorliegenden Pfandbriefe, welche auf 3½ Prozent zu convertiren beabsichtigen, und dieselben baldigst einzutauschen, um damit in Gemäßheit der Bekanntmachung des Erbländisch-ritterschaftl. Creditvereins zu verfahren.

### M. Schie Nachfolger.

#### Condiforgehilfen

in allen Branchen erfahren, leicht  
ersten Gehilfen, nicht.

#### A. Bubnick, Chemnitz.

Intelligenter Mann

Nur meinen großen herzhaftl.  
Haushalt nach auswärts wiede  
ein tägliches, kleineres u. leichtiges

Leben. Verdienst verlangen.

Offenl. unt. W. W. 510 an den  
"Invalidendau" Dresden.

#### Kellnerlehrling.

Gesucht wird für ein best.

renommierte Provincial-Hotel ein

Kellnerlehrling zum sofortigen

Antritt. Offerten unter R. B.

"Invalidendau" Dresden.

#### Aufmännischer Verein

#### Frankfurt (Main),

Anstalt für Stellenver-

mittlung.

842 des revidirten Status:

Für die Mitglieder des Ver-

eins trifft die Vermittlung voll-

ständig kostenfrei ein.

Nichtmitglieder erwerben gegen

100 M. das Recht, sich für den

Zeitraum von 3 Monaten als

Weniger anmelden.

#### G. bei 15 Mark Vohn per Monat

wird sofort gesucht.

#### L. 6 bzw.

#### Alkustrasse Nr. 3.

Nur ein Gut bei Bauzen sofort

oder bald bei bohem Vohn

täufig.

#### Köchin oder

#### Wirthshästerin

Gesucht. Zeugnisschriften unt.

#### R. 4 Rudolf Mosse

in Bangen einzuwerden.

#### Fülltige Kinderinnen

und Blumenarbeiterinnen

finden bei bohem Vohn dauernde

Beschäftigung bei

#### G. A. Schwitters,

Maternistraße 8.

#### Wirthshästerin-

#### Gesucht.

Suche für Wirthshästerin

am 1. April 1888 eine felsfeste,

Wirthshästerin, die in Vieh- und

Hauswirtschaft durchaus tüchtig

ist. Gehalt 450 Mark. Nur gut

empfohlene wollen die Abdrift

ihres Zeugnisses einstellen an

#### F. Paschke,

Wittergut Hof bei Staudis

in Sachsen.

#### Zum sofort. Antritt

gesucht 1 Mann, möglichst

gelernter Schlosser zur An-

handhaltung einer Trans-

missionsanlage u. Beuerung

eines größeren Ortes. Die

Arbeit ist leicht und für ält.

Mann passend. Vorstellung

Sonntag Mittag 1-2 Uhr

Wettinerstrasse 33, 1.

der Montag Vormittag

Papiermühlengasse 8.1.

#### Lehrlings-Gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern,

welcher Lust hat Wacker zu werden,

findet gutes Unterkommen bei

#### W. Seibert,

Wärmestraße 39.

#### Ein Lehrling

gesucht.

bei C. Uebel, verpflichteter

Geometer, Moritzstrasse 15.

#### Ein Sattlergehilfe

auf Wagen und Gespann

findet dauernd Arbeit Görlitzerstr. 8.

#### Hegfried Schlesinger.

Gesucht ein ordentliches

Hausmädchen

wird zu jungen Eltern nach

auswärts per 1. Febr. gesucht

#### Margarethenstr. 1, I.

2 Verwalter, 1 Volontär,

2 Scholäre, 2 Wirthshä-

sterinnen sofort, Geh. 240-300

Mt. 1 Scholärin (Schulgeld fr.)

gesucht auf Wittergäuter der Imp.

#### A. Claus, Plauensweg 1b.

Gesucht ein Lehrling

gesucht E. P. v. G. Siegel, Siegel-

strasse 11.

#### Ein kräftiger Markthelfer

gesucht gleich Comptoirstr. 6, L.

Strohaut-Maschinen-

Näherinnen

auf Stube, werden gesucht.

am Schickhaus 6.

Ein Knabe, welcher Lust hat

#### Sattler

zu werden, wird gesucht. Franz

Witt, Sattlerstr. Baumwollstr. 9.

#### Comptoirist

gesucht.

für ein größeres, gewölbliches

Etablissement wird ein

junger Mann als Comptoir-

ist sofort unter beiderlei-

Ansprüchen gesucht. Off. unt.

G. O. 132 an den "Invali-

dendank" Dresden.

#### Haußer

für Wohnung, großer Bedienst

gesucht, sofort.

G. W. 2000 in der "Invali-

dendank" Dresden.

#### Ein durchaus

tüchtiger Brauer,

verbraucht, welcher mehrere Vor-

ortsoffentlichen

Nachstehend verzeichnete haben für das Jahr 1888 bei dem  
„Invalidendank“ in Dresden

freiwillige Beiträge eingezahlt und bringen nur hierdurch ihre

# Glückwünsche zum Jahreswechsel

dar:

**Adam**, Gustav, Rgl. Hofmühbäcker,  
Schlossstraße.

**Angermann**, Fritz, nebst Frau,  
Auer's Restaurant, Dresden-N.

**Anacker**, S., nebst Frau, Hotel zum  
Königshaus.

**Angermann**, Heinrich, nebst Frau,  
Baileys, Baileymühle 21.

**Arnold**, F., Fleischmeister, nebst  
Familie, Baileymühle 31.

**Agster**, L. und Frau, Restaurant,  
Schönstraße 12.

**Arndt**, Carl, Rothe Amsel, Annen-  
straße 49.

**Alex**, Eduard, nebst Frau, Restaurant  
in den deutschen Schiffern, H. Puschkin, 2.

**Angermann**, F., nebst Frau, Fleisch-  
warenhandlung, am See.

**Auerbach**, Adolf, Güterbahnhofstr. 7.

**Arnold**, Albin, Colonialwarengesch.,  
Schönstraße 54.

**Adolph**, Otto, nebst Familie, „Doms-  
heim-Hotel“.

**Altmeier**, Heinz, Herausgeber der  
Dresden Zeitungs-Umschläge und der  
Provinzialblätter-Zeitung-Umschläge,  
Hochstraße 15.

**Abt**, Emil, Wielandstraße.

**Arras**, F., und Frau.

**Ackermann**, C. G., Tapizerer u.  
Decoratur, Lützschenerstraße 28.

**Berge**, F. T., Weinhandlung, nebst  
Weinküche, Kreuzstraße 4.

**Brausse-Möller**, nebst Frau, Re-  
staurant, Annenstraße 6.

**Bötger**, Theodor, Weinhandlung,  
Rathaus 10.

**Böhland**, Marie, Fleisch- u. Wurst-  
warengesch. (neu gegründet), Weissen-  
häuserstraße 32.

**Boehme**, Otto, nebst Frau, Bräu-  
bach, Victoriastraße 8.

**Beer**, Fritz, Restaurant Benedig, Vie-  
torstraße.

**Böhme**, Max, nebst Familie, Re-  
staurant, Hauptstraße 25.

**Beyer**, A., nebst Frau, Hotel Stadt  
Dresden.

**Berger**, Anton, nebst Familie, Ban-  
nister Hof, Blücherstraße.

**Brix**, Gustav, nebst Frau, Schleider's  
Restaurant, große Brüderstraße 21.

**Boden**, Emil und Frau, Gambrinus,  
Postplatz.

**Bach**, A., Helbig's Etablissement,  
Theaterplatz.

**Benecke & Uhrenbacher**,  
Brüderstraße 11, früher Strohsitz 35.

**Bothfeld**, Carl, Bädermeister, nebst  
Familie.

**Barthel**, Fleischmeister, Friedrich,  
nebst Frau, Baileymühle 43.

**Beutlich**, Clemens, Deutsche Krone,  
Neumarkt.

**Bobius**, Leo, Coiffeur, Kaufhaus.

**Briske**, Ad., Kaufmann.

**Butze**, Oskar, Bädermeister, nebst Frau,  
Seddinerstraße 74.

**Berthold**, Gebr., Brauereibesitzer,  
Südstraße 8.

**Beutlich**, Moritz, Fleischmeister, nebst  
Frau, Annenstraße 28.

**Bürstinghaus**, Ewald, Braumeister,  
Cotta.

**Bassier**, H., Conditor, nebst Frau.

**Bieber**, W., Meister, Büchsenweg 68.

**Baumecher**, Leonard, Hoflieferant,  
Gürtelallee 13.

**Becker**, Moritz, nebst Frau (Zür-  
scher Saloon), Heinrichstraße.

**Berger**, Bernhard, nebst Frau, Restau-  
rant und Produttengeschäft, Schwanstraße 1.

**Baumgarten**, Hermann, Restau-  
ratur, nebst Frau, Postbüttel.

**Brändel**, Oswald, Constancestraße 21.

**Brettfeld**, Carl, Rathausauctiorat.

**Bötger**, Robert, Bädermeister, nebst  
Frau, Königstraße 37.

**Bartholoch**, Theodor, nebst Familie,  
Königstraße 43.

**Brand**, Friede, Chrogott, nebst Frau,  
Strietenerstraße 20.

**Beese**, Richard, Architekt und Stein-  
metzmäister, Parkeggasse.

**Bürger**, Moritz, nebst Familie, Re-  
staurant zur Kommerzgrotte, Kronstraße.

**Büchner**, Hermann, nebst Frau, Markt-  
gassestraße 15.

**Blembel**, Franz, Drogist, Fleischels-  
straße 2.

**Blembel**, H. C., Privatus, Wieland-  
straße 7.

**Baumgarth**, Gustav, Bädermeister,  
Südstraße 18.

**Bing**, Max, Drapier, Grunauerstr. 5.

**Breitfeld**, C., nebst Familie, Kettner,

Hofkonditor 42 (neu Westmonument).

**Bellmann**, Robert, Büchsenhandlung,  
Güterbahnhof und Materialstr. 7.

**Bulss**, Rgl. Sommermäger.

**Böhme**, A. Th., Chemische Fabrik,  
Dresden-Rustlast.

**Berthold**, Robert, Hotel Rhein, Hof.

**Brill**, Heinrich, Kettner.

**Burkhardt**, Franz, und Frau,  
Großer Garten.

**Bauer**, Carl, Börsenzinsstraße 1.

**Burkhardt**, C. G., Fleischmeister,  
Lichtenstraße 5.

**Canzier**, Moritz, Hotel Kaiserhof,  
Stadt Wien.

**Creatze**, Carl, nebst Frau, Restau-  
rant Deutscher Turner, große Brüderstraße.

**Conrad**, Paul, nebst Frau, Schneiders-  
straße 15.

**Centralhotel**, Edmund Georg Freil.

**Cavacel**, M., nebst Frau, Cigaren-  
handlung, Eisenstraße 12.

**Dresdner Velociped-Club**.

**Dietrich**, F., nebst Frau, Hotel „Prinz  
Reichard August“.

**Dietze**, Jul., nebst Frau, Biebhänd-  
ler, Leipzigerstraße 165.

**Dehnerdt**, Hermann, Bädermeister,  
Wettinerstraße 25.

**Dornauer**, L., nebst Frau, Fleisch-  
warenhandlung, große Brüderstraße 9.

**Dresdner Molkerei**, Brüder

Wund, Baumgasse 41-42, Postplatz,  
Eisengasse 1.

**Dietrich**, Robert, Restaurateur nebst  
Familie, Wettinerstraße 46.

**Döhner**, A., Fleischmeister, Ritterstraße 5.

**Dietrich**, Willi, nebst Frau, „Wehr-  
mann's Hof“, Anklamstraße 23b.

**Dietze**, Moritz, nebst Frau, Restau-  
rator, „Flora“, Stralauerstraße 32.

**Dietrich**, Robert, Restaurateur, nebst  
Familie, Fleischmeister.

**Goldammer**, Martin, Bädermeister,  
Südstraße 23.

**Garten**, Emil, nebst Frau, Gasthaus  
„Stadt Graz“.

**Gründer**, Richard, Restaurateur,  
nebst Frau, Rosenstraße.

**Goldammer**, Moritz, nebst Frau,  
Fleischgeschäft, Döppersstraße 46.

**Gretzsch**, L., Emil Th., Bädermeister,  
nebst Familie, Bischofsstraße 52.

**Gten**, H. und Frau, Restauration „Zur  
Flora“, Stralauerstraße 32.

**Göpfert**, Heinrich, nebst Familie,  
Gasthaus „Zum Kaiser“, Am  
See 42.

**Günther**, Gustav, Fleischmeister,  
nebst Frau, Annenstraße 21.

**Gautsch**, Oswald, Fleischmeister,  
nebst Familie, Ritterstraße.

**Grundmann**, Verda, nebst Frau,  
Gasthaus „Zum Kaiser“, Am  
See 42.

**Groß**, Gustav, Fleischmeister, „Gros-  
singer“, Am Markt 6.

**Groß**, Heinrich, Fleischmeister, „Gros-  
singer“, Am Markt 6.



# „Frankfurter Hof“

Galeriestraße 10.

Herrlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel seinen  
Freunden, Gästen und Nachbarn. **Familie Keller.**

**Herr zum Jahreswechsel**  
wünscht seinen werthen Gästen, Nachbarn und Freunden ein  
glückliches und gesundes neues Jahr

**Hermann Wagner**

nebst Frau, kleine Planensbegasse 47.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre  
bringen allen ihren werthen Gästen, Freunden und Bekannten  
herzlichst, den 1. Januar 1888.

**E. Meisel u. Frau,**

**Albert-Schlößchen.**

Unter allen gebreiten Gästen, Freunden und Bekannten  
liegen herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel.

**Th. Engelmann**

und Frau.

**Osc. Greif's Wein-Stuben.**

**Herzliche Gratulation**  
zum  
**Jahreswechsel**

wünschen wir unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten.

**Ed. Belger, Emma Richter,**  
Etablissement Boulevard.

**Meinen werthen Gästen,**  
Freunden und Bekannten

herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre.

**Julius Fröde und Frau,**

„Reichshofen“.

Wünsche meinen gebreiten Kunden, Bekannten, Verwandten und  
lieben Freunden bestes Wohlbefinden im neuen Jahr!

**C. F. Wende.**

Die innigsten Glück- und Segenswünsche  
allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zum  
Jahreswechsel.

**Frau Restaurant A. Sterl,**  
Schiffstraße 31.

Seinen hochverehrten Gästen, Freunden und Nachbarn bringt  
zum Jahreswechsel die innigsten und aufrichtigsten Glück-  
wünsche dar.

**August Müller und Familie,**  
Trompeterstr. 17.

Über werthen Kundenschaft, Nachbarschaft und Geschäftsfreunden  
liefert zum Jahreswechsel die verlässlichsten Glückwünsche.

**A. Kretschmar, Bäckereistr.,**  
und Frau,  
Poppitz Nr. 1.

**Zum Jahreswechsel**  
bringt hierdurch seinen werthen Kunden, Nachbarn und Gästen  
seine verlässlichsten Segenswünsche.

**W. Tögel, Galhof zu Nöthnitz.**

Die aufrichtigsten und besten Glückwünsche beim  
Jahreswechsel allen meinen werthen Kunden, Freunden und  
Bekannten mit der Bitte um ihr vorheriges Wohlwollen.

**G. A. Wehnert,**  
Steindurndreßbesitzer,  
Dresden, am See 24.

**Ein frohes Neujahr**  
wünscht seinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten

**W. Zimmermann**

nebst Frau.

**Café Oriental.**

Alltmeinen werthen Gästen, Freunden und Nach-  
barn die besten Wünsche zum

**Jahres-Wechsel.**

Mit aller Hochachtung ergeben sich  
Familie Göttlich, Grünestraße 6.

Die herzlichsten Glückwünsche

**zum neuen Jahre**

wünscht allen meinen lieben Gästen, Nachbarn und Freunden

**Rich. Ehrig und Frau,**

Deutsche Schänke, Marschallstraße 36.

Herzlichen Glückwunsch beim Jahreswechsel  
bringt seinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten

**Aug. Reibeholz und Frau,**

Gasthaus Trompeterschlößchen.

Unserer geehrten Kundenschaft,  
Lieferanten und Bekannten

die besten Glückwünsche zum neuen Jahr.

**Möbelzubr.**

**Julius Bonneberger**

und Frau.

## Herzliche Gratulation

zum neuen Jahre unsern werthen Freunden und Gönern.

**Werner,**

Chemnitz. Dresden.

Allen ihren werthen Kunden, Freunden und Gönern wünschen  
ein gesundes glückliches Neujahr!

**Ernst Beger, Fleischermstr.,**

Strehlen. und Frau.

**Zum Jahreswechsel**

wünschen Ihnen lieben Kunden, Freunden und Nachbarn die herz-  
lichsten Glück- und Segenswünsche

**Ernst Thiele, Fleischermeister,**

Strehlen. Dresden. Neujahr 1888.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönern  
die besten Glückwünsche zum neuen Jahr.

**Bederig, 1. Januar 1888.**

**E. Gottschalk,**

Bäckermeister.

Allen meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten die  
herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.

Dresden, den 1. Januar 1888.

**G. Haase, Schneidermstr.,**

und Frau.

Ihren werthen Gästen, Freunden u. Gönern  
bringen beim Jahreswechsel die herzlichsten  
Glückwünsche und bitten um fernereres geneigtes  
Wohlwollen

Pirna, 1. Januar 1888.

**E. H. Molle und Frau**

geb. Anton.

**Restaurant „Elbterrassen“.**

Allen unseren werthen Gästen, Nachbarn, Freunden und Be-  
kannten wünschen ein

gesundes und glückliches neues Jahr

**C. Rötschke und Familie,**

**Restaurant z. Herzogin Garten.**

Allen unseren werthen Gästen und Bekannten  
ein gesundes

**Prosit Neujahr!**

Etablissement Gewerbehaus,

am 1. Januar 1888.

**Otto Körner und Frau.**

Bei Beginn des neuen Jahres bringen wir allen unseren hochverehrten Gä-  
sten, Freunden und Bekannten und lieben Freunden hier und anwohnd die her-  
zlichen Wünsche für Gesundheit und Wohleraten mit der Bitte einzulegen, und  
auch fernerhin altherztes Wohlwollen zu bewahren.

Dresden. **Robert Reber und Frau.**

Allen unseren werthen Kunden und Freunden  
die besten Glückwünsche

**Gebr. Wenzel,**

Bahr. Bier-Großhandlung.

Allen werthen Kunden und Freunden  
ein herzliches „Prosit Neujahr“.

**Emil Schönfelder**

und Frau.

Allen Freunden und Bekannten  
bringen zum Jahreswechsel den herzlichsten

**Glückwunsch**

**Liebscher & Busch,**

Brauerei Lockwitz.

Den werthen Gästen, Gönern, Freunden  
und Bekannten wünschen von Herzen ein frohes  
und glückliches Neujahr

Dresden, den 1. Januar 1888.

**Fritz Spanier und Frau,**

Vincennes Bad.

gratulieren wir allen unseren werthen Gästen, Freunden und  
Bekannten.

**Emil Weber und Frau.**

Restauration z. Lindengarten.

Allen ihren Freunden und Gönern wünschen beim Jahres-

**wechsel ein recht gesundes und**

**glückliches Neujahr.**

Dresden, den 1. Januar 1888.

**C. F. Wiedner und Frau.**

Meinen werthen Kundenschaft wünsche ein

**glückliches Neujahr!**

**Bernhard Heyne,**

geprüfter Aufseßtagmeister, Martin-Lutherstr. 5.

## Stadt-Waldschlösschen.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und  
Bekannten beim

**Jahreswechsel**

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.  
Dresden, den 1. Januar 1888.

Hochachtungsvoll

**Lorenz & Tschirch.**

## Ein glückliches Neujahr

wünschen Ihnen werthen Kunden, Freunden und Nachbarn

**Ernst Kunath u. Frau,**

Fleischermeister, Neugasse 19.

Hotel garni und Restaurant

## Deutscher Herold.

Am Schlusse des Jahres drängt es uns, allen werthen Gästen,  
Freunden und Gönern für die uns im vergangenen Jahre so reich-  
lich gewordene Unterstützung unseres wärmen Dank auszu-  
drücken. Ihnen Allen unteren herzlichsten Glückwunsch zum

## Neuen Jahre!

Mit aller Hochachtung

**C. Herold u. Frau.**

Seinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten ein

**glücklich Neujahr!**

**Theodor Kasselt,**

Auhrwerksbesitzer.

Stadt Zittau, Ritterstraße.

Allen unseren lieben Freunden, Gönner, Gästen und Dene,  
die es noch werden wollen, unsere herzlichsten Glückwünsche zum  
Jahreswechsel.

Danke Bolte.

Allen ihren werthen Gästen und Freunden von nah  
und fern bringen beim Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche

**Hermann Gregor u. Frau,**

Hotel „Weisses Ross“, Oschatz.

Zum Jahreswechsel  
allen guten Freunden, Bekannten und Verwandten nah und fern  
herzlichsten Glückwunsch!

Eb. Salon Bleichen.

Verständig & Bachmann.

## Herzlichen Glückwunsch

unseren verehrten Kunden und lieben Freunden zum Jahreswechsel.

**Gustav Tröcksdorf & Frau,**

Porzellan- und Steinguthandlung,

große Meissnerstraße 23.

## Zum neuen Jahre

liefert wir unsere herzlichsten Glückwünsche unseren werthen  
Nachbarn, Freunden, Bekannten und Verwandten von nah u. fern.

Die Familie Fritsch.

Gartenrestaurant Prichnabod.

Unseren geehrten Gästen, Gönern  
und Freunden die aufrichtigsten  
Glückwünsche beim Jahreswechsel.

## F. L. Zscheyge und Frau.

### Herzl. Glückwunsch

zum neuen Jahr.

Ich habe Sie seit Dienstag den

20. Dec. nicht einmal gesehen.

Ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten bringen zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche dar  
**August Michael und Frau,  
Gasthof Weisser Adler, Loschwitz.**

Allen meinen werten Gästen und Bekannten ein glückliches und frohes neues Jahr  
wünscht  
**Edwin Rössler** nebst Frau,  
Inhaber von Georg Wobba's echt Bayrischen Bierstuben.

Seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche.  
**D. Seifert und Frau,**

Hotel u. Restaurant Münchner Hof.  
Dresden, den 1. Januar 1888.

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen  
ein gesundes neues Jahr  
und bitte um fernerer Wohlwollen.

Gasthaus Brüsseler Hof, Bahnhofg. 6,  
Auguste verw. Nock.

Die besten Glückwünsche beim Jahreswechsel bringen allen  
ihren Gästen, Freunden und Bekannten

**Ernst Mäser und Frau,  
Schillerhof.**

Allen werten Kunden, Freunden und Verwandten  
bringen beim Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

**Gustav Ziller, Fleischermstr.,  
und Frau.**

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche  
zum Jahreswechsel allen lieben Kunden, Freunden und Bekannten.  
Dresden, 1. Januar 1888.

**Herm. Pöhnert und Frau,  
Bandagent und Orthopäd.**

**Beim Jahreswechsel**

festen ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und bitten um ferneres  
Wohlwollen

**Wilhelm Prüfer nebst Frau,  
Schützenhaus,**

Windmühlenstrasse Nr. 3.

Es gratulieren beim Jahreswechsel ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten

**Gustav Gümppel u. Frau,  
Restaurateur.**

Dresden-Neustadt, Mannstraße 95.

Beim Jahreswechsel bringen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ihre herzlichsten Glückwünsche dar

**Restaurateur C. Funke u. Frau,  
Schützenplatz 9.**

Ein glückliches neues Jahr wünschen ihren werten Gästen und Freunden

**H. Dreyse und Frau,  
Cossebaude.**

Haben meraviglios wunderschöne Hörner, meine hochgeehrte Kund-  
schaft und lieben Freunden wünscht

zum Jahreswechsel

ergebenste und herzlichste Glückwünsche.

**Clemens Gerster,**

Clavierzimmer am Kgl. Hoftheater.

kleine Blaueschlagasse 57, 1. Etage.

Dresden, Neujahr 1888.

**Hotel zu den Bahnhöfen,**

direkt am Leipz. und Schles. Bahnhof gelegen,  
empfiehlt seine vorzüglichen Zimmer mit guten Betten einer gütigen  
Beachtung. Restaurant, Billard- und Gesellschaftszimmer, &c. Biere,  
gute Milche.

Zum Jahreswechsel allen Freunden und Bekannten ein glück-  
liches und gesundes neues Jahr

**G. Weinhold und Frau.**

Allen gebreiten Gästen, Nachbarn und Bekannten wünscht von  
Herrn ein glückliches, gesundes Neujahr

**A. Verw. Restaurateur Techert,  
Mittelstraße 22.**

Unteren hochwertigen Kunden, Verwandten, Freunden und  
Bekannten bringen nur wiederum die

besten Wünsche zum Jahreswechsel

Dresden, den 1. Januar 1888

die Firma **C. F. Starke,**

Seestrasse 9, 1.

**Beim Jahreswechsel**

bringen allen ihren Gästen, Freunden und Bekannten die besten  
Glück- und Segenwünsche dar.

**G. Häuser und Frau,**

Bergschlößchen Nähkunst.

**4 Jahreszeiten Badebeul**

wünscht seinen Gästen und Freunden ein  
glückliches Neujahr.

Heute den 1. Januar um 4 Uhr

Concert von den Muldenthaler Couplet-Sängern,  
nach dem Ballmusik.

wozu ergebenst einladet  
**M. Hirschoff.**

Ich wünsche meinen werten  
Freunden ein

glückliches neues Jahr.

**C. Reissmann** nebst Frau,  
Bädermeister, Terrassenstrasse 22.

Pillnitz.



## EDUARD GEÜCKE & Co., DRESDEN,

Ferdinand - Platz,  
Hauptstrasse, Obergabern 2.  
Freibergerstrasse 19-21.

Unseren lieben Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten  
wünschen wir beim Jahreswechsel ein recht glückliches und gesundes  
neues Jahr.  
Dresden, am 1. Januar 1888

**Hauswald & Schultze,**  
Gastwirtschaft und Bierhandlung, Amalienstr. 2.

Unseren werten Gästen, Freunden zum Jahreswechsel ein  
herzigliches

**Prost Neujahr!**  
**Will. Pötsche und Frau,**  
Gasthaus St. August, Schuhmacherstrasse 1.

Ihrer verehrten Kundschaft die  
herzlichsten Wünsche zum neuen  
Jahre!  
**Hotel Lingke,**  
**F. Hagenmoser und Frau.**

Die herzlichsten Glück- und Segens-  
wünsche zum Jahreswechsel.  
**Theodor Richter,**

Fluss- und Seefischhandlung.

Allen verehrten Kunden und Freunden wünschen  
ein recht  
gesundes und glückliches Neujahr  
mit der Bitte um oft ferneres genigtes Wohlwollen.

**Familie Loss,**  
Restaurant Wolfschlucht.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten beim  
Jahreswechsel die herzlichsten

**Glückwünsche.**

**Carl Küchler,** Fleischermeister, und Frau.

Allen werten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten  
wünschen ein glückliches Neujahr

**Oscar Gellert,** Fleischermstr.,  
und Frau.

**Glückwunsch.**

Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten die herz-  
lichsten Glück- und Segenswünsche  
zum Jahreswechsel von

**Familie C. Wolf,**  
Noblederhandlung,

Großenhainerplatz 3.

**E. Poser,**  
Leipzig, Nicolaistraße 5.

Allen werten Kunden und Ge-  
schäftsfreunden die besten  
Glückwünsche beim Jahres-  
wechsel!

**Hermann Kress**  
und Frau,  
Tieckstraße 5, I.  
Maschenerobern geschäft.

Allen werten Kunden ein gesundes, glückliches und  
frohes neues Jahr wünschen

**W. Wostmann**  
und Frau,  
Gurken - Handlung.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten die herz-  
lichsten Glückwünsche zum  
Jahreswechsel!

**G. Bretschneider,**  
Fleischermeister,

nebst Frau, Tradenberge.

**Herzl. Glückwunsch**

zum neuen Jahr allen meinen  
werten Gästen, Freunden und  
Bekannten.

**Julius Einhorn** nebst Frau,  
Mannstraße 83.

Allen werten Kunden, Freunden und  
Bekannten wünsche ein

glücklich  
neues Jahr!

**F. Geitner** nebst Frau,  
Schlauchmeister, Dresden.

Allen ihren werten  
Gästen, Nachbarn, Freunden und  
Bekannten wünscht ein

glückliches  
neues Jahr!

**Pauline**

verw. Richter,  
Sedaner Hof,

Wünzgasse.

Glückliches Neujahr

wünsche allen meinen Kunden,  
Freunden und Bekannten!

**Ernst Feistner,**  
Wirthschafter,

Webergasse 35.

**Zum Jahreswechsel**

sendet seinen Geschäftsfreunden

und Bekannten

die besten Glückwünsche.

Hochachtungsvoll

Otto Schlein, Mühl Böhla.

Die herzlichsten Glück- und Segens-  
wünsche zum Jahreswechsel.  
**Georg Striebitz und Frau**  
Restaurant "Tonkunst"  
50 Marschallstrasse 50.

# BALL

Vollständig neu komplettirte riesige Läger aller dieser Artikel. Bekannt einzig dassehende billige Verkaufspreise.

## Daniel Schlesinger, 5 Schloßstraße 5.

Eine Niederlassung als  
praktischer Arzt und Geburtshelfer  
in Striesen, Straße II. Nr. 25,  
gegen hierdurch an  
**Dr. med. Otto Berger,**  
approv. Arzt.  
Sprechst: Vorm. 8—9 täglich, Nachm. 2—3 nur an Wochenenden.

### Consolidirtes Feldschlösschen.

Unterem Vorname  
**Herrn Wilhelm Schröder**  
haben wir heute Baumwollvollmacht in der Weise erhielt, daß er  
berechtigt ist, die Firma "Consolidirtes Feldschlösschen" neben einem  
der Postamtsschilder zu zeichnen.  
■ Dresden, den 31. December 1887.

### Consolidirtes Feldschlösschen.

Der Aufsichtsrath.  
Meisel, Vorsteher.

**Zahnarzt Kuzzer jun.,**  
vorm. I. Assistentarzt v. Hofrat Dr. Telschow,  
Hof-Zahnarzt Schlesischen Kronprinzen u. Hofs.  
Spezialist für  
Schmerzl. Operationen u. antisept. Plomben.  
Atelier für  
künstl. Zähne (spec. Stiftzähne), Richtschinen etc.  
S. 9—9 U. S. 10—1 U. Für Unbemittelte Wohnung, 8—9 U. V.  
NB. An frühen Tagen Beleuchtung, Reflektoren-Beleuchtung,  
jetzt n. d. Amalienstr. Serrestr. 2, 7. früher Pragerstr. 43.

### Ein Prosit Neujahr alten meinen werten Kunden!

**S. Singer**  
aus Prag  
Dresden  
Weberg. 11,  
wohlst die ausge-  
feilte Kunst im  
Schaffner steht.  
Götting 1887.

Ganz der Neuzt gemäß bei stetig reicher Bedienung. Billigste,  
aber sehr welche.  
Direkte Bezugsquelle neuer böhm. Federn u. Daunen.  
Fertige Betten zu allen Preisen.  
Neue graue gerissene Federn, vor 10. v. 1. 125 u.  
150 Pf. empfohlen in Kinder- und Großbetten.  
Schöne weiße Federn von Haubgäulen, 1. Pf. 17 bis  
2. Pf. passend in Unterbetten u. Kopfkissen.  
Weiße, weiche, dauernde, 2.50—3. Pf. ohne mit 5 Pfund  
ein Doppelbett voll.  
Schwarze, sehr dauernde, 3. 3½—4. Pf.  
Hochfeine, 1. Daunen, 1. Schleid nemisch, 1. Pf.  
1½—2 Pf. ganz trocken u. rein, mit 1½—2 Pf. zum  
Doppelbett.  
Neue graue Daunen, Etikett für Eiderdaunen, vor 10 Pf.  
4. Pf. mit 1 Pfund zum Doppelbett.  
Neue weiße Daunen à 3. 5½, 6 und 6½ Pf. die feinsten,  
3—4 Pfunde zu einem Doppelbett.  
Edle Eiderdaunen zu Empfehlungen.  
Eigene Filialen: I. Chemnitz, Nicolaigraben Nr. 1.  
II. Görlitz, Postplatz Nr. 2. III. Chemnitz, Neumarkt.  
Niederlagen: in Bautzen bei Carl Schleifer, in Bautzen  
bei C. H. Weber; in Radeberg bei Carl Schleifer; in Rötha  
bei Robert Müller; in Borna bei A. G. Baumhüter;  
in Marienberg bei Aug. Seeling; in Plauen bei W. Henner.

Unentbehrlich für jede Familie.  
**Oscar Baumann's aromatische  
Eibischwurzel-Seife**  
gibt der Stadt eben noch kein Gebrauch ein angeneh-  
liches Antechen und erhält dieselbe bis ins vorgediente Alter  
und sind einfach. Als Familienseife hat sie längere durch  
ihren billigen Preis, 1 Pf. 20 u. 30 Pf., 3 Pf. 50 Pf. u. 1 Pf.  
seit 30 Jahren allgemein eingehandelt. Alleinige Miederlinie bei  
**Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.**  
Größtes Lager feinst. Parfümieren- u. Teilettessessen.

**Gute Uhren**  
(Glocken) unter eigener Garantie der Herren A. Lange  
u. Sohne, sowie jüngste Gento unter Garantie empfohle-  
n in den billigsten Preisen am Platze. Reparaturen billig  
und gut.  
Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse 35.

## Stoffe.

**Kleider-Tüll**, farbig und weiß, Mtr. 60 Pf.,  
75 Pf., 1 Mt. 120 bis 2 Mt.  
Neueste gestreifte und gebümpte **Brokat-** und  
**Valencienne-Tüll**. Gestreift u. gebümpt farbig,  
indische Mousseline, Zarlatane, weiß u. farbig,  
Mtr. von 30 Pf. bis 50 Pf. **Woll-Crepes**,  
farbige seitene **Atlasse**, Mtr. von 70 Pf. an bis  
2 Mt. Breite Kleider-Blaine, Spangenstoffe,  
gelblich, Mtr. von 1 Mt. an bis 2 Mt. Hart. feld.  
**Merveilleux**, **Seiden-Tüll** mit Ebenille- und  
Choleblains. **Satin** zu Ober- und Unterleibern,  
letztere in 6 verschiedenen Qualitäten, Mtr. 50 Pf.  
an bis 1,10 Mt.

## Schärpenbänder.

Breite feld. **Ball-Schärpenbänder** aus Moire,  
Atlas, Ottoman, Taillé u. glatt, farbig, gebümpt,  
mit Brokat und Atlasante, jede erträgliche Abnah-  
me ist am Lager, Mtr. von 80 Pf. an bis 5 Mt.  
**Pantbänder**, **Schleifenbänder** in allen Gal-  
tungen, Breiten und Farben.

## Federn.

Einechte Federvolls in  
mehr wie 20 Abendkleider, von  
75 Pf. an bis 2 Mt.  
**Complete Costume-Feder-**  
**garituren**.  
Neueste echte Marabout-  
Aligrettes mit Gold- und Brill-  
lant-Effekten. Feder-Tüll mit  
Blumen garniert.

## Gorsets, Umhänge.

**Ball-Handschuhe** u. **Ball-Stulmpfe** in 6 verschiedenen  
Größen und Farben aus Seide, Halbfeste und Baumwolle; nur  
billige Fabrikate.

**Ball-Spitzen**, **Ballfächer**, **Ballbänder**, **Nosetten**.

**Spangenbänder**, **Jabots**, **Ebenille-Ball-Kragen**.

## Ball- u. Theater-Kopfhüllen

aus Seide, Wolle u. Chenille.

## Blumen.

**Kopf- und Schulter-Bou-**  
**quets** in reicher Auswahl, von  
25 Pf. an bis 1 Mt.  
**Complexe Rock-Blumen-**  
**Anordnungen** schon von  
1,50 Mt. an.  
**Blumen-Kränze**, Blumen  
mit echten Rehen verblüht.

## Unrichtig!

Ein Willwer, 51 J. wünscht d.  
Bekanntlich e. alleinsteh. Willwer  
ob. dlt. Wödch. von g. Sunn u.  
Char. um sich w.e. Heim z. gründ.  
Darauf Reiset. w. geh. zweite  
Mtr. unter **Aufrichtig T. P.**  
100 Pf. d. Bl. niedergelogen.  
Bei Gütern. Heißerlett.  
Kastorb. Hals. u. Brust.  
beschwerden ist

**Maher's**  
**Brust-Shrum**  
aus Breslau ein angenannt be-  
wöhrt Hausmittel und empfiehlt  
Naderber.

Alfred Thieme.

## Für Haushalter.

Ein neuer sehr gangbarer At-  
tikel bei 50% Rabatt gegenhaar  
zu vergeben. Broden gegen 20 Pf.  
Anfragen an **Karl Poch**,  
Görlitz, Leipzigerstrasse 5, 1. Et.

## Ein Sophia

mit braunem Ripsbezug ist für  
30 Pf. am Montag zu verkaufen  
Kellergasse 4, part.

## Schlitten

für Einjährige (weisig) in  
bestem Zustand zu kaufen event.  
zu leben gefügt. Ballstr. 11.

Im gothischen Styl  
gearbeitet, 1. Büchel, 6 Stühle,  
3 Gardinenhalter (Gitter), fast neu,  
für 150 Mark zu verkaufen.  
Weichen, Untergasse 58.

## Hunde

jeder Hosen  
erhalten gute  
Dressur und  
Gesundheit auf  
Besuch d. einen Hörter. Gell. L.  
A. K. 48 postlag. Godwin.

## Glas-Waren

empfiehlt billig  
**Richard Häbner**,  
Webergasse 29.

Alle gewöhnl. gepräg-  
ten und sein geschliffen  
**Glas-Waren**  
empfiehlt billig  
**Richard Häbner**,  
Webergasse 29.

9 Pf. seinte Butterbit 24.  
9.50. 9 Pf. seinte Land-  
butter 24. 8.50. 9 Pf. seinte  
Limb. Almenfälle 5. 9 Pf.  
Naturbutter schmalz. Mark 9.50  
fronto gegen Nachnahme.

Albert Hartlaub,

Ansbach (Bayern).

## Geldschränke.

Stahlpanz., beide Contruction,  
bill. **Rich. Liebscher**,  
Schlosserstrasse 17.

## Ein Coupé.

gebräucht, leicht und in gutem  
Zustand, wird zu kaufen gelöst  
Hospitalstrasse 8, bei Schröder.

## Junge Busen,

so oft zur Zucht zu verwenden,  
find zu verkaufen auf dem Alter-  
gute Gönsdorf.

## Gefr. Damen-Paletofs

in Stoß- und Plüß, sowie ein  
echter Sammt-Paletof  
u. verschiedene schöne Kleider lauft  
man billig fl. Planenfleck, 16. v.

## Eine Drehbank

mit Vorgelege u. Zettipindel zum  
Zugbetrieb wird zu kaufen ges-  
tellt. mit Bezahlung ab unter **W.**  
**351** in der Eva. d. Bl. niederg.

## Die G. E. Diegsche

Briefmarkensammlung  
sieht zum Verkauf  
**Frauenstrasse 12**  
in der Buchhandlung.

## Billard-Queses

in allen bunten Hölen n. 2 Mtr.  
Billardbesüge sowie alle Re-  
paraturen billig b. **A. Starke**,  
Lützowstr. Nr. 7. Brünnstr.  
Dresden 1875, Wien 1881.

## Butter-Abschlag.

Diese Woche versende positi-

und Rückung tritt: 9 Pf. aller-

beste Süßrahm butter von M. 9

bis M. 9 Pf. allerbeste Sau-

errahmbutter von M. 7,50 bis 8,50

9 Pf. allerbeste Honig (mittelst

Schleudergewinn) M. 7,50. 9 Pf.

Schweizerlack (festig) M. 6,50.

**M. Bliger**, Ulm a. d. Donau.

Hauptgeschäft

in Moltkestr. Griengüllsen.

Preisen



# Magazin zum Pfau

E des Robert Gaideczka,  
DRESDEN, Kürschner, Frauenstr. 8.

Mütze: Mütze: Mütze:

Natur. Staub 15-20 M.	Zobel . . . . .	25-40 M.	Echt Sealskin . . . . .
Schw. Schnecken 8-15 .	Merv . . . . .	15-60 .	Biber . . . . .
Schw. Cossack 6-8 .	Marder . . . . .	18-24 .	Schw. Eichhörnchen . . . . .
Russischer Hase 2-4 .	Hirsch . . . . .	13-24 .	Grebbe . . . . .
Alte . . . . .	Natur. Bisam 4-10 .	11-12 .	Sealskinimit. . . . .

Natur. Bisam 4-10 . Sealskinimit. . . . .

Pelz-Kragen, reizende, fleidsame Fächer, zu entsprechenden Preisen.

Pelz-Pelerinen von 7 Mark auswärts.

Pelz-Barette und Hüte, hochmoderne, von 3 Mark an. Ich kann bei billigen Preisen gute Ware verkaufen, weil ich meine Hölle selbst aufstelle.

Pelz-Decken. Bär, Tiger, Leoparden, Wolf, Eisbär, Fuchs, Rehdecken.

Pelz-Kragen für Kinder, schw. Bär u. i. w. In schw. russischer Ziege von 11 Mark an.

Pelz-Jacken für Frauen von 18 Mark an.

Pelze für Herren. Solide Ausführung und elegante Schnitte von 30 Mark an.

Große Auswahl. - Unterhaltung nach Maß in fürstlicher Zeit.

Feste Preise. **Pelz-Mäntel.** Feste Preise.

Ich arbeite größtentheils nach an Ort und Stelle eingefallenen Pariser Modellen und mache insbesondere darauf aufmerksam, daß neben langen Pelzmänteln auch reisende für sie, die auf die Hölle fallende Daquets und Mantellets Mode sind. Gute Wollstoffe, prima Seide, beste Sammete, glatte und gewundene Wüste u. i. w. sind in den für Pelz-mäntel geeigneten Preisen um Lager. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Der jährlich neu erscheinende, mit Preiscahier verliehene **Illustrirte Katalog** des Magazins wird auswärts Kunden auf Wunsch per Post zugesandt.

**Feste Preise.**

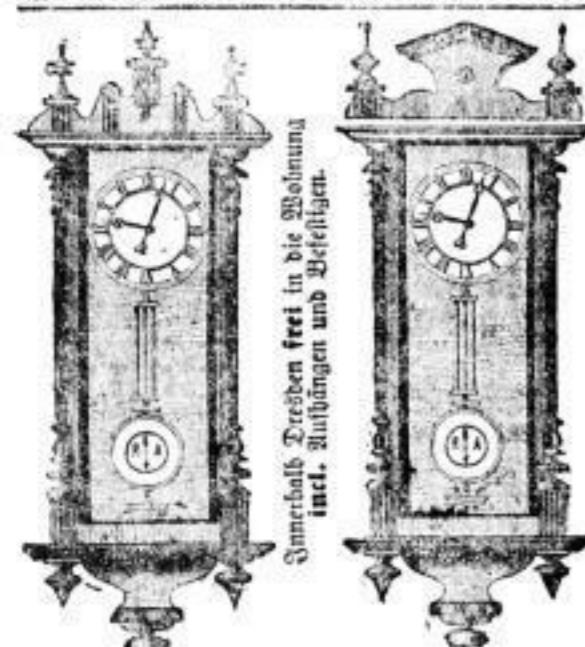
## Mantellet Hongkong

Brauner Seidenplüsch, fehründfutter, echter Biberbesatz, M. 150.

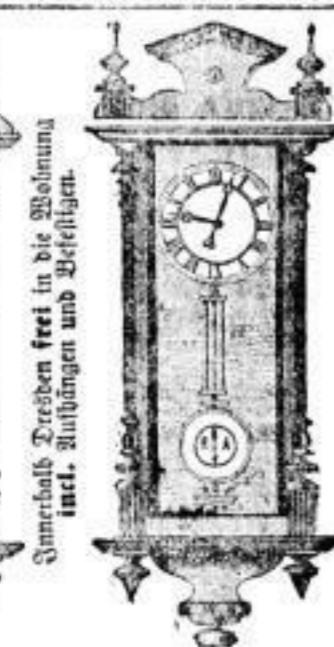


## Paletof Elisabeth

Zabatbraune Seide, natureller Biberbesatz, fehründfutter, M. 450.



Nr. 100



Nr. 101.

General Dresden frei in die Wohnung.  
Sonderlich aufwendig und feinfertig.



Ikarat. Gold Nr. 25.



Preis 30 u. 36 M.



Preis 40-51 M.



Preis 54-120 M.

Obige vorzügliche Damen-Remontoirs geben auf 8 Rad- und 2 Dose-Stücken. 2 Jahre schriftliche Garantie.

Man verlange gratis ausführlichen Preiscurant.



Rur 10 und 12 Mark.  
Genau regulierte  
**Remontoirs**  
für Herren.

2 Jahre Garantie.  
Dieselben in Silber 18, 20, 25,  
30 Mark.

**Goldene Anker-Remontoirs**  
50, 70, 80, 85, 90 bis 1000 Mark.

## Ed. Fleischer

Fabrikation. geprüfter Uhrmacher. Versandt.

Niederlage ff. Schweizer und Glashütter Uhren,

Dresden, Pillnitzerstrasse 55,

viss-a-vis dem Justizpalast.

Regulatoren von 13 bis 100 M. 2 Jahre Garantie. Alle Arten

Uhren: Wecker von 4 M. an, Ruhuhuhren u. i. w. - Werkstatt

für Reparaturen, für jede 2 Jahre Garantie.

Neuheit: Hochfeine Standuhren.

## Purgativ

von

Dr. Oidtmann in Maastricht (Holland)

ist das Abflösumittel der Revulve und steht unter dem Schutz der Aerzte. Es ist das einzige Mittel, das direkt auf den Magdarm angewandt wird. Vermittelt durch fingerlangen Kontakt bringt man einen Ringerknoten vor in den Magdarm, worauf sofortiger, schmerzloser Stuhlgang erfolgt. - Urteil des internationalen hygienischen Congresses in Wien: Dr. Oidtmann's Purgativ ist eine Bereicherung des Arzneischatzes, gewährt unentzwebare Vortheile: Sofortige, leichte, ausgiebige Stuhldurchfällerung ohne alle unbehaglichen Manipulationen und Apparate; erfüllt somit die Desiderate: „Sicher, schnell und angenehm“. Das Purgativ ist in allen Krankheiten ohne Ausnahme anwendbar. An Schwangerschaft und bei Kindern unvergleichlich. Bei Verteilern verhindert der tägliche Gebrauch Röteln und Dianthen. Bei Hämorrhoiden mißt es vorsichtig. Nachdem ist der thalidische Gedächtnis zu bestimmten Stunden bei Kindern und wenn überhaupt die Wirkung zu stark, mit Wasser verdünnt. Zu haben in den Apotheken u. direkt (wo nicht vorhanden)



## Loose zur 1. Classe,

Ziehung 9. und 10. Januar 1888,

finden zu haben.

Königt. Sächs. Lotterie-Collection

G. A. R. Fritzsche,

in Firma: Bassenge & Fritzsche,

Frauenstr., Ecke Galleriestr.

Neu! Als passendes Weihnachtsgeschenk.

## Gewürz-Sührank

mit Küchen-Uhr,

Preis 10 Mark.

Julius Stöppel,

Kasernestraße 17,

An der Augustusbrücke 4.

## F. W. Emmrich's

Lehr-Institut

für Buschhaidekunst, Dresden.

Der Winter-Kursus beginnt am 2. Januar 1888 und findet die Aufnahme neuer Schüler hierzu täglich bis 1. Februar statt.

Achtungsvoll

F. W. Emmrich,

Gosschneider u. Lehrer der Buschhaidekunst.



Die Fabrik von

Gelbke & Benedictus

in Dresden

empfiehlt in reichster Auswahl:

Cotillon-

und

Carneval-

Spiele, Christbaum-Schmuck,

Papierlaternen.

Künstliche Pflanzen

und Gefäße dafür in Majolien, Holz, Messing etc.

Illustr. deutsche u. französ. Preußischer Saison 1888

gratis und franco.

gratuit.

grat

# A.Oehlschlägel's Restaurant

(früher G. Kahnt),

Glacisstrasse 1, vis-à-vis dem Neustädter Hoftheater.

Eine neue Sendung von dem anerkannt hochseinen lichten

## Erlangen - Uttenreuther Exportbier

aus der Brauerei des Herren

Ulrich Schmidt, Hofsiegerant, Erlangen - Uttenreuth,  
ist wieder bei mir eingetroffen und lade ich Kenner guter Biere zu diesem  
vorzüglichsten Gebräu ganz besonders ein.

Die Brauerei ist eine der ältesten Bayerns. Das Bier bekommt vorzüglich und wird  
seit mehr als 60 Jahren von den ältesten Studenten-Verbindungen Erlangens als Liebster  
getrunken. Ich lätere das Bier in Vereine, Gesellschaften etc. in kleinen Gebinden von 30  
Liter an, bei billiger Preise, für Dresden und Umgegend frei Haus.

Gleichzeitig erlaube ich mir, meine

anerkannt vorzügliche Süße  
zu empfehlen. Außer einer  
reichhaltigen Tages- und Abend-Speisenkarte  
in ganzen und halben Portionen, sowie

Stammfrühstück und Stammabendbrot  
nach Wahl halte ich auf einen

**vorzüglichen Mittagstisch**  
in Convents zu 60 Pf., 85 Pf. und 1 Mark, im Abonnement Rabatt.

**Vorzügliche Weine,**  
à Caraffe 35 Pf.,  $\frac{1}{2}$  Fl. 65 Pf.,  $\frac{1}{4}$  Flasche von 1 Mark an.  
Einem recht zahlreichen Besuch entgegenstehend, zeichnet hochachtungsvoll

**Adolph Oehlschlägel.**

# ROBERT EGER & SOHN

gegründet 1853.

Um unsere Vorräthe in  
**Winterwaaren**  
vollständig zu räumen, verkaufen wir dieselben zu  
**bedeutendermässigten Preisen**

**Winter-Paletots**  
in Eskimo, Beaver etc. etc.  
à Mt. 15, 24, 30, 36 u. 45.

**Jünglings-Paletots**  
für junge Herren von 12—17 Jahren,  
Mt. 10, 12, 24 bis 30.

**Knaben-Paletots,**  
**Knaben-Anzüge**

von Mt. 3 an.

**Eger's**  
mollige Schafröcke  
von 10 Pf. an.

Anwerbung nach Nach  
unter Garantie.



**Reise-Paletots,**  
**Reise-Mäntel,**  
**Engl. Ulster,**  
**Havelocks,**  
**Jagd-Zoppen,**  
**Haus-Zoppen,**  
**Eislauf-Sakos,**  
**Hohenzollerumäntel,**  
**engl. Gummimäntel,**  
**Gamaschen etc. etc.**

Auf jedem Stück deutlich  
vermerkte feste Preise.

Auswahlsendungen nach auswärts franco.

## 11 FRAUENSTRASSE 11

vis-à-vis dem Magazin „Zum Pfau“.

## Dresdner Bankverein

(früher Weimarer Filialbank)

## Wechselstube,

I. Etage, An der Kreuzkirche 1, I. Etage.

An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen. Beleihung von Wertpapieren, Einlösung aller zahlbaren Coupons, Umwechselung von Sorten und Banknoten, Annahme von Goldeinlagen zur Verzinsung mit oder ohne Check-Verkehr, Domicilstelle für Wechsel.

Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung unter Kontrolle der Ausloosungen, ausgeschriebenen Einzahlungen etc. zu eouanten Bedingungen.



Transportable  
Kessel.



Kochherde für Hotels, Restaurants,  
Haushaltungen u. i. m. empfiehlt

**Otto Graf,**

Reitbahnstrasse Nr. 32.

(Zeichnungen und Preislisten franco und gratis.)



Kaffee-Möst.  
Maschinen.

# Hotel Sedan,

## Leipzig.

Besitz und geführt von dem Grabe unseres innig geliebten

Gatten und Vaters, des Hotelbesitzers, Herrn

**Carl Wilhelm Schmidt,**

gestalten wir uns allen werten Gästen, Kollegen u. Freunden  
des Verstorbenen die höfliche Mitteilung zu machen, daß der  
Betrieb des Hotel Sedan in Leipzig seinen unge-  
störten Fortgang nimmt und wir bemüht bleiben werden,

den alten guten Ruf derselben zu erhalten.

Leipzig, den 23. Dezember 1887.

**Die Hinterbliebenen.**

4 Mark bis 7 Mark  
kosten ein  
**guter Cylinder**

neuester Fasson.  
Am Lager sind ferner die  
feinsten deutschen, englischen u.  
Wiener Cylinder.

**Claque-Hüte**  
in 3 Qualitäten von 10 Mk. an.

8 Frauenstrasse 8  
Magazin „Zum Pfau“

## Der berühmte Ringelhardt's Universal- Heil-Balsam

ist bei Gelenkbeschwerden und allen rheumatischen  
Schmerzen, Gicht, Podagra etc. die beste Einreibung,  
die es gibt (doch nach dem ersten Einreiben lassen die  
Schmerzen nach und der Patient kann ruhig schlafen);  
auch bei Entzündungen aller Art, Wandlauf, Wund-  
liegen, Husten, Brust- u. Magenleiden, hauptsächlich  
aber auch bei Unterleibsdurchleiden bewährt sich der  
Balsam durch schnelle Heilung.

\* Mit Schuhmarke: auf den Dosen zu haben à  
1 Mark, 10 und 30 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem  
Hauptdepot: Marien-Apotheke und allen  
Apotheken in Dresden und Umgegend.

**Mariazeller Magen-Tropfen,**  
vortrefflich wirkt bei allen Krankheiten des Magens.  
Unterbrochen bei Speitstörung, Schwind, Darm-  
krämpfe, Schwind, Unruhe, Magen- u. Leber, übermäßiges  
Schleimproduktion, Geschwür, etc. und anderen, sehr häufig  
(falls er vom Magen herabfällt) Magenkrampe, Herzschlag  
etc. Beschleunigung, Herzklopfen u. Magen mit Sodden u. Getrockneten  
Wurzeln, Blüten, Vögeln u. Bäumenholzleinen — Preis à Malze  
zum Gebrauch umfang 80 Pf. Dose für Apoth. Nr. 140.  
Centr. Ver. durch Apoth. Carl Brady, Kr. maler Möller.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind ein Geheimnis. Die  
Gehandelsware ist dagegen in den Apotheken.

o. o. Echt zu haben in fast allen Apotheken.

Füllung der Flaschen unter amtlicher  
Controle der Stadt Wiesbaden und der Kürschnerei.

Das Wiesbadener Kochbrunnen-Wasser findet mit außerordentlichem Erfolg Anwendung gegen acute und chronische Magen-Katerne, Darm-Katerne, Leber-Krankheiten, Katerne des Respirations-Organen, des Sackens, des Kehlkopfs und der Bronchien. Gegen Gicht und Rheumatismus gleichfalls sehr günstig.

Preis per Flasche 80 Pf.

Für den ebenfalls amlich kontrollirt: Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen per Schachtel M. 1.—

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife per Stück 80 Pf. Carton von 3 Stück M. 2.— Wiesbadener Kochbrunnen-Rohsalz für Bäder per Kilo M. 2.— Wiesbadener Kochbrunnen-Quelltink zum Einnehmen per Glas M. 2.—

Versandt durch das Wiesbadener Brunnen-Comptoir, o. o. Wiesbaden.

Zu haben in allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen u.

Drogengeschäften. Die Wiesbadener Kochbrunnenseife ist auch in allen besseren Parfümerien-, Coiffeur- und

Herrenartikelgeschäften, käuflich

zu haben.

## Berliner Schneider-Akademie.

Praktische u. schwissenschaftlich-technische

Ausbildung für

## Herren-Zuschneider.

Berlin S. W., Krausenstrasse 47.

Meine anerkannten Lehrbücher zum Selbst-Unterricht sind  
mit einem Anhang von abgewandelten Modellen für Civil und  
Militär, sowie für die Damen-Confection in der fünf-  
ten vermehrten und verbesserten Auflage 1888 in 2 Bänden  
bei mir erschienen. Broschir 15 Mark. Der Unterricht wird  
täglich am Tage und des Abends ertheilt. Projekte gratis  
und französ.

Rudolf Maurer.

## Holzwaaren,

Blechwaaren,

Emaill. Kochgeschirre,

Guss, emaill. Geschirre

**Otto Stephan,**

Pflitzerstrasse Nr. 65.

ein, naturl. weiß v. 50, roth v.  
60 Pf. pr. St. o. fl. b. s. d. feinst.  
unt. 30 Pf. ob. fl. st. Radn. gr.  
Gänlein, Weinberg bei Heppenheim.



**A. W. Schönherr. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Taillen. Normal-Unterkleider.**

Vorjährige Modeartikel verkaufe ich stets zu bedeutend herabgesetzten, dem Werth entsprechenden Preisen.

Eigene Fabrik  
Hohenstein bei Ch.  
Gegr. 1850.

Nr. 1 Johannes-Allee Nr. 1,  
Ecke Marienstraße  
Parterre und 1. Etage.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden.

Großste Auswahl  
von soliden Möbeln in einfachster bis  
zu eleganter, stilvoller Ausführung.

Wie Kur zu jeder Jahreszeit zu gebrauchen.

Gegen Gichtleiden Wilhelm's Gegen Rheumatismus  
antikrampfischer, antirheumatischer

## Blutreinigungs-Thee,

Sicher bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.

Internationale Weltausstellung 1879 Sidney Hors concurs, Internationale Weltausstellung 1880 Melbourne goldene Medaille mit Diplom und Spezial-Erwähnung, von Franz Wilhelm.

Apotheker in Neunskirchen (N.-Ost.).

wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüße, veraltete bartnaudige Leber, alte eiternde Wunden, Geschlechts- und Hantausbildung-Krankheiten, Wimpern am Körper oder im Gesicht, Blechten, hypochondrische Geisteshäute, Anschwüngen des Leber und Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbucht, heilige Herdenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magen-Drücken, Windbeckschmerzen, Unterleibschwäche, Harndrang, Blasenleiden, Polypen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen, Strophalenschwäche, Darmengeschwulst und andere Leiden vielfach mit den besten Erfolgen angewendet.

Broschüre über die Heilerfolge des letzten (18.) Jahres kann und gratis.

Packete sind in 8 Gaben gehalten zu M. 2.—, 1 Dfl. (12 Packete) — M. 20 zu bestellen von Franz Wilhelm, Apotheker, Neunskirchen (N.-Ost.).

Man schreibe sich vor Anfang von Befürchtungen und sehe auf die bekannten, in vielen Staaten geprüften Marken.

Engros-Lager bei Ernst Pleiß, Dresden-N., Unternstraße 39. Zu haben in der Engel-, Marien- & Mohren-Apotheke.

Wie Kur zu jeder Jahreszeit zu gebrauchen.

Wür Herbst und Winter neu eingetroffen:

## Hemden-Barchent

In dauerhafter, wäschereier Wärte, einfarbig oder buntgestreift, hell, sowie dunkel, Meter 35, 40, 45, 53, 58—90 Pf.

einfarbig rosa (sehr beliebt) Meter 53, 60—90 Pf.

## Negligé-Barchent

In niedlichen Streumustern zu Säcken, Nachtflecken für Kinder u. s. m. in allerbester Qualität, 2 breit, Meter 90 Pf.

## Halb-Lama

In Frauenröcken, 1/4 breiter, dauerhafter, warmer Stoff, Meter 70 und 80 Pf.

Schwere Sorte, sogenannte Kern-Körper, Wuster wie in reiner Wolle, zu Kleidern, Meter 100 Pf.

Fertige Röcke von diesen Stoffen in geböriger Weise, Stück von 2 M. 90 Pf. an.

Fertige, gut gearbeitete Barchent-Hemden für Männer, Frauen, sowie Kinder jeden Alters vorzüglich und entsprechend billig.

## Fertige Frauen-Jacken

vom besten Lamabarchent, mit dazu gehörigen Ausbeutestücken.

Stück 1 M. 40 Pf.

## Reste vom Lama-Barchent

zur Jacke reichend, Stück 1 M.

Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

## Schrot-Mühle

für Lohnmüller für Mais, Gerste, Hafer, Gemenge u. s. m.

## Haferquetsche

macht den Hafer besser verdaulich, daher Futterersparnis, Quetschjohn je nach Quantum 25, 28 u. 30 Pf. p. Gr. im Betriebe bei

F. M. v. Rohrscheidt, Dresden-Mitt., Kohlenbahnhof.

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzige wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Prof. Dr. Moden's.

## Bart-Erzeuger.

Garantie für unbedingten Erfolg immer Vorher halb 4—6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Die teuerste Veranda. Bacon 2 M. 50 Pf. Doppel-Bacon M. 4.

Allein echt zu ziehen von

Giovanni Borghi, Köln a. Rh.

Eau de Cologne u. Parfümerie-Fabrik.

## Die Holzspalterei

im Asyl für obdachlose Männer,

Käufferstrasse 11.

Restet 1 Meter weiche Scheite flach gespalten für 11 M. 40 Pf.

1 Meter weiche Scheite grob gespalten für 11 M.

1 Meter harte Scheite grob gespalten für 13 M.

tel. Transport in den Holzraum und bitte um gütige Aufträge.

Gummi-Rohre empfehlenswert

II. Barkowski, Berlin C. Münzstr. 16.

noch wie neu, für 110 Taler zu verf. auch zu verl. Amalienstr. 8, 2.

Preisliste gratis.

## Planino,

noch wie neu, für 110 Taler zu verf. auch zu verl. Amalienstr. 8, 2.

Preisliste gratis.

## Taen Arr Hee,

DRESDEN, 1 Bankstrasse 1. BERLIN W., Leipzigerstr. 120.

Empfehle mein reich assortirtes Lager in

## Gelegenheits-Geschenken

Theebreter, Kästen, Cabinets, Etagères,

Vasen, Teller, Thee- u. Kaffeeservice,

Fächer, Schirme, Laternen, Matten, Wand-Schirme, Körbe,

Vasen und Teller in Satsuma,

Vasen und Teller in Bronze und Cloisonné.

## Thees 8788 er Ernte,

von Mk. 2,50 per Pfund an, bei Bernh. Schröder, Tolkenitzerstrasse 20.

Edmund Scholze, Schillerplatz, in Leipzig bei Reichert & Richter, Nürnbergerstr.

Silberne Medaille Leipzig 1883.

Goldene Medaille Silberne Medaille Berlin 1885.

## Heirath.

Ein junger Mann, verlobt, der ein Gasthaus übernimmt, sucht ein junges, passendes Mädchen mit Vermög., baldig zu heiraten. Offerten mit Photographie unter W. H. 101 vorlag. Dresden.

Meinige Niederlage von

recht Kloster Mariensterner

Bieren.

Grano Zuführung von 12 Taschen.

Gebr. Hollack.

Schlittschuhe,

Kinderschlitten,

G. Bernh. Lange

Auerbachstr. 6 u. 7.

500 Mark zahl ich Dem, der beim Gebrauch von

Rothe's Zahnuasser,

A. Rothe 60 Pf., jemals Zahnschmerzen bekomm oder aus dem Mund nicht. Job. George Rothe Nachf., Berlin.

In Dresden in fast jeder Handlung der Branche.

## Reell.

Ein solider Kaufmann, Grundbesitzer, von verträgl. Char. würdig sich gern mit e. wirtschaftl. Dame oder Witwe zu verheir. Einiges Vermög. erwünscht. Geehrte Damen, welche diesem Gedanke Vertrauen schenken, werden gebeten, Adr. unter U. U. 496 „Invalidendank“ Dresden niederzulegen.

## Carl Reinsch,

Dresden Greibergerstrasse 14.

Maschinenfabrik, gegründet 1850,

empfiehlt

## Windmotoren,

1—18 Pf. f. billigte Ent- und Be-

wässerung (Eis) sowie f. Maschinen-

betrieb,

## Wasserleitungen

jeder Größe,

## Pumpen

für Hand- und Kraftbetrieb,

## Ausichtstürme,

ferner alle Sorten landwirts-

chaftliche Maschinen neuester

Constitution unter Garantie.

## Alten Müttern

fann das einzige bewährte Mittel

Dr. Gährig's berühmte

## Zahnhalbsänder,

a 1 M.,

## Zahnperlen,

a 1 M. 50 Pf.

um Kindern das Zahnen leicht

und schmerlos zu fördern,

nicht genug empfohlen werden.

General-Denkdep. bei

## Weigel & Zeeh,

Dresden, Marienstr. 26.

Albert Haan, Grunerstr.

Julius Hirsch, Rosenstr. 24,

Otto Dress, Villigerstr.

Georg Häntzschel, Struve-

strasse, Max Bing, Grunerstr.

## Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 M. 50 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt

Dresden

Schreibergasse Nr. 2.

## Planinos

neue sehr billig, dergleichen gefü.

Planinos in Tafeln, u. Rollen zu

25, 50, 75, 100 Taler,

zu verleihen

von 4 Pf. an Amalienstr. 8, II.

Zu kaufen gefügt ein gebraucht.

## Transparent

zum Vorhängest. 2—2½ Meter

lang. Preise niedergesetzt bei

Klemper. Otto, Briesengasse.

Müller, Circusstrasse 35, vari.

Theodor Kaiser

Kautschuktempelfabrik

BERLIN S.W.

Friedrich-Strasse 4

Preise billig! — Muster gratis.

Jn. u. ausländische

PATENTE

bessrig u. vorverhaft

seit 1877.

OTTO WOLFF

Patent-Anwalt

DRESDEN, Schlossstr. 101

Maximilianstr. 10

von Supfer, Messing, Zinn,

## Flaschenbier- Küller,

tausendfachig, zu baldigen Antritt gefordert.

**Hofbräuhaus**  
Cotta - Dresden.

## Glaser u. Tischler

sofort und bei dauernder Arbeit  
durch (hoher Lohn)

**Küster u. Gewächshausbau-**  
Rabrik,  
**Robert Ratzschmann,**  
Döbeln.

**Tüchtige Hohlbahnäherinnen**  
für keine Geschlechteinden  
**H. Backhoff & Co.,**  
Holbeinstraße 39.

## Agent

mit Privatunterhalt für Dresden  
gefordert von seinem Weinbaumeister  
in Bourgogne. Lohnt mit Referenzen  
vom Meier & Villig, Berlin SW.

## Tuch-Branche.

Sie sucht einen gewandten  
**Reisenden,**

der die Branche kennt und das  
Montagerecht Sachsen mit Erfolg  
vereint hat, per 1. März oder  
1. April.

**Liegnitz.**

**Moritz Meyer.**  
Ein fleißiger, tüchtiger, Rücken-  
widerstand, zuverlässiger  
Arbeiter, wird als erster Meister,  
fertiger Handverarbeiter und  
geht in allen Arten  
in eine neue, flotte Ver-  
handlung für sofort bei gutem  
Lohn gefordert. Sie tragen den  
Arbeitsnachweis Dresden, Güte-  
urkunde 9, 4, oder Anre-  
bungen unter **E. W. I.** erbeten  
an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

**Theilnehmer-Gesucht.**

Für eine idyllische Hohlglas-  
bühne wird ein tüchtiger, thätiger  
Theilnehmer mit einer Einlage  
von ca. M. 50.000 gesucht. Off.  
unter **4146** an die Annen-  
Gedächtnis von **G. Müller's**  
Nacht, Görlitz.

**Milchhändler**

gesucht  
für 1. April 1888 oder früher.  
Geduldige Wohnung mit Staub-  
und Judenthe, sowie Stallung  
für Pferd und Schweine frei,  
sogar Stroh und Fäkalien.

**Amtsschulz Kais.**  
bei Dresden.

**Cigarren-  
Sortirer**

findet sofort gute Arbeit bei  
**Wartner & Co.**  
Borna a. Elbe.

**Junge Leute**

im Alter von 11-18 Jahren  
sind zum Abtragen v. Akten  
dauernde Beschäftigung.  
Von 13 bis per Stunde.

**Dresdner Glasfabrik,**  
Dresden, Dreheraerstr. 43.  
12 ans selbstständige

**Wirtschaftschafterinnen**  
23 jüngere (Gutachten erfordert),  
viel Volontärin u. Scholaren ohne  
Vorberuf, plaziert noch per sofort  
**Landw. Beamten-Verein**,  
Böhlau, Elbe Annenstraße.

**Lehrlings-Gesucht.**

Ein junger Mensch, welcher Lust  
hat Bäuer zu werden, kann sofort  
zu diesen Unternehmen hindein  
bei Bäuermeister **H. Siegel,**  
Schleißstrasse 32.

**Unterschweizer**  
gesucht

bri hohem Geh. u. Rent zum so-  
fortigen Antritt od. 1. Jan. 1888.  
Normal-Politur in Brandenburg  
Leipzig. Stadt. Oberlehrer.

**Economic-Zusammen-**  
trieb, viele Feld- und Weinvorwälter,  
Volontär, Scholaren, Börsen-  
Oberlehrer, Brenner  
und Wirtschaftschafterinnen  
förderndt. gute Stellen gefunden  
per A. Preisch, Margarethenstr. 1.

**Theilnehmer**

an einem kreativen Vergnü-  
gungsunternehmen werden geholt. Die  
Objekte sind ungewöhnliche Brau-  
erei und Cigarren und kann der  
Betrieb (fördernd) sofort her-  
stellen, sobald 50.000 M. Kapital  
bekommen sind. Befähigung mit  
Kapital von 5000 M. ad. zu er-  
wünschen. Höheres Nachstal-  
tunlet Döbelnberg 1, I.

**Ein**

**Bäcker-Lehrling**  
wird für Lößnitz gefordert Bäckerei-  
straße 6 b. W. Horn, Bäckerei.

SLUB

Wir führen Wissen.

## Flaschenbier- Küller,

tausendfachig, zu baldigen An-  
tritt gefordert.

**Hofbräuhaus**  
Cotta - Dresden.

## Glaser u. Tischler

sofort und bei dauernder Arbeit  
durch (hoher Lohn)

**Küster u. Gewächshausbau-**  
Rabrik,  
**Robert Ratzschmann,**  
Döbeln.

**Tüchtige Hohlbahnäherinnen**  
für keine Geschlechteinden  
**H. Backhoff & Co.,**  
Holbeinstraße 39.

**Agent**

mit Privatunterhalt für Dresden  
gefordert von seinem Weinbaumeister  
in Bourgogne. Lohnt mit Referenzen  
vom Meier & Villig, Berlin SW.

**Tuch-Branche.**

Sie sucht einen gewandten  
**Reisenden,**

der die Branche kennt und das  
Montagerecht Sachsen mit Erfolg  
vereint hat, per 1. März oder  
1. April.

**Liegnitz.**

**Moritz Meyer.**  
Ein fleißiger, tüchtiger, Rücken-  
widerstand, zuverlässiger  
Arbeiter, wird als erster Meister,  
fertiger Handverarbeiter und  
geht in allen Arten  
in eine neue, flotte Ver-  
handlung für sofort bei gutem  
Lohn gefordert. Sie tragen den  
Arbeitsnachweis Dresden, Güte-  
urkunde 9, 4, oder Anre-  
bungen unter **E. W. I.** erbeten  
an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

**Theilnehmer-Gesucht.**

Für eine idyllische Hohlglas-  
bühne wird ein tüchtiger, thätiger  
Theilnehmer mit einer Einlage  
von ca. M. 50.000 gesucht. Off.  
unter **4146** an die Annen-  
Gedächtnis von **G. Müller's**  
Nacht, Görlitz.

**Milchhändler**

gesucht  
für 1. April 1888 oder früher.  
Geduldige Wohnung mit Staub-  
und Judenthe, sowie Stallung  
für Pferd und Schweine frei,  
sogar Stroh und Fäkalien.

**Amtsschulz Kais.**  
bei Dresden.

**Cigarren-  
Sortirer**

findet sofort gute Arbeit bei  
**Wartner & Co.**  
Borna a. Elbe.

**Junge Leute**

im Alter von 11-18 Jahren  
sind zum Abtragen v. Akten  
dauernde Beschäftigung.  
Von 13 bis per Stunde.

**Dresdner Glasfabrik,**  
Dresden, Dreheraerstr. 43.  
12 ans selbstständige

**Wirtschaftschafterinnen**  
23 jüngere (Gutachten erfordert),  
viel Volontärin u. Scholaren ohne  
Vorberuf, plaziert noch per sofort  
**Landw. Beamten-Verein**,  
Böhlau, Elbe Annenstraße.

**Lehrlings-Gesucht.**

Ein junger Mensch, welcher Lust  
hat Bäuer zu werden, kann sofort  
zu diesen Unternehmen hindein  
bei Bäuermeister **H. Siegel,**  
Schleißstrasse 32.

**Unterschweizer**  
gesucht

bri hohem Geh. u. Rent zum so-  
fortigen Antritt od. 1. Jan. 1888.  
Normal-Politur in Brandenburg  
Leipzig. Stadt. Oberlehrer.

**Economic-Zusammen-**  
trieb, viele Feld- und Weinvorwälter,  
Volontär, Scholaren, Börsen-  
Oberlehrer, Brenner  
und Wirtschaftschafterinnen  
förderndt. gute Stellen gefunden  
per A. Preisch, Margarethenstr. 1.

**Theilnehmer**

an einem kreativen Vergnü-  
gungsunternehmen werden geholt. Die  
Objekte sind ungewöhnliche Brau-  
erei und Cigarren und kann der  
Betrieb (fördernd) sofort her-  
stellen, sobald 50.000 M. Kapital  
bekommen sind. Befähigung mit  
Kapital von 5000 M. ad. zu er-  
wünschen. Höheres Nachstal-  
tunlet Döbelnberg 1, I.

**Ein**

**Bäcker-Lehrling**  
wird für Lößnitz gefordert Bäckerei-  
straße 6 b. W. Horn, Bäckerei.

SLUB

Wir führen Wissen.

für gut eingeführte Gesellschaft  
wird zur Acquisition von  
Leben- u. Unfall-Versiche-  
rungen ein stregn solider, tücht.

## Reisebeamter gesucht.

Günst. Gehalt u. dauernde Stell.  
wird bei entfer. Zeitung zuge-  
boten. Off. unter **L. X. 847** erbeten  
an **Haasenstein und Vogler,**  
Berlin SW.,  
Beuthstraße 15.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

An. bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-  
fheim auf Hypoth. Ganz-  
schafts- u. Silbergegen-  
schr. Kleider, Bettw. Wäsche,  
Stoffe, Möbel, Cigaren, sowie  
größere Colonialwaren-  
Posten. Siedlit. und Borscht.

**Off. f. Bankiers,**  
Capitalisten etc.

man bed. Nachst. nach Dor-

**Allen unsren werthen Gästen,  
Nachbarn, Freunden und Bekannten  
wünschen den herren Bädermeistern, Mühlenbesitzern, Kunden und  
Verwandten ein glückliches, frohes Jahr**

**Carl Sander, Gastwirth, und Frau,  
Am See 16.**

**Restauration zur Albrechtsburg.**  
**Einen herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre**  
**bringt allen ihren werthen Gästen, Nachbarn und Freunden**  
**die Familie Albrecht,**  
**Holbeinplatz.**

**Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein glückliches neues Jahr!**

**Familie Töpfer,  
Gasthof zum Sächsischen Prinzen,  
Striesen.**

**Beim Jahreswechsel**  
**wünschen wir allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein recht frohes, gesundes und glückliches Neujahr.**

**Grüne Wiese bei Dresden,**

**am 1. Januar 1888.**

**Die Familie Thiele.**

**Ein fröhliches  
Prosit Neujahr!**

**wünscht seiner werthen Kundschaft  
M. Fischer nebst Frau,  
Kurfürstenstraße 21.**

**Etablissement Zscherwitz.**

**Die herzlichsten Glückwünsche**

**bringen zur Jahreswende unseren hochverehrten Gästen, Freunden und Bekannten und bitten um fernerer Wohlwollen.**

**Hochachtungsvoll**

**H. Heide nebst Frau.**

**Zum Jahreswechsel**  
**die besten Glückwünsche meinen werthen Kunden und Nachbarn.**

**Ernst Rehn, Bäckermeister, und Frau.**

**Deutscher Kaiser**

**in Pieschen.**

**Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein  
frohes, gesundes Neujahr!**

**Familie Reisig.**

**Allen unseren Gästen, Freunden und Gönnern wünschen wir**

**ein glückliches, frohes Jahr.**

**A. Fiedler nebst Frau,**

**Pfotenhauerstraße 50.**

**Ein gesundes, ein glückliches Neujahr**  
**wünscht von Herzen allen seinen geschätzten Geschäftsfreunden und**

**Gönnern**

**Ernst Wilhelm Großmann,**

**Kaufmann, einget. Kärtze:**

**Antiken-, Münzen- u. Briefmarkenhandlung**

**Dresden, Neugasse 21.**

**Meinen werthen Kunden, Freunden und Verwandten von nah**

**und fern wünscht beim Jahreswechsel**

**gesundes und glückliches Neujahr**

**Albert Werner,**

**Steinsetz- und Straßenbaumeister.**

**Ein glücklich frohes Neujahr**

**wünscht beim Jahreswechsel allen seinen werthen Kunden, Freunden**

**und Gönnern**

**Karl Meissner,**

**gepr. Innungsdachdeckermeister, Parkgrafenstr. 44.**

**Meinen werthen Kundschaft, sowie lieben Freunden u. Bekannten**

**wünscht ihm mit**

**ein glücklich frohes Neujahr**

**F. Zillich u. Frau,**

**Brauerei Amalienhof.**

**Gasthaus Alt-Goschütz.**

**Allen unseren lieben Freunden und Bekannten die herzlichsten**

**Glückwünsche zum neuen Jahr.**

**Herrn. Kippenhahn und Frau.**

**Unsren werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünschen**

**um Jahreswechsel ein**

**gesundes, glückliches Neujahr.**

**die Familie Leschke.**

**Schleider's Restaurant,**

**grosse Brüdergasse 21.**

**Gutes- und bönes im neuen Jahre wünschen**

**von gütigen Herzen Ihnen wertvolle Gäste, Freunden**

**und Bekannten**

**Gustav Brix nebst Frau.**

**Zum Jahreswechsel**

**meiner werthen Kundschaft und Freunden die herzlichsten**

**Glückwünsche.**

**Dresden, den 1. Januar 1888.**

**Robert Hofmann,**

**Schneidermeister, Weissenhausstraße Nr. 4.**

**Allen meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern**

**die besten Glückwünsche zum Neujahr.**

**Josef Günther u. Frau,**

**Schneider für Herren,**

**Webergasse 35, I.**

**Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten**

**bringen zum Jahreswechsel**

**die herzlichsten Glückwünsche**

**dar.**

**Karl Körner u. Frau,**

**Fabrikant des „Körner's Magen-Elixir“,**

**„ärztlich geprüft“.**

**Zum  
Neuen Jahr**

**bringen ihrer  
werthen Kundschaft**

**sowie**

**Freunden und Bekannten**

**die besten**

**Glückwünsche**

**dar.**

**H. Grossmann**

**und Frau**

**© Weissenhaus-Strasse 29.**

**Beim Jahreswechsel**

**wünschen den herren Bädermeistern, Mühlenbesitzern, Kunden und**

**Verwandten ein glückliches, frohes Jahr**

**A. Prüfer und Sohn,**

**Baudeckenbauer, Stiftsstraße 16, I.**

**Zum Jahreswechsel gefaßte ich mit allen meinen werthen**

**Kunden, Freunden und Nachbarn**

**die herzlichsten Glück- und Segenswünsche**

**dazubringen. Gleichzeitig sage ich meinen herzlichsten Dank**

**für das mir bisher gereichte Vertrauen und bitte ferner um Ihr**

**gegeneigte Wohlwollen.**

**Leipzig, den 1. Januar 1888.**

**Mit Hochachtung,**

**die Familie Fischer.**

**Zum Jahreswechsel**

**bringen unseren werthen Kunden, Freunden und Bekannten die**

**besten Wünsche.**

**Tottelbach, den 1. Januar 1888.**

**Sigmund & Bing.**

**Herzlichen Glückwunsch**

**zum Jahreswechsel**

**gebrüten Kunden, Freunden und Gönnern.**

**Max Krause, Pianist,**

**Schössergasse 8, III., in Neumann's Restaurant.**

**Unsren werthen Kunden und Freunden die herzlichsten**

**Glückwünsche zum**

**Neujahr.**

**W. Schirmer, Brauereibesitzer, und Frau,**

**Koschände.**

**Restaurant Gerhardt's Garten,**

**Neuegasse 38, früher 7.**

**Allen seinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünscht**

**ein recht glückliches Neujahr**

**H. Gerhardt und Frau.**

**A. Wagner's Restaurant.**

**Allen seinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten wünscht**

**ein gesundes frohes Neujahr**

**A. Wagner, Restaurateur, und Frau,**

**Struvestraße 1.**

**Allen seinen werthen Gästen, Freunden und Verwandten die**

**besten Wünsche zum**

**Neuen Jahr.**

**A. Lehmann nebst Frau,**

**Hosterwitz, den 1. Januar 1888.**

**Bürgergarten Löbtau.**

**Beim Wechsel des Jahres wünschen allen seinen werthen**

**Gästen, Nachbarn, Gönnern, Freunden und Bekannten ein ge-**

**gesundes, glückliches, frohes**

**Neues Jahr.**

**Löbtau, am Neujahrsabend 1888.**

**Robert Uhmann und Frau.**

**Allen unsren lieben Verwandten,**

**Freunden und Gönnern senden beim**

**Jahreswechsel die herzlichsten**

**Glückwünsche.**

**Panegast, am 1. Januar 1888.**

**Emil Anton**

**und Frau.**

**Restaurant „Saloppe“.**

**Bei Austritt des neuen Jahres bringen wir allen unseren**

**verehrten Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten unsere**

**herzlichen Glückwünsche**

**Heinrich Müller und Frau.**

**Sieg's Säle.**

**Zum Jahreswechsel sendet seinen werthen Nachbarn, Gästen**

**und Gönnern die**

**herzlichsten Glückwünsche.**

**Hochachtungsvoll**

**Eduard Sieg nebst Frau.**

**Gambrinus.**

**Unsren lieben Freunden und Bekannten bringen wir hiermit**

**die herzlichsten Glückwünsche zum Neujahr.**

**Achtungsvoll Oswald Hartmann und Frau.**

**NB. Am 3. Januar übernehmen den **Gasthof zu Döhren****

**bei Potschappel.**

**Die besten Wüns**

Allen unseren werten Kunden und Freunden wünschen  
zum Jahreswechsel ein  
glückliches und frohes Neujahr.

**Wilh. Winkler,** Schneidermeister, nebst Frau.  
Neumarkt 10, Hotel Rom.

Unteren werten Kunden, Freunden und Gönnern die  
herzlichsten Glück- und Segenswünsche  
zum Jahreswechsel.

**V. Zimmermann** nebst Frau,  
Holz- und Kohlen-Handlung.

## Restaurant Schusterhaus.

Allen unseren Gästen, Freunden und Gönnern beim Jahres-  
wechsel untere herzlichen Glückwünsche.

Die Familien

**E. B. Knobloch,** **C. Rich. Knobloch.**

Allen unseren werten Kunden, Verwandten und Bekannten  
wünschen Ihnen beim Jahreswechsel ein  
gesundes und glückliches Neujahr,

mit der Bitte um stetiges Wohlwollen.

Dresden, den 1. Januar 1888.  
**Robert Kühnel,** Fleischhermeister, nebst Familie.

**Ein Prosit Neujahr**  
wünschen von ganzem Herzen allen ihren werten Gästen, Freunden  
und Nachbarn

**Wilhelm Stiebitz** und Frau.

Batum Jahreswechsel 1888 unseren lieben Gästen, Nachbarn und  
Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche.

Striesen, am 1. Januar 1888.

**Otto Nietzsche** nebst Frau, Restaurant "Union".

Allen unseren werten Gästen, Nachbarn, Freunden und Be-  
kannten wünschen wir ein

glückliches, frohes Neujahr.

**C. Möser** und Frau.

Restaurant Vindheimstr. 30.

Unteren werten Gästen, Freunden u. Nachbarn ein gesundes,  
glückliches Neujahr wünschen von Herzen

**Louis Hennig** und Frau, Hennig's Etablissement.

Herzl. Glückwünsche  
zum Jahreswechsel  
unteren lieben Gästen, Freunden  
und Bekannten.

**Gastwirth Schulze**  
und Frau,  
„Bavaria.“

Herzlichsten  
Glückwunsch  
zum Neujahr allen unseren werten  
Kunden und Bekannten!

**Oskar Frohberg,**  
Fleischhermeister,  
nebst Frau.

Allein unseren werten Gästen,  
Nachbarn, Verwandten und  
Freunden wünscht ein recht  
glücklich neues Jahr

**die Familie Rietschel**  
am Schickhaus Nr. 3.

Beim heutigen Jahreswechsel  
wünschen allen unseren werten  
Kunden und Bekannten  
ein glücklich frohes

Neujahr  
**Oscar Arnold**  
nebst Frau.

Beim Jahreswechsel erlaubt sich  
seiner hochachteten Kundenschaft  
die besten Glück- u.  
Segenswünsche

er zu bringen  
**Franz Maresch,**  
Schneidermeister.

Jedes Jahr sendet keinen  
Kunden und Geschäftsfreunden  
die herzlichsten Glückwünsche.

Wilsdruff, 1. Januar 1888.  
**F. Behn. Jahn,**  
Braumeister.

Ich wünsche meinen werten  
Kunden und Geschäftsfreunden  
eine gesunde und  
glückliche neue Jahr!

**Hilf. Gansch** und Frau,  
Nestenstraße 43.

Zum Jahreswechsel  
unserer geehrten Kundenschaft  
ein recht glückliches  
neues Jahr!

**Brauerei Gauernitz,**  
den 1. Januar 1888.  
Kreher und Frau.

**49 Ament's 49**  
Restaurant.  
Unteren werten Nachbarn,  
Kunden und Freunden die  
herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahr!

**Louis Ament** und Frau.  
Badestadt Teplitz.

Restaurant  
**Seume-Park.**  
Allen unseren werten Gästen,  
Freunden und Bekannten die  
herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel mit der Bitte  
um stetiges Wohlwollen.

**Familie Klausnicker.**

47 Wettinerstraße 47,  
früher Reichsstaatler.

Seinen verehrten hohen Gönnern, Verwandten, Freunden und  
Bekannten wünscht ein gelegnetes neues Jahr

**Baukünstler L. Bennigsen**  
nebst Mutter.

Allen unseren lieben Gästen, lieben  
Verwandten und Freunden beim Jahres-  
wechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

**Adolph Praetorius**

und Frau.

**Hotel de France.**

## Ein zufriedenes, glückliches Neujahr

wünsche meinen werten Geschäftskunden! Daufend für das  
ende Beruhigen und Wohlwollen, was mir zu Theil ward, mit  
der Bitte, im neuen Jahre mir Ihre werte Zuwendung zu bewahren,  
zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

**Fran G. Meyfarth's Wwe.,** Schuhlager,  
Nr. 3 Margarethenstraße Nr. 3.

## Neujahrs-Gruss.

Allen ihren werten Kunden, Freunden und Gönnern bringen  
mit der Bitte um gütige Bewahrung seiner Wohlwollens die  
herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar.

Sieben-Dresden, den 1. Januar 1888.

**J. Mecke,** Schneidermeister, und Frau.

## Herzliche Gratulation

sendet Ihnen werten Gästen und Freunden

**Gustav Richter,** Restaurateur,

Schäferstraße 42.

Allen Ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen  
ein gesundes glückliches Neujahr

**Wilhelm Wiesner**

und Frau.

## Baumwiese.

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünsche  
zum Jahreswechsel ein glückliches neues Jahr

Becker nebst Frau.

## Neujahrsgruß!

Zum neuen Jahr zu grüßen die Auftraggeber weiß:  
„Das möge Glück viel bringen das Jahr, das neu beginnt  
Der Himmel uns voll Güte!“ — wie macht mir's Freunde doch,  
Weil Alte Kunst gebührt mir freundlich alles noch.  
Die Kunst, die ich bestreite stellt zu erhalten mir,  
Die mir es möglich macht zu gratulieren hier.

Das nicht allein den Werthen, die solche Kunst mit gaben,  
Auch Denen, so ich hoffe, das ich die Ehr' somm hab'n.  
Das im Verkaufsstelle sich wenden getaucht mißt,  
Bring' ich mein Glückwunschkissen; — es wird ja sicherlich  
Das neue Jahr eingehen mit hellem Morgenrot  
Von friedlich-guten Zeiten, fern aller Leidensnot!

## Carl Friedrich Reichelt,

Patent-Anwalt,  
alleiniger Inhaber der Firma:

### Internationales

### Patent- u. technisches Bureau

## Carl Fr. Reichelt.

### Böhm. Bettfedern u. Daunen

empfiehlt billigst und schön

### die Bettfedern - Handlung

von **Julius Ullfuß,**

Kgl. Hofflieferant.

## An der Mauer 3.

### Herzlichsten Glückwunsch

allen meinen werten Kunden und Freunden zum  
Neuen Jahr.

Meinen werten Kunden, Freunden  
und Verwandten die

### Herzlichsten Glückwünsche

beim Jahreswechsel

hochachtungsvoll

**Otto Zschöche,**

Tuchhandlung.

## Zum Jahreswechsel

gratuliert von Herzen Ihnen werten  
Kunden, Freunden und Bekannten

**Robert Richter,**

Schlossmühle Weesenstein.

## Hôtel Wolff.

Allen meinen Freunden u. Bekannten  
auf diesem Wege ein

herzliches

## Prost Neujahr!

**Julia. Reinhold Wolff.**

Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein recht gesundes und glückliches

## neues Jahr

wünscht Gustav Schaarichus

nebst Frau, Blaues Dresden.

Meisten werten Kundenschaft die

glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel.

**P. Poppe.**

Kreisberger Platz Nr. 31.

Beim Jahreswechsel bringen

Ihren werten Kundenschaft, lieben

Freunden und Bekannten die

herzlichsten

## Glückwünsche

**Moritz Schmidt,**

Fleischermeister, und Frau,

Ziegelstraße 49.

## Zum

### Jahreswechsel

wünsche ich meinen lieben Kunden

, Freunden und Nachbarn ein

glückliches, gesundes Neujahr

**C. F. Weinert,**

Bayrische Bierhandlung

Allen unseren werten

Gelehrtenkunden und Be-

kannten die herzlichsten

## Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

**Carl Angermann,**

Braumeister,

und Frau.

Die herzlichsten

## Glückwünsche

beim Jahreswechsel

bringend allen Ihren

werten Gästen, Freunden,

und Gönnern

zum Neujahr.

**E. Weiser** II. Flatt,

Restaurant.

Grenadierstraße 9.

Die herzlichsten

## Glückwünsche

beim Jahreswechsel

bringend allen Ihren

werten Gästen, Freunden,

und Gönnern

zum Neujahr.

**Richard Schreiber**

und Frau.

Stadt Petersburg.

Die herzlichsten Glück-

wünsche zum neuen Jahr der

Familie Voigt.

Ungenannt, doch wohl bekannt.

## Neujahrs- Gruss!

lutes  
ss.

Leumüll  
zweckdienlicher  
freundlichen  
in Neukirch  
die hoher  
Reichweite  
ein jeder  
Bücher  
ausliegenden  
ausdrücklich  
mehr  
Bücher  
vermögen  
der Büchers  
Bücher  
sozialer ge  
Zeitung war  
die Gläub.  
nach meinen  
meinen  
Geben  
sie mögen  
les Gut  
nicht be  
olden  
nauer,  
abend bier  
Freunden  
wünsche.  
Frau,  
ne.  
n. e.  
wünsche  
meinen  
Bönnern.  
Lsenstr.  
thof,  
n neuen  
ganzen  
Gästen,  
anten  
familie.  
Gästen  
enden u.  
wünsche  
eüber  
ra.  
Glück  
Jahr der  
bekannt.  
russ.  
6 Jahr  
berthen  
Frau,  
erster. 8.  
den und  
in Herzen  
und  
Jahr.  
old,  
unraut.  
werthen  
unden  
es Jahr,  
ich nicht  
anden.  
zugwar.  
er Laden  
ab.  
41.  
gekannt  
beiten  
n.  
den.  
Gästen,  
flannten  
neues  
mann  
assien,  
Freun  
icht ein  
Neujahr  
Frau.  
bönner  
in recht  
njabr  
ant.  
Freun  
chen ein  
Jahr  
euz  
re.  
Neues  
Parquet.

## Bastei (sächs. Schweiz).

Bei Gelegenheit der herrlichen Schleitzenbahn gehörte ich mir, daß gebürtiges Publikum auf meine geschätzten und bewährten Winter-Vorstellungen aufmerksam zu machen. Aus Wunsch oder vorherige Bestellung stehen meine Säulen zum Zug am Pirnaer Bahnhof zur Verfügung.

### Brachtvolle Winter-Landschaft.

Warme Stellung für 60 Werde vorhanden.

Hochachtungsvoll R. Lenkroth.

## R. Ehrig's Deutsche Schänke,

Marshallstraße 36.

Ausschank des in Dresden so beliebt gewordenen

## Aschaffenburger Exportbieres

(die Perl-Bayern)

aus der Actien-Brauerei Aschaffenburg.

Gleichzeitig empfiehlt meine große, reichhaltige Speisenkarte. Stammfrühstück und Stammabendbrot in großer Auswahl.

Großer Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.

Suppe, 3 Gangs 100 Pf.

1 Gang 50 Pf. nach Wahl.

Ausstellung der Weihnachtsgruppe Knecht Ruprecht mit musikalischer Unterhaltung.

Einen zahlreichen Besuch erwartend, zehnmal hochachtungsvoll Richard Ehrig.

Hotel und Restaurant

## Amalienhof,

Amalienstraße 16. Ferienpreisliste 1573.

Wein in der Mitte der Altstadt gelegenes Hotel und Restaurant mit neuem Saal in der Weinbau-Pfeuerung, in der Nähe aller Sehenswürdigkeiten, sowie Haltestelle der Verkehrsbahn nach allen Richtungen, empfiehlt sich einem hochgeachten Publikum von hier und auswärts auf's Angelegenste.

Außer reichhaltiger Speisenkarte, sowie gut gepflegten Bieren und ff. Weinen empfiehlt mein vorzügl. Mittagstisch, Concert von 1,00 am auswärts. Gleichzeitig empfiehlt meine separaten Gesellschaftszimmer in höchstem u. Vereinen. Hochachtungsvoll

Robert Räde,

fürth Überleitung in Braun's Hotel.

## Neu! Kamerun Neu!

5 Kreuzstrasse 5.

Schönswert für Jung und Alt!

Dentliche Anwerbung in Kamerun, sowie die Schlacht

der deutschen Marinetruppen im Kameruntiel.

Einzig in seiner Art, nach der Natur hier wiederzugeben.

Zur gute Biere und Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens

gesorgt. Hochachtungsvoll Moritz Bürger.

## Ausbacher Hof

empfiehlt keinen großen Mittagstisch: Suppe, Zwischengericht, Braten mit Kompost, Mehlspeise oder Röste, 1 M., im Abend 6,50 M.

## Café Moltke,

Dresden-Neustadt, gegenüber d. Hauptwache.



Grossartige Aussicht auf den Brückenverkehr. Echt Münchner und Pilsner Bier. Bürgerl. Bräu.

Otto Förster.

Neu! Neu! Neu!

Ein Seetief und ein Sägefisch

(4 Meter lang, 1 Mtr. 40 Ctm. Umfang), in den Gewässern Merflos lebend. Zu sehen:

Restaurant 3 Karpfen,

9 große Brüdergasse 9.

Neues Parquet.

## Colosseum.

Nr. 28 Alleestraße Nr. 28.

Heute und morgen

vorzügliche Ballmusik auf den neu renovierten Saal. Um zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll Hermann Mühlau.

Neues Parquet.

## Zoologischer Garten.

Sonntag den 1. Januar

Eintrittspreis 25 Pf. pr. Person.

### Die Verwaltung.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt frei. Aufgang 4 Uhr.

## Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8, früher 14.

Gente zum Neujahrsstage

## 2 grosse Extra-Concerte

ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter gelehrter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn Curt Krause.

1. Concert 4-6 Uhr, 2. Concert 7-11 Uhr.

## Schillergarten

Blasewitz.

Das Etablissement im Sommer und Winter geöffnet.

Diners u. Soupers. Mit Bedienung Louis Köhler.

## Restaurant Kanzleihof,

Schlossergasse, Ecke Sporergasse.

Erlaubt mir meine freundlich gelegenen Lokalitäten parterre u. 1. Etage in gütige Erinnerung zu bringen.

### Vorzügliches Mittagstisch

a. Concert 100 Pf.: Suppe, a. Concert 75 Pf.: Suppe, Fleisch oder Fleisch mit Gemüse, Braten nach Wahl, Braten mit Gemüse, Kompost oder Salat.

a. Concert 50 Pf.: Suppe, u. Röste, Mehlspeise, Käse, Braten.

### a la carte zu kleinen Preisen.

Stamm früh u. Abends in gr. Auswahl. Vorzügl. gut ge-

pflegte Biere. Um gütigen Besuch bitte hochachtungsvoll und

ergeben Emil Liebert.

## Gasthof zu Reit.

Montag, 3. Januar 1888 großes humoristisches Gesangs-

Concert von den Wildenthaler Couplet-Sängern aus

Döbeln. Billets sind vorher a 40 Pf. bei Herrn Bäckermeister

Walther und im Gasthof selbst zu entnehmen. An der Kasse 50 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik. Hochachtungsvoll W. Thomas.

## Trompeter schlösschen.

Dresden-Dippoldiswaldaer Platz empfiehlt sein neu renoviertes Restaurant dem geliebten Publikum zum Besuch.

### Größte Auswahl v. Speisen

Convers à 1,50 M. und 1 M., sowie

a la carte zu jeder Tageszeit.

Renommé in Specialität v. Bieren.

als: Aulimbacher Überläufe Brauerei Höh. Hering. Mündner

und Feldschlösschen-Lagerbier. Bitterbier und Spielvorsort 1. Etage.

Rendez-vous für Fremde der Umgegend.

Hochachtungsvoll August Reibelt.

## Restaurant 3 Karpfen,

9 große Brüdergasse 9.

Heute von 5 Uhr an musikalische Unterhaltung. Bistro

hochselig. Aufführungsvoll A. Pickel.

## Chinesischer Salon,

Nr. 12 große Brüdergasse Nr. 12.

Heute gr. Nebelbilder-Vorführungen, prachtvolle Ver-

wandlungen nebst Concert bei hochseinen Speisen und Getränken.

## Gasthof Niedersedlitz.

Sonntag, 1. Januar, zum neuen Jahr:

## Gr. Extra-Concert

großer National- und Concert-Sänger-Gesellschaft

### Jacob Schöpfer,

Gasthofbesitzer aus Tirol.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorortauskunft im Gasthof Nied-

sedlitz a 40 Pf.

### Nach dem Concert Ball.

#### Restauration,

#### Schank- u. Speisewirthschaft,

### Albin Schmidt,

Albrechtstraße 53.

empfiehlt seines vorzülichen Mittagstisch, sowie W. Bay-

risch, Lager- und einfache Bier.

## Tanzlehr-Institut,

Gladtpark, gr. Neukirchstraße 19.

Beginn eines neuen Curius in Tanz und Turnure, für Herren

Dienstag den 10. Januar, desgleichen für Damen. Freitag

den 13. Januar, Anfang Abends 8 Uhr. Lehre auch Rundtänze,

sowie Contre in wenig Stunden. Die Lektionen sind elegant vor-

gerichtet. Werke Anmeldungen werden dabei vor der Kalkuttastraße

Nr. 12 vorst. entgegenommen.

Paul Reinecke, akademisch gebild. Lehrer.

N.B. Empfiehlt mich gleichzeitig als Konservator zu Aufzügen bei

Wällen, Hochzeiten u. Bergl. w.

## Religiöse Vorträge

über die Wiederkunft Jesu Christi und die damit zusammenhängenden großen Aragien und Zeichen der Zeit werden sonntags Abends 6 Uhr in der Kapelle der Apostolischen Gemeinde, Gläubigerstraße 8, Unterhaus, gehalten. Eintritt frei für Jedermann.

### Eintrittskarte zum Panoptikum.

Weltansicht-Ausstellung: „Auf dem Christmarkt des Panoptikums.“ Dritte Stadt erhält von dem Erbauer einen kleinen Preis.

Inhaber dieses Ausstellungsbaus hat für die Beleuchtung des Panoptikums, incl. Betriebskosten nur 30 Pfennige Eintritt

zu zahlen. Dieser Auschnitt kann zugleich von mehreren Personen benutzt werden. Stunde 20 Pf.

### Panorama international.

Wallstraße Nr. 22, 1. (Drei Räume) Dieje Ausstellung erfordert von dem Erbauer einen kleinen Preis.

Inhaber dieses Ausstellungsbaus hat für die Beleuchtung des Panoptikums, incl. Betriebskosten nur 30 Pfennige Eintritt

zu zahlen. Dieser Auschnitt kann zugleich von mehreren Personen benutzt werden. Stunde 20 Pf.

### Königl. Zwingerteich.

Heute grosses Militär-Concert.

Aufgang 11 Uhr. 2. großes Militär-Concert Aufgang 13 Uhr.

### Feldschlösschen.

### Große Eisbahn.

3000 Quadrat-Meter groß.

### Größte Rundschlittschuhbahn

in der alten Gardereiterkaserne, Neustadt, Wiesenthörstrasse.

Von 2 Uhr an Concert.

Fahrzeit bis Abends 10 Uhr.

### Eisbahn,

Wettinerstraße 38, spiegelglatt und zugreif.

Heute von 3 bis 10 Uhr ununterbrochen gr. Walker-Concert.

# Bekanntmachung.

Nachdem die von mir erst im vergangenen Jahre durch Hinzunahme der Lokalitäten in erster Etage vollzogene Erweiterung meiner Geschäftsräume abermals dem Bedürfnisse nicht mehr genügt, habe ich mich anderweit zur Vergrößerung der letzteren entschließen müssen und die in fürzester Frist zu bewirkende Umwandlung meiner derzeitigen Lokalitäten

## in ein Waarenhaus

in Aussicht genommen.

Die vorzunehmenden umfänglichen baulichen Veränderungen nötigen mich zur schleunigsten Räumung meiner großartig fortirten Lager in

# Winter-Mäntel

Ich verkaufe deshalb, um die nothwendige Räumung schnell herbeizuführen, sämtliche Mäntel

zu jedem nur halbwegs annehmbaren Gebote.

**L. Goldmann,**  
am Altmarkt, 1 König Johann-Straße 1, am Altmarkt.

Im eigenen Interesse eines jeden Käufers bitte ich  
genau auf meine Firma zu achten.

Fernsprechstelle Nr. 1460.

Per 1. April 1888 oder später

find meine jetzt noch innehabenden  
Geschäfts-Lokalitäten  
Webergasse 1., 2. u. 3. Etage  
im Ganzen oder getheilt durch mich zu vermieten.

**Siegfried Schlesinger.**

Filzhüte, Pantosken,  
Unterhosen, Strümpfen, Einleger,  
solche & Altkleiderhüte werden  
um vollständig zu räumen zum  
billigsten Preis aufverkauft.  
Grabenstr. 23. Tel. 5079.

**Niersteiner,**

abhol. recht u. sehr klein, ausnahms-  
weise auch bei 25 L. or. Al. Groß-  
Preis, 2. ab. Al. 70. Tel. 100.  
1291 postlagernd Nierstein.

# Im Millionenlande

Soeben erschienen:

Satiren für Deutsche.

Motto:  
Um das Abenteuer zu schätzen,  
Brichst ich auswegen.  
Veltler.

In allen Buchhandlungen.  
Preis 1 Mark.

2. Auflage.

Ein kleiner zweistufiger Schlitt-  
ten ist billig zu verkaufen  
abhol. recht u. sehr klein, ausnahms-  
weise auch bei 25 L. or. Al. Groß-  
Preis, 2. ab. Al. 70. Tel. 100.  
1291 postlagernd Nierstein.

Ein roter Holzschlitt., gut. Winterm.  
2 schu. al. billig zu verkaufen  
Herrn Stellmachermeister Gele-  
wagtsch. in Neustadt bei  
Stolpen.

Ein Schlitten ist billig zu  
verkaufen Lübeckallee 29

Ein roter Holzschlitt., gut. Winterm.  
2 schu. al. billig zu verkaufen  
Herrn Stellmachermeister Gele-  
wagtsch. in Neustadt bei  
Stolpen.

Ein schöner eiserner Wip-  
penhügel mit einer Wippe zu ver-  
kaufen Dresdner Straße 4.

Winterpaletot

Ziehung 1. Stasse  
113. g. 5. L. - Lotterie  
am 9. u. 10. Jan. d. J.  
Gewinne:  
1 à 30,000 Mark,  
1 à 25,000 Mark,  
1 à 20,000 Mark,  
1 à 10,000 Mark

Loose in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 empfehlen  
**C. J. Trescher & Co.**  
Moritzstr. 18, am Gewandhaus.

Wenn Sie eine Verhei-  
ratung wünschen u. keine Ge-  
legenheit haben, sich reich, glücklich  
und passend zu verheirathen,  
so verlangen Sie im  
eigenen Interesse unsere reichen Heiraths-  
schläge.

Sie werden staunen  
über die grosse  
Zahl und reiche A. schw. unserer Partien, welche wir Ihnen zwecks einer reichen,  
passenden und glücklichen Verheirathung in Vor-  
schlag bringen.

Die Zusendung unserer  
Reichen Heiraths-  
Vorschläge (vom Bürger bis  
zum höchsten Adelstand) an  
Sie erfolgt selbstredend  
**sofort**

in gut verschloss. Conv. unter  
strengster Discretion. P. 10 Pf. in Briefmarken. Für  
Damen frei. Adresse:  
**General-Anzeiger,**  
**Berlin SW. 61.**  
(erste und grösste Institution  
der Welt.)

# Pianinos

bester Fabrik.   
Alleiniges Depot von **Julius**  
**Faurich**, Königl. Sächs. Hof-  
Pianoforte-Fabrik Leipzig, und  
**J. G. Vogel & Sohn**, Pianos-  
fortefabrik, Planen i. B.

**Bell's**  
amerikanische  
**Cottage-**  
**Orgeln**  
(Harmoniums)

unübertrifft in Bracht und Höhe  
des Tonos.

Zum Gebrauch für Salon,  
Schulen, Logen, Bettele u.

Alleiniges Dépôt.  
Cataloge gratis und franco.  
Verkauf. Vermietung.  
**Theobald Dietrich,**  
Frauenstrasse.

**500**  
Pariser Ueberzieher  
nebst Anzügen,  
besgl. große Auswahl von  
modernen Stoffen  
best. Qualität. Bestell-  
ungen nach Maß werden  
prompt ausgeführt. Dresden,  
Galeriestrasse 11, 1. Et., im  
Bäckerhause, bei

**R. Herzfeld.**

Für Haarleidende.

für Dienerinnen, welche am Aus-  
fallen der Haare leiden oder schon  
Anfang an einer Blöße haben, beschafft  
ein vorzügliches Mittel zum  
Wiederherstellen, welches schon Wirken und  
auch sehr leicht gehalten hat. Blasche  
 kostet 2 M. 50 Pf. Bereit zu  
haben bei **R. Matthesch.**  
Döbelstrasse 9, III., rechts.

**Höbelmaschinen**, Drehbänke  
Höbelmaschinen, Transmissio-  
nen, Niemendreihen, Schwun-  
räder, Treibriemen, Schmiede u.  
Schlosserhandwerzeuge, Bla-  
bige, Gaskohle u. c. c., neu u. ge-  
braucht, habe preiswert abzu-  
geben.

**Max Joachimthal,**  
Drehgasse Nr. 4.

**A. Schaller**  
**DRESDEN**  
Cranachstr. 15. III.

Gedrucktes Unratiges  
**Mahagoni-Verteile,**  
1 dopp. Fensterrah., 1 Zopha-  
isch und 1 Schreibstuhl.  
Alles bill. in verschieden Quali-  
täten Nr. 22, I.